



ГРАММАТИКА
НЕМЕЦКОГО
ЯЗЫКА

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Алтайский государственный педагогический университет»

ГРАММАТИКА НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Практикум

Барнаул 2015

УДК 811.112.2'36(075)
ББК 81.432.4-2я73
Г763

Грамматика немецкого языка : практикум / сост. Н. А. Вахрушева.
– Барнаул : АлтГПУ, 2015. – 151 с.

Составитель:

Вахрушева Н.А., канд. филол. наук, доцент

Рецензент:

Филистович Т.П., канд. филол. наук, доцент

Данный практикум предназначен для начального этапа обучения немецкому языку. Он включает в себя теоретический материал и упражнения по практической грамматике тренировочного и творческого характера, способствующие развитию навыков грамматически корректной речи. Издание снабжено таблицами и примечаниями, облегчающими восприятие материала.

Практикум по грамматике немецкого языка предназначен для студентов очной и заочной форм обучения, преподавателей, аспирантов.

Рекомендовано к изданию редакционно-издательским советом АлтГПУ 22.10.2015 г.

Liebe Studentinnen und Studenten!

Вы находитесь в самом начале сложного, но увлекательного пути овладения немецким языком на профессиональном уровне. Если фонетическую сторону речи можно сравнить с внешностью человека, а словарный запас с развитой мускулатурой, то грамматика – это скелет, остов. Красивая, грамматически правильная речь – украшение любого говорящего человека. А для будущего лингвиста это еще и необходимость.

Практикум, который Вы держите в руках, активирует Ваши знания в области грамматики и будет способствовать развитию навыков грамматически правильной речи. Здесь Вы найдете доступный теоретический материал по темам первого семестра и тщательно подобранные упражнения тренировочного, творческого и коммуникативного характера для работы на занятиях и эффективной самостоятельной работы.

Viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen!

INHALTSVERZEICHNIS

I. Satzbau. Der einfache Satz	5
Hauptsatzglieder	5
Nebensatzglieder	7
Wortfolge im einfachen Aussagesatz	10
Wortfolge im Fragesatz	12
Negation	15
II. Das Verb	20
Das Präsens	24
Das Präteritum	53
Der Imperativ	67
III. Das Substantiv	74
Deklination der Substantive	74
Das grammatische Geschlecht der Substantive	83
Pluralbildung der Substantive	89
IV. Das Pronomen	97
V. Die Präposition	134
Anhang 1. Grundformen der starken Verben	146
Anhang 2. Rektion der Verben und der Adjektive	148

Piktogramme



Theorie



Übungen



Gesamtwiederholung, Testaufgaben



Information; Anmerkungen



I. SATZBAU DER EINFACHE SATZ

➤ HAUPTSATZGLIEDER

Der Satz im Deutschen hat in der Regel die beiden **Hauptsatzglieder**: **das Subjekt** und **das Prädikat**, die in Person und Zahl aufeinander abgestimmt sind. Vom Subjekt geht die Handlung aus. **Das Subjekt** antwortet auf die Fragen „**Wer?**“, „**Was?**“ und steht **im Nominativ**. **Das Prädikat** antwortet auf die Fragen „**Was macht das Subjekt?**“, „**Wie/ Was ist das Subjekt?**“, „**Was wird vom Subjekt ausgesagt?**“, „**Was geschieht mit dem Subjekt?**“

z.B.: *Gisela wohnt jetzt in Köln.*
Wartet ihr schon lange auf uns?

Die Sätze, die sowohl das Subjekt als auch das Prädikat enthalten, sind **zweigliedrige Sätze**. Die Sätze mit nur einem Hauptsatzglied sind **eingliedrige Sätze**. Die eingliedrigen Sätze können **Nominalsätze** oder **Verbalsätze** sein:

z.B.: <i>Hilfe!</i>		- Nominalsätze
<i>Mitte Mai.</i>		
<i>Bitte nicht rauchen.</i>		
<i>Nicht schlecht.</i>		- Verbalsätze.

Arten des Prädikats

Es sind folgende Arten des Prädikats möglich:

- a) **Das einfache verbale Prädikat**: Es besteht aus einem Verb (in allen Zeitformen des Aktivs und des Passivs).

z.B.: *In diesem Büro arbeiten 10 Personen.*
(In diesem Büro haben 10 Personen gearbeitet.)

Zum einfachen verbalen Prädikat zählt man auch die Verben mit trennbaren Präfixen.

Z.B.: Der Zug kommt in Barnaul um 8 Uhr an.

b) Das zusammengesetzte verbale Prädikat. Es besteht aus zwei Verben (in allen Zeitformen des Aktivs und des Passivs). Das zusammengesetzte verbale Prädikat kann bestehen:

– aus Modalverb + Infinitiv

z.B.: Sandra kann schon gut schwimmen.

– aus zwei Vollverben, eins von denen im Infinitiv mit oder ohne „zu“ steht:

z.B.: Christa hört nicht auf zu weinen.

– aus haben/sein + „zu“ + Infinitiv:

z.B.: Dieser Text ist bis morgen zu übersetzen.

– aus *kommen* + Partizip II des Verbs der Bewegung:

z.B.: Die Söhne kommen gelaufen.

c) Das zusammengesetzte nominale Prädikat besteht aus einem **kopulativen Verb** (sein, werden, bleiben, heißen, scheinen) und dem **nominalen Teil (dem Prädikativ)**. Der nominale Teil wird durch ein Substantiv im Nominativ, ein Adjektiv usw. ausgedrückt. Die Kopula steht im Aussagesatz an der zweiten Stelle, der nominale Teil – am Ende des Satzes:

z.B.: Meine Schwester ist klein.

Sie wird Ingenieurin.

d) Das Prädikat in Form einer stehenden Redewendung. Die stehenden Redewendungen (zur Verfügung stehen, Abschied nehmen, zum Ausdruck bringen u.a.) bilden eine besondere Art des Prädikats.

z.B.: Ich stehe meinen Freunden immer zur Verfügung.



ÜBUNGEN

1. Unterstreichen Sie die Hauptsatzglieder. Welche Sätze sind eingliedrige Sätze? Stellen Sie die Fragen zu dem Subjekt und dem Prädikat.

1. Gisela kauft im Supermarkt ein. 2. Kommt sofort! 3. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich? 4. Er ist Flugbegleiter von Beruf. 5. Der Reis schmeckt dem Sohn nicht. 6. Neben unserem Haus gibt es einen großen Garten. 7. Sie füttert das Pferd zweimal am Tag. 8. Ich muss dir viel erzählen. 9. Ein Glas Wein, bitte. 10. Hier sind die Möbel sehr günstig.

2. Unterstreichen Sie das Subjekt und das Prädikat. Bestimmen Sie die Art des Prädikats.

1. Am Wochenende ist das Schwimmbad immer voll. 2. Ich spiele gar nicht Fußball. 3. Die Laboranten müssen immer sehr genau arbeiten. 4. Er bleibt für immer mein Freund. 5. Tobias hat die Sätze nicht ordentlich ins Heft geschrieben. 6. Annette kann hervorragend Gitarre spielen. 7. Heute beginnen wir die Wohnung zu reparieren. 8. Hier wurde ein Jugendzentrum eröffnet. 9. Anke und Ralf haben sich im Deutschkurs kennen gelernt. 10. Dorota hat Soziologie studiert.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche. Unterstreichen Sie die Hauptsatzglieder und bestimmen Sie die Art des Prädikats.

1. Мне нужны еще два лимона и два стакана муки. 2. Я хочу испечь лимонный торт. 3. Кто встретит тебя на вокзале? 4. Ты хочешь купить эту куртку. 5. Это совсем новый фильм. Он очень понравился моей сестре. 6. Здесь строится новый кинотеатр (wird ... gebaut). 7. Пауль очень хорошо играет в теннис. 8. Моя мама – моя лучшая подруга.



➤ NEBENSATZGLIEDER

Die Sätze, die nur aus Hauptsatzgliedern bestehen, sind **unerweiterte Sätze**.

z.B.: *Das Kind schläft.*
Franz ist nicht mitgekommen.

Die Sätze, die außer den Hauptsatzgliedern auch **die Nebensatzglieder** haben, sind **erweiterte Sätze**.

z.B.: *Das Kind schläft unruhig.*
Franz ist zur Party nicht mitgekommen.

Die Nebensatzglieder sind **das Objekt, die Adverbialbestimmung und das Attribut** als Satzgliedteil.

Das Objekt ist die nähere Bestimmung eines Verbs in Form eines Substantivs (bzw. Pronomens) oder einer substantivischen Wortgruppe im Akkusativ, Dativ oder Genitiv sowie in Verbindung mit einer

Präposition. Dabei ist sowohl der Kasus als auch die Präposition vom Verb abhängig.

Z.B.: **Akkusativobjekt (wen?, was?):** *Peter möchte heute seinen Freund besuchen.* (besuchen: wen?)

Dativobjekt (wem?): *Auf dem Heimweg begegnete ich unserem Lehrer.* (begegnen: wem?)

Genitivobjekt (wessen?): *Wir gedenken unserer Verstorbenen.* (gedenken wessen?)

Präpositionalobjekt (Präposition + Fragewort: z.B. Womit?

Mit wem?): *Sie trifft sich heute mit ihren Studienfreunden.* (sich treffen mit Dat.: Mit wem?)

Die Adverbialbestimmung ist die nähere Bestimmung eines Verbs, die folgende Angaben enthält:

– Ort oder Richtung (**lokale Adverbialbestimmung; Wo? Wohin? Woher?**);

Sie kommt aus Australien. (Woher?)

Ihre Eltern wohnen in Hamburg. (Wo?)

– Zeitpunkt oder Dauer (**temporale Adverbialbestimmung; Wann? Wie lange?**);

Um 12 Uhr geht Paul zum Unterricht. (Wann?)

Er ist bis 19 Uhr an der Uni. (Wie lange?)

– Art und Weise (**modale Adverbialbestimmung; Wie? Auf welche Weise?**);

Das machst du absolut richtig. (Wie?)

– Grund (**kausale Adverbialbestimmung; Warum? Aus welchem Grund?**);

Wegen Bauarbeiten kann man hier nicht Auto fahren. (Warum?)

– Folge (**konsekutive Adverbialbestimmung; Mit welcher Folge?**);

Es ist wirklich zu kalt zum Sonnenbaden.

Doris war sehr müde, so dass sie schon um 20 Uhr schlafen ging.

– Zweck (**finale Adverbialbestimmung. Wozu? Zu welchem Zweck?**);

Zum schnelleren Einschlafen trinke ich heiße Milch mit Honig. (Wozu?)

– Bedingung (**konditionale Adverbialbestimmung; Unter welcher Bedingung?**);

Bei gutem Wetter fahren wir morgen zum Wannsee. (Unter welcher Bedingung?)

– Einräumung (**konzessive Adverbialbestimmung**; Trotz welchen Umstandes?).

Trotz regnerischen Wetters sind wir doch zum Wannsee gefahren. (Trotz welchen Umstandes?)

Das Attribut ist nähere Bestimmung eines Substantivs im Satz und antwortet auf die Fragen *Welcher? Welche? Welches? Was für ein/eine...?*

Das kongruierende Attribut ist meistens ein Adjektiv, das vor dem Substantiv steht und mit dem in Kasus, Genus und Zahl kongruiert:

Unser Haus hat ein gemütliches großes Wohnzimmer. (Welches Wohnzimmer?)

Das nicht kongruierende Attribut steht nach dem Substantiv und ist meistens ein Substantiv, eine Wortgruppe, eine Apposition oder ein Infinitiv mit „zu“:

Der Wald in der Nähe unseres Dorfes ist sehr schön. (Welcher Wald?)



ÜBUNGEN

1. Sind die Sätze erweitert oder unerweitert? Unterstreichen Sie die Satzglieder und bestimmen Sie ihre Art.

Heute ist ein besonderer Tag. Unsere Chefin wird 35. Wir gratulieren ihr zum Geburtstag, schreiben ihr eine Karte und singen ihr „Zum Geburtstag viel Glück“. Am Nachmittag lädt sie uns alle zum Kaffeetrinken ein. Wir sprechen über Geburtstage und diskutieren über Familienfeste in Russland und in anderen Ländern.

2. Unterstreichen Sie die Nebensatzglieder.

Wir wohnten damals in Mexiko. Unser Sohn war noch sehr klein. Am 16. Oktober feierten wir seinen dritten Geburtstag. Die Nacht vorher war es sehr kalt gewesen. Wir hatten die Heizung angestellt. Gleich zum Frühstück gab es einen Kuchen mit drei Kerzen drauf; den Kuchen hatte ich noch in der Nacht vorher gebacken. Johannes freute sich sehr über Dekoration und Girlanden. Die beiden Pakete von den Großeltern durfte er nun endlich aufmachen. Was war nur drin? Johannes machte das Papier schnell auf. Ein Auto mit Fernbedienung! Das hatte er sich schon lange

gewünscht! Die Oma hatte mal wieder den Kinderwunsch erraten und genau das Richtige geschickt!



➤ WORTFOLGE IM EINFACHEN AUSSAGESATZ

Im einfachen Aussagesatz steht **der finite** (konjugierbare, veränderliche) **Teil des Prädikats** immer an der **zweiten Stelle**:

- Monika führt morgen zu ihrer Tante nach Hamburg.
- Morgen führt Monika zu ihrer Tante nach Hamburg.
- Monika ist zu ihrer Tante gefahren.

In den Sätzen a) und c) nimmt das Subjekt die erste Stelle ein. Das ist **gerade Wortfolge**. Im Satz b) steht das Subjekt nach dem finiten Teil des Prädikats, an der ersten Stelle ist ein Nebenglied. Das ist **invertierte Wortfolge**.

Im Satz c) steht am Satzende der **infinite** (nicht-konjugierbare, unveränderliche) Teil des Prädikats und bildet zusammen mit dem finiten Teil an der zweiten Stelle **den Satzrahmen**.



TIPP 1! In einem einfachen Aussagesatz darf man zu den Wörtern, die vor dem Prädikat stehen, nur eine Frage stellen:

Heute Abend (wann?) machen wir eine Pizza.

Aber nicht: Heute Abend (wann?) wir (wer?) machen eine Pizza.



TIPP 2! Die Adverbialbestimmung steht im Satz gewöhnlich nach dem Objekt. Wenn es im Satz mehrere Adverbialbestimmungen gibt, so gilt die Regel: temporal **vor** kausal/ konzessiv/ konditional **vor** modal **vor** lokal. Merken Sie sich die Formel: **temporal-kausal-modal-lokal (TEKAMOLO)**.

Analyse: Monika ist zu ihrer Tante gefahren. – Das ist ein einfacher erweiterter Aussagesatz. Das Subjekt ist **Monika** (Wer?), das Prädikat ist **ist gefahren** (Was hat Monika gemacht?). Das ist ein einfaches verbales Prädikat, es besteht aus einem Verb. **Zu ihrer Tante** ist lokale Adverbialbestimmung, sie antwortet auf die Frage: Wohin ist Monika gefahren? Das Subjekt nimmt im Satz die erste Stelle ein. Das ist gerade Wortfolge.



ÜBUNGEN

1. Verändern Sie die Wortfolge in den Sätzen. Analysieren Sie sie!

1. Der Student leiht in der Bibliothek ein Buch aus. 2. Ich schreibe gerade eine E-Mail an meine Mutter. 3. Morgens esse ich meistens Müsli. 4. Sie joggt jeden Tag im Kleistpark. 5. Zum Geburtstag kauft Torsten seiner Frau einen Ring. 6. Die Dozentin korrigiert aufmerksam die Klausuren der Studenten. 7. Meine Freunde haben mir für die neue Wohnung ihre kleine Couch gegeben. 8. Beim Frühstück lese ich immer eine Zeitung. 9. Herr Schröder hat heute mehrmals angerufen.

2. Bilden Sie die Sätze mit gerader Wortfolge der Satzglieder.

1. an der Universität – Peter – studieren
2. den Text – der Schüler – vorlesen
3. Sport – immer – er – treiben
4. keine andere Möglichkeit – es – geben
5. Ingenieur – er – sein
6. aus – das Haus – Holz – sein
7. sein – mal – zwei – vier – zwei
8. lauter – die Musik – werden – immer
9. heute – sie (Sg.) – nehmen – Abschied
10. es – sie (Sg.) – halten – für wichtig
11. Paula – in Soest – wohnen – bei Frau Lange

3. Bilden Sie Sätze mit invertierter Wortfolge. Beginnen Sie mit dem markierten Wort.

1. er – **im Park** – niemals – spazieren gehen
2. die CD – dem Bruder – **heute** – bringen – er
3. anrufen – nie – **aus Spanien** – mich – der Chef
4. sie – es – **zum Glück** – ihm – erklären
5. ins Kino – wir – **morgen** – gehen – mit der Gruppe
6. ein kleines Kind – sich benehmen – er – **wie**
7. alles – **nach ihrer Ankunft** – sich ändern
8. fahren – **in 2 Tagen** – nach Minsk – mein Bruder
9. heute – **wegen der Krankheit** – nicht – er – kommen
10. weiter – **trotz des Verbots** – der Kranke – rauchen
11. das Spiel – **mit großem Interesse** – er – verfolgen

4. Bilden Sie Aussagesätze. Bestimmen Sie die Art des Prädikats.

1. gehen / dreimal in der Woche / in den Fitnessklub / mein Kollege
2. wir / täglich / zwei Stunden / am Computer / müssen / arbeiten
3. schon drei Jahre / sein Bruder / studieren / Chemie
4. morgen / bestimmt / wieder / es / regnen
5. wohnen / meine Oma / bei uns
6. heute Abend / dürfen / ich / länger / ausgehen
7. ich / fettes Essen / ungesund / finden
8. mit Falko / damals / wir / sein / an die Wannsee / gefahren

5. Bilden Sie die Sätze mit gerader Wortfolge. Beachten Sie die Stellung der Adverbialbestimmungen im Satz.

1. zur Party – morgen – ich – kommen – gern
2. nach Berlin – schreiben – ihrem Sohn – heute – die Mutter – wegen der Reise – einen Brief
3. zu Fuß – heute – nach Hause – beim regnerischen Wetter – er – ohne Regenschirm – ist gegangen
4. höflich – seinen Lehrer – der Schüler – grüßen
5. in Rom – eine Messe – stattfinden – am Mittwoch
6. im Büro – er – dem Freund – leise – heute – den Witz über den Chef – erzählen
7. ins Kino – ich – mit meinem Freund – gehen – um 8 Uhr
8. in 2 Monaten – nach Italien – ich – in Urlaub – fahren
9. in einem Haus – Anja – mit großem Garten – wohnen – bei ihren Eltern
10. mit dem Zug – er – heute – fahren – nach Ulm



➤ WORTFOLGE IM FRAGESATZ

Fragesätze können mit oder ohne **Fragewort** gebildet werden.

Fragesätze mit dem Fragewort heißen **Ergänzungsfragen (Wortfragen, W-Fragen)**.

Fragesätze ohne Fragewort heißen **Entscheidungsfragen (Ja/Nein – Fragen)**.

In Ergänzungsfragen steht der finite Teil des Prädikats **an der zweiten Stelle** (gleich nach dem Fragewort), das Subjekt nimmt Position III ein:

Wo	<u>bist</u>	du	geboren?
Wie lange	<u>arbeiten</u>	Sie	schon hier?
I	II		III

In Entscheidungsfragen steht der finite Teil des Prädikats **an der ersten Stelle**, danach kommt das Subjekt:

Bist	<u>du</u>	in Barnaul geboren?
Arbeiten	<u>Sie</u>	schon lange hier?
I	II	



ÜBUNGEN

1. Bilden Sie Fragesätze, bestimmen Sie die Art der Fragen.

1. du/ Lehrer/ bist/?
2. eure/ sind/ schwer/ Rucksäcke/?
3. alt/Kinder/ wie/ sind/ deine/?
4. du/ woher/ kommst/?
5. Sie/ lange/ hier/ wie/ schon/ arbeiten/?
6. aus/ kommt/ Cousine/ Ihre/ Köln/?
7. Wir/ wann/ nach/ fahren/ Rothenburg/?
8. du/ gerne/ kochst/?

2. Was passt?

- | | |
|----------------------------------|--------------------|
| 1. Wohin fahren Sie? | a) Morgen. |
| 2. Wer kommt mit? | b) Aus Düsseldorf. |
| 3. Wo wohnen Sie? | c) Nach Bern. |
| 4. Woher kommen Sie? | d) Ich arbeite. |
| 5. Was machen Sie? | e) Wir! |
| 6. Wann fahren wir nach Hamburg? | f) In Salzburg. |

3. Ergänzen Sie Fragewörter und Präpositionen. Inszenieren Sie den Dialog.

Im Zug

- Guten Tag! Endlich fahren wir los! _____ fahren Sie denn?
 - Nach Leipzig, und Sie?
- Ich fahre _____ Potsdam.
 - Ah, Potsdam! Schön! Und _____ kommen Sie?
- _____ München, und Sie?
 - Ich komme gerade aus Potsdam.
- Arbeiten Sie _____ Leipzig?
 - Nein, ich arbeite _____ Halle, aber ich wohne _____ Leipzig. Und Sie, _____ machen Sie _____ Potsdam?
- Ich schaue Schloss Sanssouci an und besuche Freunde.
 - Wie schön!

4. Stellen Sie Fragen zu folgenden Sätzen. Bilden Sie Ergänzungsfragen und Entscheidungsfragen.

→ Der Zug nach Berlin fährt um 7 Uhr ab.

Wohin fährt der Zug um 7 Uhr ab?

Wann fährt der Zug nach Berlin?

Fährt der Zug nach Berlin um 7 Uhr? u.a.

1. Die Vögel fliegen im Herbst in warme Länder.
2. Ich muss nach dem Unterricht in die Bibliothek gehen.
3. Wir haben keine Fehler im Diktat gemacht.
4. Hier darf man nicht baden.
5. Diese Dame sieht wirklich schön aus.
6. Der Hochschullehrer gibt uns eine Aufgabe für morgen auf.
7. Der Unterricht fängt um 8 Uhr an.
8. Ich muss noch bis Mai bei dieser Firma arbeiten.
9. Beate beireitet sich auf die Reise nach China vor.
10. Mein Freund hat letztes Jahr im Lotto gewonnen.

5. Bilden Sie Fragen (Ergänzungsfragen und Entscheidungsfragen) zu den gegebenen Aussagesätzen.

→ Geht ihr heute ins Kino?

→ Nein, wir gehen heute nicht ins Kino.

1. _____ - Nein, wir haben keine Kinder.
2. _____ - Ich wohne in Barnaul.

3. _____ - Ja, ich bin Student.
4. _____ - Ich bin mit meinem Studium zufrieden.
5. _____ - Der Unterricht fängt um 8 Uhr an.
6. _____ - Herr Groß geht im Park spazieren.
7. _____ - Ich gebe dir das Buch morgen.
8. _____ - Ja, der Laden ist am Sonntag geschlossen.
9. _____ - Wir fahren nach Deutschland und nach Frankreich.
10. _____ - Nein, ich habe keine Zeit mehr.



NEGATION

✓ **Nicht**

Beim Verneinen des ganzen Satzes steht die Negation „**nicht**“ am Satzende.

*Ich brauche das Buch jetzt **nicht**.*

*Ich rufe ihn heute **nicht** an.*

Beim Verneinen des nominalen Prädikats und des Prädikats in Form einer stehenden Redewendung steht „**nicht**“ vor dem nominalen Teil:

*Der Film ist gar **nicht** gut.*

*Ich spiele **nicht** Tennis. Ich kann **nicht** Tennis spielen.*

Wenn nur ein bestimmtes Satzglied negiert wird, steht „**nicht**“ unmittelbar vor diesem Satzglied:

*Ich gebe **nicht ihm** das Bild, sondern ihr.*

*Heute kommt **nicht meine** Schwester, heute kommt mein Bruder.*

✓ „**Kein**“

Das Negationswort „**kein**“ negiert ein Substantiv mit unbestimmtem Artikel oder ohne Artikel. Es steht direkt vor dem Substantiv oder mit dem Substantiv mit einem Attribut.

Ist das ein Kuli/ ein Heft/ eine Tasche? – Nein, das ist **kein** Kuli/ **kein** Heft/ **keine** Tasche.

Hast du einen Kuli/ ein Heft/ eine Tasche? – Nein, ich habe **keinen** Kuli/ **kein** Heft/ **keine** Tasche.

Hast du __ Geschwister? – Nein, ich habe **keine** Geschwister.

✓ **Andere Negationswörter**

Zur Gruppe der Negationswörter gehören:

a) Negationspronomen, die das Subjekt oder das Objekt vertreten:

keiner, niemand, nichts

Niemand kommt heute.

Ich sehe **nichts**.

b) Negationswörter: **nie, nie und nimmer, niemals, nirgends,**

nirgendwo, nirgendwoher, keinesfalls u.a.

Er schläft **nie** lange.

Ich kann meine Brille **nirgendwo** finden.



Anmerkung 1: Im Deutschen gibt es im Satz nur **eine** Negation.



Anmerkung 2:

✓ „Nicht“/“Kein“ <=> „Doch“

Auf einen Fragesatz mit Negation antwortet man mit „Nein“, wenn die Information wahr ist, oder mit „Doch“, wenn die Information falsch ist:

Lernst du **nicht** gern Deutsch? (+) *Nein, ich finde das sehr schwer.*

(–) **Doch**, es macht mir richtig Spaß.

Hast du **kein** Fahrrad?

(+) *Nein, ich fahre immer mit dem Bus.*

(–) **Doch**, ich komme immer mit dem Fahrrad zum Unterricht.



ÜBUNGEN

1. Schreiben Sie die Sätze mit *nicht*. Was sind die richtigen Informationen?

Berlin liegt am Rhein. – *Berlin liegt nicht am Rhein. Es liegt an der Spree.*

1. Hamburg liegt an der Nordsee.
2. Das deutsche Geld heißt Mark.
3. München ist die Hauptstadt von Sachsen.
4. Man darf auf allen Autobahnen 200 Stundenkilometer fahren.
5. Der Bodensee liegt in Norddeutschland.

2. Ergänzen Sie die Verneinung *nicht* an der richtigen Stelle.

Ayhan ___ – ___ bezahlt ___ – ___ die Rechnung *nicht* ___ .

1. Ich ___ habe ___ das Buch ___ gelesen.
2. Rafik ___ hat ___ seinen Kuli ___ gefunden.
3. Maria und Sebastian ___ treffen ___ sich ___ im Cafe.
4. Erhan ___ hat ___ das Auto ___ repariert.
5. Samira ___ will ___ das Formular ___ unterschreiben.
6. Das Fest ___ beginnt ___ um 19 Uhr.
7. Bitte schließen Sie ___ die Tür ___ ab.

3. Formulieren Sie negativ:

Das Buch gefällt mir gut. – *Das Buch gefällt mir nicht gut.*

1. Das ist nett von Ihnen! –
2. Ich bleibe hier. –
3. Ich kenne Sie. –
4. Herr Schmidt kommt heute. –
5. Ich kann die Arbeit übernehmen. –
6. Petra geht zum Italienischkurs. –
7. Mein Bruder studiert Wirtschaftswissenschaft. –
8. Heute müssen wir die Rechnung bezahlen. –
9. Sie kommt um 13 Uhr. –

4. Sagen Sie „Nein“! Schreiben Sie die Sätze.

Hast du ein Fahrrad? – Nein, ich habe kein Fahrrad.

1. Hast du eine Monatskarte für die Straßenbahn?
2. Hast du mir Blumen mitgebracht?
3. Hast du dir einen Rock gekauft?

4. Willst du ein Eis?
5. Magst du Pommes frites?
6. Magst du Tomaten?
7. Hast du Freunde in Berlin?
8. Sprichst du Chinesisch?
9. Verstehst du Bairisch?
10. Liest du Romane auf Deutsch?
11. Schreibst du mir eine Postkarte aus den Ferien?

5. nicht oder kein – Was passt? Markieren Sie.

1. **Heißen** Sie kein/nicht Tatjana?
 - Nein, ich **heiße** kein/nicht Tatjana, ich bin Swetlana.
2. **Sind** Sie nicht/kein aus der Ukraine?
 - Nein, ich bin keine/nicht **Ukrainerin**, ich bin aus Polen.
3. **Arbeiten** Sie nicht/kein bei Edeka?
 - Nein, ich habe zurzeit nicht/keinen **Job**.
4. Die Äpfel sind gut. Möchtest du sie nicht/keine **kaufen**?
 - Nein, ich will nicht/keine **Äpfel** kaufen, aber Bananen.
5. Haben wir keine/nicht **Bananen** zu Hause?
 - Nein, ich **glaube** nicht/keine.
6. Magst du keine/nicht **Äpfel**?
 - Doch, aber ich will jetzt keine/nicht **Äpfel** kaufen.

6. Machen Sie die Sätze negativ. „Kein“ oder „nicht“?

- 1) Die Studentenkonferenz findet _____ heute statt. 2) Heute findet _____ Studentenkonferenz statt. 3) Mein Vater ist _____ Lehrer, er ist Arzt. 4) Monika hat heute _____ viel Zeit, Inge hat auch _____ Zeit heute. 5) Ich habe _____ Kuli und kann _____ schreiben. 6) Ich warte den ganzen Abend, aber du rufst _____ an. 7) Ich habe _____ Lust, spazieren zu gehen. 8) Lars fühlt sich _____ gut. 9) Nach dem Unterricht gehe ich _____ nach Hause, sondern zu meinem Freund. 10) Schon lange habe ich _____ Brief von ihr bekommen. 11) Mein Vater ist heute frei, er hat _____ Arbeit im Büro. 12) Das ist _____ meine Arbeit, aber ich mache sie.

7. Schreiben Sie die verneinten Sätze:

Ich heiÙe Susan Kaufmann. – Ich heiÙe nicht Susan Kaufmann.

1. Ich **wohne** in Mainz. 2. Ich habe ein **Mobiltelefon**. 3. Herr Paulsen **ist** da. 4. Er hat von 10 bis 12 Uhr **Zeit**. 5. Sie **können** Prof. Bunk heute **sprechen**. 6. Er hat heute **Sprechstunde**. 7. Morgen **ist** er da.

8. Ergänzen Sie die Sprichwörter mit den Negationswörtern.

Ohne Fleiß **kein** Preis.

1) Von nichts kommt _____. 2) _____ Antwort ist auch eine Antwort. 3) Geld macht _____ glücklich, aber reich. 4) Wer _____ weggeht, kommt _____ wieder. 5) Mein Name ist Hase, ich weiß von _____ 6) Und der Haifisch ist _____ Haifisch, wenn man´s _____ beweisen kann.

9. Ergänzen Sie passende Fragen und Antworten:

→ *Hören Sie nicht gut? (-) – Doch, ich höre gut.*

- 1) Kommen Sie heute nicht? (-)
- 2) Fahren Sie nicht gern Auto? (+)
- 3) Wohnen Sie nicht in Barnaul? (+/-)
- 4) Haben Sie keine Geschwister? (+/-)
- 5) Ist Ihre Wohnung nicht groß? (+)
- 6) ----- - Nein, ich bin jetzt nicht zu Hause.
- 7) ----- - Doch, im Kühlschrank ist noch genug Saft.
- 8) ----- - Nein, den Pulli hat nicht die Mutter gestrickt.
- 9) ----- - Doch, Hans ist mein Bruder.
- 10) ----- - Doch, die Wohnung haben wir gemietet.

10. Positiv oder verneint? Schreiben Sie die Fragen und die Antworten mit *Nein* und *Doch*.

Essen und trinken

<i>Hast du / gekauft / keine Milch / ? Hast du keine Milch gekauft?</i>	<i>ich / Milch / habe / gekauft / . Doch, ich habe Milch gekauft</i>
Magst du / Bratwurst / ?	ich / kein Schweinefleisch / essen / .
Sie / essen / gerne Schweinbraten / nicht / ?	ich / nur vegetarisch / essen / .

einkaufen / ihr / noch Wurst und Käse / ?	wir / nachher / gehen / zum Supermarkt / .
essen / ihr / gerne Pizza / nicht / ?	nur Pizza mit Salami / aber / .
Sie / mögen / keine Currywurst / ?	ich / essen / kein Fleisch / .
mitkommen / ihr / zum Essen / nicht / ?	wir / noch lernen / müssen / .
trinken / du / keinen Wein / ?	ich / trinken / Weißwein / manchmal / .
essen / Sie / am Mittag / nicht / ?	/ ich / essen / meistens / einen Apfel / .
essen / du / abends / warm / ?	ich / kochen / gern / .

11. Erzählen Sie eine Geschichte. Gebrauchen Sie dabei möglichst viele Negationswörter.

Heute Abend gehen wir **nicht** ins Restaurant, sondern ins Kino. Wir nehmen **keine** Freunde mit. **Niemand**...



II. DAS VERB

Verben (von lat. *Verbum* „Wort“) sind Wörter wie *gehen, schlafen, nicken* usw. Sie bezeichnen eine Handlung oder Tätigkeit wie *gehen, spielen, kämpfen, laufen*; einen Vorgang wie *fallen, wachsen, sterben*; einen Zustand wie *stehen, wohnen, leben, bleiben*.

Das deutsche Verb hat folgende grammatische Kategorien: die Person, die Zahl, die Zeit, das Genus und den Modus.

Die Person und die Zahl

Man unterscheidet drei Personen: die erste, die zweite, die dritte und zwei Zahlen: den Singular und den Plural. Person und Zahl werden durch Personalendungen ausgedrückt.

SINGULAR		PLURAL	
ich	-e	wir	-en
du	-(e)st	ihr	-(e)t
er, sie, es	-(e)t	sie (Sie - Höflichkeitsform)	-en

Die Zeit

Man unterscheidet drei Zeitstufen: die Gegenwart, die Vergangenheit, die Zukunft



Zum Ausdruck dieser drei Zeitstufen dienen im Deutschen 6 Zeitformen:

1. das Präsens (zum Ausdruck der Gegenwart)
 2. das Präteritum
 3. das Perfekt
 4. das Plusquamperfekt
 5. das Futur I
 6. das Futur II
- } (zum Ausdruck der Vergangenheit)
- } (zum Ausdruck der Zukunft)

Das Genus

Man unterscheidet zwei Genera: das Aktiv und das Passiv.

Der Modus

Man unterscheidet drei Modi: den Indikativ, den Imperativ und den Konjunktiv.

Die morphologische Klassifikation der Verben

Die Veränderung der Verben nach der Zahl, Person, Zeit, Modus und Genus heißt Konjugation.

Man unterscheidet zwei Gruppen von Verbformen: **finite** (die sich verändern können) *ich lese, ich las, wir lesen* und **infinite** (die sich nicht verändern) - Infinitiv I und II; Partizip I und II *lesen, gelesen haben, lesend, gelesen*.

Nach der Art der Konjugation unterscheidet man: **starke, schwache, schwache mit dem Umlaut im Präsens, unregelmäßige und praeterito-praesentia Verben.**

1. **Starke Verben** bilden ihre Grundformen mit Hilfe des Ablautes, d.h. Veränderung des Stammvokals:

z.B. sitzen – saß – gesehen
laufen – lief – gelaufen

2. **Schwache Verben** bilden ihre Grundformen vom Stamm des Verbs mit Hilfe des Suffixes **-(e)te** im Präteritum und des Präfixes **ge-** und Suffixes **-(e)t** im Partizip II. Den Sprossvokal **-e** zwischen dem Stamm und Suffix bekommen die Verben, die auf **-t, -d, -dm, -tm, -dn, -chn, -ffn, -gn** enden

z.B. machen – machte – gemacht
öffnen – öffnete – geöffnet

3. **Schwache Verben mit dem Umlaut im Präsens** bilden ihre Grundformen wie die schwachen Verben und verändern den Stammvokal **-e** zu **-a** :

brennen – brannte – gebrannt	гореть
rennen – rannte – gerannt	бежать, мчаться
kennen – kannte – gekannt	знать
nennen – nannte – genannt	называть
senden – sandte – gesandt	посылать
senden – sendete – gesendet	транслировать
wenden – wandte – gewandt (sich)	обращаться с чем-либо к кому-либо повернуть (голову), направиться (к выходу)
wenden – wendete – gewendet (sich)	развернуться (о транспортном средстве), перевернуть (котлету)
denken – dachte – gedacht	думать

4. **Unregelmäßige Verben.** Dazu gehören: **sein, haben, werden, gehen, stehen, bringen, tun**

sein – war – gewesen	быть
haben – hatte – gehabt	иметь
werden – wurde – geworden	становиться, превращаться

gehen – ging – gegangen	идти
stehen – stand – gestanden	стоять
bringen – brachte – gebracht	приносить, приводить, доставлять, привозить
tun – tat – getan	делать, поступать, совершать, исполнять

5. **Verben praeterito-praesentia.** Dazu gehören 6 Modalverben (**dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen**) und das Verb **wissen**:

dürfen – durfte – gedurft
können – konnte – gekonnt
mögen – mochte – gemocht
müssen – musste – gemusst
sollen – sollte – gesollt
wollen – wollte – gewollt
wissen – wusste – gewusst



ÜBUNGEN

1. Zu welcher morphologischen Klasse gehören die folgenden Verben? Nennen Sie 3 Grundformen.

Ich soll; wir sprachen; du machst; er liest; sie liefen; es hat gebrannt; er kannte, ihr bringt; du denkst; das Bild hängt; ich bin; Sie gehen; ihr öffnet; er zieht um.

2. Welche Personalpronomen passen? Ergänzen Sie.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <u> du </u> trinkst | 15. <u> </u> schreibe |
| 2. <u> / / / / </u> telefoniert | 16. <u> / / / </u> gratulieren |
| 3. <u> </u> arbeite | 17. <u> / / / / </u> druckt |
| 4. <u> / / / </u> kommen | 18. <u> </u> spielst |
| 5. <u> </u> heiße | 19. <u> / / / </u> verstehen |
| 6. <u> </u> wohnst | 20. <u> </u> wohne |
| 7. <u> </u> lernst | 21. <u> </u> wiederholst |
| 8. <u> </u> zahlst | 22. <u> / / / </u> studieren |
| 9. <u> </u> gehst | 23. <u> / / / / </u> repariert |
| 10. <u> / / / / / </u> duscht | 24. <u> </u> bezahle |
| 11. <u> </u> frühstücke | 25. <u> </u> hole |
| 12. <u> / / / </u> kochen | 26. <u> </u> höre |
| 13. <u> / / / </u> holen | 27. <u> / / / </u> machen |
| 14. <u> / / / / </u> verkauft | 28. <u> / / / / </u> spielt |

3. a) Bestimmen Sie die Zeitform und die Zeitstufe.

1. 1994 beendet meine Freundin die Uni und fängt ihre Arbeit als Lehrerin an. 2. Morgen fährt Heinz nach Konstanz. 3. Die Wohnung habe ich gerade sauber gemacht. 4. Helen möchte morgen wieder joggen gehen. 5. Sie meinte, der Kuchen war wirklich gut gelungen. 6. Jemand klopft an der Tür. Das wird wohl Tobias sein.

b) Aktiv oder Passiv?

1. Ich ziehe nächste Woche um. 2. Peter fährt nach Bochum. Er wird da studieren. 3. Die Aufgabe wird heute gemacht. 4. Das Kind wird angezogen. 5. Mein Freund wird Diplompsychologe.

c) Bestimmen Sie den Modus.

1. Machst du bitte das Fenster auf? 2. Sprich bitte laut. 3. Bleiben Sie doch bitte bis zum Abendessen. 4. Würden Sie bitte zur Seite treten? 5. Nehmt doch bitte eure Mäntel mit. 6. Wir wohnen jetzt in der Weichselstraße.



➤ DAS PRÄSENS

Das Präsens hat vier Funktionen:

1. **Aktuelles Präsens.** Das aktuelle Präsens drückt gegenwärtige Sachverhalte aus.

z. B. *Die Tochter studiert (jetzt) in Berlin.*

Wir warten auf den nächsten Zug.

2. **Präsens futuralis.** Das Präsens futuralis drückt zukünftige Sachverhalte aus.

z.B. *Wir kommen (bald) zurück. Ich schließe morgen die Arbeit ab.*

3. **Historisches Präsens** (praesens historicum). Das historische Präsens drückt vergangene Sachverhalte aus.

z.B. *1933 kommt Hitler an die Macht. Neulich treffe ich einen alten Schulkameraden.* (Hier ist Präsens ein Stilmittel.)

4. **Generelles oder atemporales Präsens.** (das zeitlose Präsens) Das zeitlose Präsens drückt allgemeingültige Sachverhalte aus.

z.B. *Die Erde dreht sich um die Sonne.*

In Rom gibt es viele Kirchen.



KONJUGATION DER VERBEN IM PRÄSENS

Konjugation der schwachen Verben

1. Die schwachen Verben ändern den Vokal bei der Präsenskonjugation nicht.

ich lache	wir lachen
du lachst	ihr lacht
er lacht	sie lachen

2. In der **2. Person Singular** und **Plural** und in der **3. Person Sg.** wird zwischen den Stamm und die Endung ein **-e** eingefügt, wenn bei den schwachen Verben der Verbstamm auf **-d, -t, -dm, -tm, -ffn, -chn, -gn** endet

ich arbeite	wir arbeiten
du arbeitest	ihr arbeitet
er arbeitet	sie arbeiten

3. Bei den schwachen Verben auf **-eln** und **-ern** kann in der **1.P. Sg** das **e** wegfallen.

Z. B. **sammeln**: Ich sammle und ich sammele (weniger gebräuchlich).

Konjugation der Verben mit dem Umlaut im Präsens

Die Verben mit dem Umlaut im Präsens werden wie schwache Verben konjugiert.

Ich denke	wir denken
du denkst	ihr denkt
er denkt	sie denken

Konjugation der starken Verben

1. Die meisten starken Verben ändern den Vokal bei der Präsenskonjugation nicht: *ich schreibe, du schreibst, er schreibt usw.*

2. Einige starke Verben haben in der **2. und 3. P. Sg** Präsens **eine Sonderform**:

a) die meisten starken Verben verändern den Stammvokal **-e** zu **-i(e)** (außer: heben, genesen, bewegen, scheren, weben).

Z.B.

ich sehe	nehme	lese	wir sehen	nehmen	lesen
<u>du siehst</u>	<u>nimmst</u>	<u>liest</u>	ihr seht	nehmt	lest
<u>er sieht</u>	<u>nimmt</u>	<u>liest</u>	sie sehen	nehmen	lesen

(**ie-** sehen, lesen, geschehen, stehlen usw.; **i** - nehmen, essen, messen, fressen, vergessen, brechen, werben, sprechen, erschrecken, geben, helfen, sterben, verderben, treffen usw.)

b) Die starken Verben mit **a, o** und **au** im Stamm bekommen in der **2. und 3. P. Sg** den Umlaut (außer kommen, schaffen):

a-ä	o-ö	au-äu
ich schlafe	stoße	laufe
<u>du schläfst</u>	<u>stößt</u>	<u>läufst</u>
<u>er schläft</u>	<u>stößt</u>	<u>läuft</u>
wir schlafen	stoßen	laufen
ihr schlaft	stoßt	lauft
sie schlafen	stoßen	laufen

3. Die starken Verben mit **a** und **e** im Stamm, deren Stamm auf **-d** oder **-t** endet, haben besondere Präsensformen, die man mitlernen muss:

ich halte	lade	wir halten	laden
du <u>hältst</u>	<u>lädst</u>	ihr haltet	ladet
er <u>hält</u>	<u>lädt</u>	sie halten	laden

(auch: raten, braten, einladen usw.)

ich trete	gelte	treten	gelten
<u>du trittst</u>	<u>giltst</u>	tretet	geltet
<u>er tritt</u>	<u>gilt</u>	treten	gelten

4. Alle Verben, deren Stamm auf **-s, -ss, -ß, -z, -x, -chs** endet, haben in der **2.P. Sg** nur die Endung **t**: du liest, heißt, heizt, wächst, lässt, boxt

Die Konjugation der unregelmäßigen Verben

Die Konjugation der unregelmäßigen Verben muss man mitlernen:

haben

ich habe wir haben
du hast ihr habt
er hat sie haben

werden

ich werde wir werden
du wirst ihr werdet
er wird sie werden

gehen (stehen)

ich gehe wir gehen
du gehst ihr geht
er geht sie gehen

sein

ich bin wir sind
du bist ihr seid
er ist sie sind

tun

tue wir tun
tust ihr tut
tut sie tun

bringen

ich bringe wir bringen
du bringst ihr bringt
er bringt sie bringen

Die Konjugation der Verben Präteritopräsentia

Die Modalverben + „wissen“, haben in der ich-Form und in den er-sie-es-Formen keine Endungen.

Mit Ausnahme von "sollen" zeigen alle Modalverben + "wissen" einen Vokalwechsel in den Singularformen.

<p>können ich kann du kannst er kann</p>	<p>wir können ihr könnt sie können</p>	<p>dürfen ich darf du darfst er darf</p>	<p>wir dürfen ihr dürft sie dürfen</p>
<p>müssen ich muss du musst er muss</p>	<p>wir müssen ihr müsst sie müssen</p>	<p>sollen ich soll du sollst er soll</p>	<p>wir sollen ihr sollt sie sollen</p>
<p>wollen ich will du willst er will</p>	<p>wir wollen ihr wollt sie wollen</p>	<p>mögen ich mag du magst er mag</p>	<p>wir mögen ihr mögt sie mögen</p>
<p>wissen ich weiß du weißt er weiß</p>	<p>wir wissen ihr wisst sie wissen</p>	<p>mögen (Konjunktiv) ich möchte du möchtest er möchte</p>	<p>wir möchten ihr möchtet sie möchten</p>



Merken Sie sich: 1. «**Kennen**» verlangt ein direktes Objekt (d.h. das Substantiv oder das Personalpronomen stehen im Akkusativ ohne Präposition), z.B. *Ich kenne diesen Menschen. Ich kenne ihn.*

2. «**Wissen**» wird gebraucht: a) vor dem Objektsatz, z.B. *Ich weiß, dass er krank ist.* b) wenn als Objekt die Pronomen «das, es, etwas, nichts, alles, viel, wenig» auftreten, z.B. *Ich weiß es.* c) wenn das Objekt mit der Präposition steht, z.B. *Was weißt du von dieser Geschichte?*



Die Modalverben sind Hilfsverben und erscheinen zusammen mit einem Verb in der Infinitivform. Das Modalverb steht im Satz in Position 2, die Infinitivform am Satzende. Sie bilden das zusammengesetzte verbale Prädikat:

	Modalverb (konjugiert)		Verb (Infinitiv)
→ Wann	kannst	du die Kinder	abholen?
→ Ich	kann	die Kinder immer montags	abholen.



Modalverben: Bedeutung

Modalverben können viele Bedeutungen haben. Hier einige Beispiele:

- können** Kofi **kann** nicht schwimmen. ← Fähigkeit
Mann **kann** auf der Post von 9 bis 18.30 Uhr Briefmarken kaufen. ← Möglichkeit
- müssen** Luisa **muss** den Englischkurs morgen bezahlen. ← Aufforderung
Ich **muss** am Samstag nicht arbeiten. ← Notwendigkeit
- wollen*** Tom **will** nicht nach München fahren. ← Wille, Absicht
In einem Jahr **will** ich perfekt Deutsch sprechen können!
← Behauptung (subjektive Aussage)
- sollen** Viele Grüße von Paul, ich **soll** dir das Buch geben. ← Pflicht, Auftrag

Paul hat gesagt, du sollst morgen nicht kommen. Er hat keine Zeit. ← Behauptung eines anderen (subjektive Aussage)

dürfen Hier **dürfen** Sie parken. ← Erlaubnis, Berechtigung
Hier **dürfen** Sie **nicht** halten. ← ein Verbot (immer mit Negation)

(**mögen**)* → Was **möchten** Sie trinken? ← Wunsch
→ Ich **möchte** bitte einen Orangensaft. ← Bestellung



→ Ich **mag** ihn. ← Sympathie, Vorliebe

*Persönliche Wünsche formuliert man mit **möchten**. **Wollen** wirkt oft unfreundlich.



Vergleichen Sie:

Ich mag die Bilder.= Sie gefallen mir.

Ich möchte die Bilder.= Ich möchte sie kaufen.



ÜBUNGEN.

SCHWACHE VERBEN

1. Ergänzen Sie die Präsensformen. Wer macht was?

Ich _____ Postkarten.	besuchen
Du _____ Lieder.	fotografieren
Peter _____ Chemie.	hören
Wir _____ Hans.	studieren
Ihr _____ Kaffee.	schicken
Rolf und Monika _____ Katzen.	kaufen

2. Konjugieren Sie die Verben im Präsens: antworten, baden, atmen, zeichnen, begegnen, öffnen, widmen.

3. Geben Sie dem Verb in Klammern die richtigen Präsensendungen.

1. (zeigen) Er _____ ihr den Weg. Wir _____ euch die Lösung. Ich _____ dir das Fotoalbum. Wann _____ du mir die Bilder? Sie _____ uns Haus und Garten. Warum _____ ihr uns die Arbeiten nicht? _____ Sie mir Ihren Plan? 2. (kaufen) Wo _____ Sie die Getränke? _____ du das Brot auch hier? Wir _____ es immer bei Lehmann. Aber Hans _____ es bei Prüfer. Wo _____ ihr Lebensmittel? Ich _____ sie im Supermarkt. 3. (sagen) Was _____ er? Herr Maier, _____ Sie wirklich die Wahrheit? Wer _____ es ihm? Ich _____ es ihm nicht. _____ du es ihm? 4. (hören) Er _____ nicht gut. _____ du mich? Warum _____ die Leute nichts? Ich _____ ein Flugzeug. _____ ihr den Vogel? Nein, wir _____ ihn nicht.

4. Stellen Sie Fragen an Ihre/n Studienfreund/in (bzw. Studienfreunde) mit den folgenden Verben.

z.B. kochen → N..kochst du jetzt selbst? N. und X., kocht ihr jetzt selbst?

Ihr Interesse können Sie verstärkt ausdrücken:

- Kochst du *eigentlich* selbst?

Sie können in der Antwort auf das Selbstverständliche hinweisen:

- Ja, *natürlich* koche ich selbst.

Oder noch stärker:

- Ja, *selbstverständlich* koche ich selbst.

Gern Musik hören, oft Sport treiben, stricken, gern nähen, immer laut üben, die Verben regelmäßig wiederholen, immer so den Kaffee machen, sticken, täglich Quatsch machen, das Rad selbst reparieren, Gitarre spielen, jeden Tag Hausaufgaben machen.

5. Sie sind erstaunt, was Ihre Freunde machen.

→Was machen Peter und Monika? (singen)

→Sie singen.

→Was?! Peter singt?

→Ja, er singt.

1. Was machen Hans und Eva? (arbeiten im Garten) 2. Was machen Rolf und Karin? (zeichnen) 3. Was machen Monika und Jan? (baden) 4. Was machen Eva und Klaus? (rechnen) 5. Was machen Andreas und Gabi? (warten) 6. Was machen Otto und Anne? (bilden Sätze)

6. Sie haben überhört, was man Ihnen eben gesagt hat, fragen Sie nach.

→Die Bauern reiten ins Dorf.

→Wie bitte? Wer reitet ins Dorf?

1. Die Kinder baden schon im See. 2. Die Frauen öffnen die Fenster. 3. Die Kinder rechnen mit Computern. 4. Die Sportler reden mit dem Trainer. 5. Die Sanitäter retten die Verletzten. 6. Die Fachleute testen das Auto. 7. Die Schüler warten auf die Straßenbahn. 8. Die Techniker zeichnen die Maschinenteile. 9. Die Jungen streiten mit den Mädchen.

7. Bilden Sie Fragen.

die Schuhe nicht am Ofen trocknen

→Ich trockne die Schuhe nicht am Ofen.

→Warum trocknest du die Schuhe nicht am Ofen?

1. das Pferd an den Baum binden 2. den Park bei Dunkelheit meiden 3. das Gras jede Woche schneiden 4. die Aufgabe mit dem Taschenrechner rechnen 5. die Stadt auf der Landkarte nicht finden 6. jeden Tag zwölf Stunden arbeiten 7. den Diebstahl nicht der Polizei melden 8. Nicht länger auf den Bus warten 9. den Freund nicht um Verzeihung bitten 10. das Geschenkpaket nicht vor Weihnachten öffnen 11. den Verwandten jeden Monat vierzig Euro senden 12. nicht mehr mit dem Nachbarn reden

8. Bilden Sie die 1.P. Sg. und PL. von den folgenden Verben.

Z.B. ich angle, ich ändere..., wir angeln....

angeln, wechseln, bügeln, sich ekeln, handeln, klingeln, schaukeln, stempeln, zweifeln, ändern, liefern, wandern, bedauern, hindern, sammeln.

9. Widersprechen Sie.

→Wechselst du dein Geld denn nicht?

→Doch, natürlich wechsele ich es!

1. Bügelst du denn nicht alle Hemden? 2. Handelst du denn nicht mit den Verkäufern? 3. Klingelst du denn nicht immer zweimal, wenn du kommst? 4. Plauderst du denn nicht gern mit deinen Nachbarn? 5. Änderst du denn nicht deine Reisepläne? 6. Wanderst du denn nicht gern? 7. Sammelst du denn nicht die Briefmarken?

SCHWACHE VERBEN MIT DEM UMLAUT IM PRÄSENS

1. Bilden Sie Fragen im Präsens.

1. (wenden) er sich an den Lehrer? 2. (kennen) Sie diesen Mann? 3. (denken) du an die Verabredung? 4. (nennen) er die Namen der Mitarbeiter nicht? 5. (senden) ihr den Brief mit Luftpost? 6. (brennen) die Heizung im Keller nicht? 7. Wohin (rennen) du so schnell?

2. Setzen Sie die Präsensformen ein.

1. nennen: Weißt du, wie man jemanden _____, wer die Zeitungen bringt? - Natürlich weiß ich das. Man _____ ihn Zeitungsträger. 2. kennen, rennen: Wer von euch _____ ein Tier, das schneller als 50 Stundenkilometer _____? 3. denken: Der Mensch _____ und Gott lenkt. 4. sich wenden an Akk., kennen: Am besten _____ Sie sich direkt an den Chef. Der _____ das Problem. 5. verbrennen: Ich _____ die alten Akten.

3. Ergänzen Sie «sich wenden an Akk., denken an Akk, kennen, senden, brennen, rennen».

1. Der Abiturient _____ sich mit einer Frage an den Dekan. 2. Meine Schwestern _____ gern an den Urlaub im letzten Jahr. 3. Ihr _____ die Aufgabe. 4. Die Mieter _____ dem Hausbesitzer einen Brief. 5. Die Studenten _____ an die Prüfung. 6. Die Lampen im Wohnzimmer _____. 7. Ich _____ den Mann nicht. 8. Wir _____ zum Zug. 9. Wohin _____ du?

STARKE VERBEN

1. Ergänzen Sie «sprechen».

Du _____ sehr leise. Sprich bitte laut! Hans _____ perfekt Englisch. Russisch _____ er aber auch sehr gut. _____ du auch Russisch, oder _____ du nur Englisch? - Ich _____ Russisch und Englisch. Der Journalist _____ morgen. - Wo _____ er? - Er _____ im Club.

2. a) Üben Sie nach dem Muster.

→ Eva nimmt Zucker in den Tee.
→ Was, du nimmst Zucker in den Tee?
→ Ja, ich nehme schon immer Zucker in den Tee.

Rolf nimmt Zitrone in den Tee. Wir nehmen Sahne in den Kaffee. Peter und Helga nehmen Zucker in den Kaffee. Horst nimmt Zitrone auf den Fisch. Andreas nimmt Sahne in den Tee.

b) Ergänzen Sie «lesen».

Hans _____ deutlich. Eva _____ schnell. Du _____ langsam. Ich _____ gern. Wir _____ die Vokabeln. Ihr _____ die Zeitschrift. Karin _____ den Abschnitt noch einmal.

c) Üben Sie nach dem Muster.

→Ich möchte keine Suppe, (du) Und du? Isst du gern Suppe?

Ich möchte keine Suppe, (ihr)

kein Eis. (Hans)

keinen Zucker. (du)

kein Obst. (Sie)

keine Sahne. (sie-Pl.)

keine Kirschen. (Eva)

d) Ergänzen Sie «treffen». Antworten Sie.

_____ du Klaus heute Nachmittag? _____ Sie Ihren Lehrer morgen?

_____ ihr eure Dolmetscherin heute Abend? _____ du deinen Freund

heute? _____ sie ihre Studenten heute Vormittag? _____ ihr eure Freunde

heute Morgen? _____ er übermorgen den Ingenieur?

e) Fragen Sie Ihre Studienfreundin (-freunde).

→Ich messe selten die Temperatur. Und du, X.? Misst du auch selten die

Temperatur? Und ihr, N. und O.? Messt ihr auch selten die Temperatur?

Ich spreche gern Deutsch. - Ich nehme immer Zucker in den Tee. - Ich

esse gern Eis. - Ich sehe gern historische Filme. - Ich lese oft

Liebesromane. - Ich sehe oft meinen Schullehrer. - Ich spreche gut

Deutsch. - Ich esse keine Eier. - Ich nehme keinen Zucker in den Kaffee.

3. Ergänzen Sie die Verben «sehen, lesen, essen, vergessen, nehmen».

Inszenieren Sie das Gespräch.

Eva: Dort ist Jan. _____ du ihn?

Rosa: Wo denn?

Eva: Na, dort. Er _____ ein Magazin.

Rosa: Ach ja, jetzt _____ ich ihn auch.

Eva: Warte, ich hole ihn! Hallo, Jan, guten Tag!

Jan: Ach, du bist es. Nimm Platz!

Eva: Nein, danke, Rosa wartet dort.

Jan: Ist dort noch ein Platz für mich?

Eva: Ja, ein Platz ist noch frei. Gehen wir! Du _____ dein Magazin.

Jan: Hallo, Rosa! So, was _____ wir nun? _____ du Kuchen, Eva, oder _____ du keinen? Und Rosa? Was _____ du?

Rosa: Ich _____ nur einen Kaffee.

Jan: Wie bitte? Sprich bitte deutlich! Die Musik ist so laut! Was möchtet ihr?

Eva: Rosa _____ Kaffee, ich _____ ein Stück Kuchen, und du Jan, was _____ du? **Jan:** Ich _____ nichts.

4. Ergänzen Sie.

a) schlafen

Familie Heller hat heute Gäste. Wo _____ die Gäste? - Sie _____ im Schlafzimmer. Wo _____ Sie, Frau Heller? - Ich _____ im Wohnzimmer. Und wo _____ Herr Heller? - Mein Mann _____ im Arbeitszimmer. Karin, wo _____ du? - Ich _____ im Kinderzimmer. Stefan _____ auch im Kinderzimmer.

b) gefallen

Frau Heller fragt die Gäste: Wie _____ Ihnen die Wohnung? _____ das Radio? _____ die Stühle? _____ die Lampe? _____ die Sessel? _____ die Küche? _____ die Schränke? _____ die Schrankwand? _____ der Balkon? _____ die Möbel?

c) waschen

Inge _____ ihre Bluse. Ich _____ meinen Mantel. Ihr _____ eure Pullover. Wir _____ unsere Jacken. Du _____ deinen Rock, Eva und Monika _____ ihre Kleider. Hans _____ seine Hose. Das Kind _____ seine Socken.

5. Üben Sie nach dem Muster «fahren»: - Hans ... nach Seedorf. (Peter)

→ Hans fährt nach Seedorf. Und du, Peter. Wohin fährst du?

→ Ich fahre vielleicht auch nach Seedorf.

Wir _____ nach Halle. (Frau Miller) Karin _____ nach Schwerin. (Monika) Du _____ nach Bonn. (Hans und Klaus) Ihr _____ nach Hannover. (Herr Keller) Ich _____ nach Dresden. (Karin) Rolf _____ nach Berlin. (Fräulein Heller)

6. Ergänzen Sie.

1. Ich brate mir ein Steak. Was _____ du dir? 2. Ich halte mein Zimmer sauber. Und wer _____ dein Zimmer sauber? 3. Ich lade Monika zum Geburtstag ein. Sie _____ mich auch immer zu ihrem Geburtstag ein. 4. Ich betrete das Zimmer. Mein Bruder _____ es auch. 5. Ich brauche

deinen Rat. Vielleicht _____ du mir was! 6. Ich halte immer mein Wort. _____ du auch immer dein Wort? 7. Ich trete morgen in diesen Sportverein ein. _____ du vielleicht mit mir ein? 8. Alle Studenten halten morgen Vorträge. Mein Freund _____ als erster seinen Vortrag.

7. Sagen Sie die Sätze im Singular.

1. Die Kinder blasen die Flöte. 2. Die Münzen (f) fallen in den Automaten. 3. Die Löwen fressen die Schafe. 4. Die Fischer geraten in einen Sturm. 5. Es geschehen leider keine Wunder (n) mehr. 6. Die Arbeiter graben ein Loch. 7. Die Demonstranten tragen Transparente (n). 8. Die Räuber laden die Pistolen (f). 9. Die Schüler messen die Temperaturen der Flüssigkeiten. 10. Die Eiszapfen (m) schmelzen in der Sonne schnell. 11. Die Diebe stehlen ein Auto. 12. Viele Patienten sterben an Tuberkulose. 13. Die Truppen (f) stoßen auf Widerstand. 14. Die Gäste betreten die Wohnung. 15. Die Fische verderben in der Hitze schnell. 16. Die Pflanzen wachsen bei der Kälte nicht.

8. Bilden Sie Fragen.

- Blumen immer gießen → Gießt du immer Blumen?

Den Benzinverbrauch messen, die Tür verschließen, abends noch am Schreibtisch sitzen, so leicht die Namen vergessen, nachts das Fenster offen lassen, so wenig essen, nur ein Zimmer heizen, deine Nachbarn grüßen

9. Erzählen Sie über Ihre Mutter (Freundin, Schwester ...).

Gebrauchen Sie dabei einige von den folgenden Verben.

in Ordnung halten, waschen, laufen, lesen, vergessen, fernsehen, arbeiten, einladen, gefallen, braten, helfen, raten, nähen

UNREGELMÄßIGE VERBEN

1. Ergänzen Sie die Präsensformen von «haben».

a) Ich _____ Zeit. Du _____ Geld. Er _____ Arbeit. Sie (Sg) _____ Durst. Wir _____ Hunger. Ihr _____ Zeit. Sie (Pl) _____ Geld.

b) _____ Sie Ihren Pass dabei?- Ich _____ ihn immer dabei. Wann _____ du Urlaub? Das Kind _____ Durst. _____ wir etwas zu trinken? _____ du Geld bei dir? _____ ihr etwas Zeit für mich?

2. Antworten Sie auf die Fragen.

Wer hat Zeit? Wer hat Geld? Wer hat Kreide? Wer hat Papier? Wer hat bald Geburtstag? Wer hat Arbeit? Wer hat Unterricht? Wer hat viel zu tun?

3. Ergänzen Sie die Präsensformen von „sein“.

1. Wer _____ das? Das _____ Herr und Frau Petersen. 2. _____ Sie aus Hamburg? Nein ich _____ aus Bremen. 3. _____ du krank? – Ich _____ nur müde. 4. _____ ihr heute Abend zu Hause? - Ja, wir _____ den ganzen Abend zu Hause. - Das _____ gut. Ich _____ dann um 6 Uhr bei euch. 5. Wer _____ die Leute da? Das _____ Familie Schiller.

4. „haben“ oder „sein“.

a) Wer _____ Student? Wer _____ Zeit? Was _____ schick? Wer _____ groß? Wo _____ die Dozentin? Wer _____ Geburtstag? Wer _____ gut? Was _____ hell? Was _____ das? Wer _____ das? Wer _____ du? Was _____ du? Wie alt _____ du? Welche Verwandten _____ du?

b) Herr Engel _____ Lehrer. Er _____ eine Frau. Sie _____ auch Lehrerin. Herr und Frau Engel _____ zwei Kinder.

c) Herr Nowak _____ Ausländer. Er _____ Student. Er _____ einen Freund. Das _____ Herr Amado. Herr Nowak und Herr Amado _____ Studenten.

5. Ergänzen Sie die Präsensformen von «werden».

1. Von vielen Arbeiten _____ man müde. 2. Du _____ bald wieder gesund. 3. Zieht eure Mäntel an, sonst _____ ihr krank. 4. Wie wohl das Wetter morgen _____? 5. Es _____ sicher schön. 6. Aber die Nächte _____ allmählich kühler. 7. Ja, nachts _____ es schon ziemlich kalt. 8. Mein Sohn _____ Kaufmann wie ich. 9. Wir _____ niemals reich. 10. Die Lebensmittel _____ immer teurer.

6. «Haben», «sein» oder «werden».

1. Sie _____ immer allein zu Hause. 2. Heute _____ wir eine interessante Versammlung. 3. Zweimal in der Woche _____ die Schüler Biologie. 4. _____ ihr von dieser Arbeit müde? 5. Jetzt _____ sie Studentin des ersten Studienjahres. 6. Oft _____ einfache Leute zu wahren Helden. 7. Unser Schulleiter _____ ein erfahrener Pädagoge. 8. Im Herbst _____ es kälter und kälter. 9. Unsere Hauptstadt _____ immer schöner. 10. Er _____ in Deutsch gute Zensuren. 11. Diese Aufgabe _____ zu schwer für ihn. 12. Die Studenten absolvieren unsere Universität und _____ Lehrer.

PRAETERITO – PRAESENTIA VERBEN (MODALVERBEN)

✓ können – dürfen

1. Ergänzen Sie die Präsensformen von «können».

A: Die Schülerin Eva Müller _____ ausgezeichnet singen.

B: _____ sie auch Gitarre spielen?

A: Sie _____ sie ja einmal fragen!

B: Eva, _____ du Gitarre spielen?

E: Ja, _____ ich.

B: Das ist gut. Meine Kinder _____ auch Gitarre spielen.

Vielleicht _____ ihr einmal gemeinsam spielen?

E: Gut, vielleicht _____ wir am Sonntag spielen.

2. Üben Sie nach dem Muster. Beachten Sie die Wortfolge.

Der Patient ist schon alt, der Arzt fragt:

→ Können Sie noch Zeitung lesen?

→ Nein, ich kann nicht mehr Zeitung lesen.

1. Können Sie noch gut schlafen? 2 ...alles essen? 3. ... schnell gehen? 4.
... viel arbeiten? 5. ... weit wandern?

3. Fragen Sie a) Ihre Freundin, b) Ihre Freundinnen, ob sie das machen können.

→N., kannst du das Wort schreiben?

→Ja, (das) kann ich. Ich kann das Wort schreiben. (Nein, kann ich nicht.
Ich kann das Wort nicht schreiben.)

→N. und K., könnt ihr das Wort schreiben?

→Ja, (das) können wir...

schnell rechnen, Klavier spielen, gut lesen, schön schreiben, deutlich sprechen, auf alle Fragen des Lehrers richtig antworten, richtig zahlen, schnell schwimmen, schön malen, gut singen, gut tanzen, schnell laufen

4. Stellen Sie Fragen. Üben Sie zu zweit. Beachten Sie: *man kann-можно.*

Sie haben Durst. Wie fragen Sie?

→Wo kann man hier etwas trinken?

→Man kann in der Cafeteria etwas trinken.

Sie haben Hunger. Sie sind müde. Sie brauchen einen Mantel. Sie wollen ein Buch kaufen. Sie wollen einen Film sehen. Sie wollen mit Ihrer Freundin telefonieren. Sie wollen einen Brief senden.

5. Seien Sie höflich! Bitten Sie um Erlaubnis etwas zu tun.

a) Im Zug - Ich möchte hier Platz nehmen und frage: → Darf ich hier Platz nehmen?

1. Ich möchte meinen Mantel hierher hängen. 2. Ich möchte das Fenster öffnen. 3. Ich möchte rauchen.

b) Im Kaufhaus

1. Ich möchte den blauen Anzug noch einmal sehen. 2. Ich möchte den Anzug morgen abholen. 3. Ich möchte den Kassenzettel haben.

c) Beim Arzt

1. Ich möchte spazieren gehen. 2. Ich möchte Kaffee trinken. 3. Ich möchte die Röntgenaufnahme sehen. 4. Ich möchte rauchen. 5. Ich möchte tanzen. 6. Ich möchte etwas Fettes essen.

6. Das ist verboten.

Was **darf man nicht** (нельзя) machen? Finden Sie passende Varianten!
rauchen / im Wald → Im Wald darf man nicht rauchen!

baden / in diesem See

halten / vor der Bibliothek

Fußball spielen / auf der Straße

laut sprechen / im Sprachlabor

Setzen Sie selbst fort!

7. Übersetzen Sie aus dem Russischen ins Deutsche.

1. Дети уже умеют читать и писать. 2. Я могу тебе помочь. 3. Ты бы мог показать мне путь к библиотеке? 4. Я снова не могу найти учебник. И где он только может быть? 5. В этом кафе можно поесть. 6. Мой друг знает английский. 7. Анна, Лена, вы умеете плавать? – Да, умеем. 8. Могу я (Можно мне) взять книгу? – Да, можешь.

8. Ergänzen Sie «dürfen». Übersetzen Sie aus dem Deutschen ins Russische.

In der Schule

1. Ihr _____ in der Mathestunde den Taschenrechner verwenden.
2. _____ wir dieses Poster aufhängen? - Ja, aber nehmt Reißnagel und kein Klebeband. 3. Ich habe euch schon hundertmal gesagt, dass ihr im Klassenzimmer nicht Ball spielen _____! 4. Im Deutschen _____ die Wörter beim Lesen nicht gebunden werden. 5. Vor dem Komma _____ du die Stimme nicht senken. 6. Ein solcher Fehler _____ nicht

vorkommen. 7. Jeder Schüler _____ sich einen Beratungslehrer* wählen (*In den deutschen Schulen ist das ein Lehrer, an den sich der Schüler mit seinen Problemen wenden kann).

✓ *wollen-mögen*

9. Fragen Sie Ihre Freunde nach ihren Urlaubsplänen.

→ Wohin willst du im Urlaub fahren?

→ Ich will nach Polen fahren.

→ Warum willst du nach Polen fahren?

→ Ich will Warschauer Sehenswürdigkeiten besichtigen.

1. Wohin willst du im Urlaub fahren? 2. Was willst du besichtigen?
3. Was willst du fotografieren? 4. Was willst du lesen? 5. Was willst du dir kaufen? 6. Was willst du noch machen?

10. Fragen Sie Ihre Studienfreunde.

→ N. und X., was wollt ihr gern essen? - Ich möchte gern ... essen. Und ich möchte ... essen.

1. Was wollt ihr gern essen? 2. ... gern trinken? 3. ... euch kaufen?
4. ... der Freundin schenken? 5. ... geschenkt bekommen? 6. ... ihr werden? 7. ... ihr lesen?

11. Ergänzen Sie die Präsensformen von «wollen».

a) 1. Hier ist eine seltene Briefmarke. Wer _____ sie haben? 2. Hier ist ein arabisch-deutsches Wörterbuch. _____ du es haben? 3. Hier ist ein wichtiger Text. _____ Sie ihn lesen? 4. Hier ist ein schönes Bilderbuch. _____ du es haben? 5. Hier ist ein seltenes altes Buch. _____ ihr es lesen? 6. Hier ist eine interessante Zeitschrift. Hans _____ sie bestellen. 7. Hier ist ein neuer Roman. Inge _____ ihn kaufen. 8. Hier ist ein schönes Bild. Wir _____ es auch sehen.

b) 1. Was _____ ihr studieren? 2. Eva _____ Germanistik studieren. 3. Peter und Hans _____ Medizin studieren. 4. Wir _____ Sport studieren.

12. Ergänzen Sie „wollen“. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische.

In der Schule

1. Uwe, _____ du den Projektor bedienen? Du kennst dich in technischen Geräten besser als ich. 2. Wenn jemand mit mir sprechen _____, kann er mich mit der Taste «call» rufen (im Sprachlabor). 3. _____ Sie lieber auf den Schulleiter warten? 4. Jedesmal wenn ich kopieren _____, ist der

Kopierer kaputt. 5. Ich weiß nicht, wie du deine schulische Zukunft siehst, aber wenn du aufs Gymnasium _____, musst du dich gewaltig anstrengen.

13. Möchten Sie das? Antworten Sie nach dem Muster!

a) → Essen Sie Fischfilet?

→ Nein, danke, ich möchte kein Fischfilet.

Essen Sie Kompott? Trinken Sie Bier? Isst du Kartoffeln? Trinkst du Wein? Esst ihr Rotkraut? Trinkt ihr Rotwein?

b) Der Film ist interessant (sehen).

→ Wer möchte den Film sehen? Möchtest du ihn sehen?

→ Ich möchte ihn nicht sehen.

1. Das Buch ist gut (lesen). 2. Der Artikel ist wichtig (lesen). 3. Die Schallplatte ist billig (kaufen). 4. Das Haus ist sehr schön (fotografieren). 5. Das Lied ist schön (singen).

14. Sie haben Besuch. Was können Sie Ihren Gästen anbieten?

Fragen Sie sie nach.

Rotwein, Bier, Tee, Kaffee, Obst, Eis, Musik, Fisch, Fleisch, Kuchen, Film .../ hören, essen, trinken, sehen, spielen

15. Ergänzen Sie «mögen». Übersetzen Sie ins Russische.

1. Sie (Sg) _____ Sportler. 2. Ich _____ die Kassette überspielen. 3. Hans _____ gern Dolmetscher werden. 4. Von Mathe _____ er was verstehen, aber nicht von Literatur. 5. Wir _____ gern Deutsch studieren. 6. (Im Warenhaus) Was _____ Sie?- Ich _____ ein Kleid. 7. _____ sich diese Schülerin auch gewaltig anstrengen, sie besteht doch die Prüfung nicht. 8. Ich _____ klassische Musik.

16. Übersetzen Sie aus dem Russischen ins Deutsche.

1. Я хочу поехать летом в Германию. 2. Я люблю путешествовать
4. Моя сестра любит готовить. Она любит пироги. 5. Не хотите ли кофе? - Нет, спасибо. Я не хочу кофе, лучше чай. 6. Мы хотели бы купить картину. Мы любим пейзажи. 7. Хочешь рыбу? Я терпеть не могу рыбу. 8. Моей подруге нравятся спортсмены. Она хотела бы познакомиться с волейболистом. Она любит играть в волейбол.

✓ *müssen- sollen*

17. Ergänzen Sie «müssen».

a) - Ich bin krank. (in die Poliklinik gehen)

→ Ich bin krank. Ich muss in die Poliklinik gehen.

Mir ist übel (zum Arzt gehen). Es geht mir schlecht, (zu Herrn Dr. Miller gehen). Ich habe keine Medikamente zu Hause (zur Apotheke gehen).

b) Du bist krank. (in die Poliklinik gehen)

→ Du musst in die Poliklinik gehen.

Du bist so müde! (ein wenig an die frische Luft gehen) Du siehst so krank aus. (sich ins Bett legen) Du bist noch schwach. (viel schlafen).

c) Warum kann Hans heute nicht ins Kino gehen? (arbeiten)

→ Er muss noch arbeiten.

1. Warum kann Karin heute nicht zu mir kommen? (lernen) 2. Warum kann Michael mir nicht helfen? (zum Unterricht) 3. Warum kann Anke nicht noch warten? (ab 18 Uhr zu Hause sein) 4. Warum kann sie nicht beginnen? (auf Stefan warten)

d) - sich waschen - sich kämmen

→ Zuerst müssen wir uns waschen, dann müssen wir uns kämmen.

1. frühstücken - in die Schule gehen 2. Vokabeln lernen - den Text übersetzen 3. unsere Fehler finden - sie korrigieren 4. nach dem Weg fragen - zu ihm fahren 5. das Essen bestellen - einige Minuten warten

18. Ergänzen Sie «sollen».

1. Ich _____ zum Abteilungsleiter kommen. 2. _____ du nicht auch zu ihm kommen? 3. Kollege Heller sagt, wir _____ ihn gleich nach dem Produktionsplan fragen. 4. Er _____ ihn uns geben. 5. Ihr _____ auch noch zu der Sekretärin kommen. 6. Wir _____ zur Sekretärin kommen? Sie ist doch gar nicht da! 7. Ja, das stimmt. Sie ist mit Frau Dr. Weber im Labor. Sie _____ aber in einer Stunde wieder hier sein.

19. Fragen Sie nach.

a) → Schicken Sie ihm das Paket!

→ Ich habe nicht verstanden, Was soll ich ihm schicken?

1. Zeigen Sie ihm das Bild! 2. Empfehlen Sie ihm den Roman!
3. Schenken Sie ihm das Buch! 4. Bringen Sie ihm den Plan! 5. Schreiben Sie ihm das!
6. Sagen Sie ihm das!

b) → Setzen Sie sich bitte (wohin)

→ Wohin soll ich mich setzen?

1. Erholen Sie sich etwas! (wann)
2. Finden Sie Frau Dr. Weber! (wo)
3. Rufen Sie ihn an! (wann)
4. Stören Sie nicht! (wen)
5. Bestellen Sie das Hotelzimmer! (wem)

20. Wessen Pflicht ist das.

Gäste kommen.

→ Wer bestellt die Hotelzimmer? (Eva)

→ Eva soll die Hotelzimmer bestellen.

1. Wer holt die Theaterkarten? (du)
2. Wer bestellt im Restaurant einen Tisch? (Stefan und Klaus)
3. Wer kauft Blumen? (Inge)
4. Wer holt die Gäste ab? (ihr)
5. Wer zeigt den Gästen die Stadt? (Rolf)
6. Wer bleibt bei den Kindern? (Monika)

21. Welche Forderungen stellen Sie an ...?

1. Sie möchten ein Zimmer im Hotel mieten. Wie soll dieses Zimmer sein?
2. Sie wollen Lehrer werden. Wie soll ein richtiger Lehrer sein?
3. Sie haben viele Freunde. Wie soll ein richtiger Freund sein?
4. Wollen Sie eine Familie haben? Wie soll eine richtige Familie sein?

22. Übersetzen Sie ins Russische.

In der Schule

1. Ihr hört zuerst eine Frage. In der darauffolgenden Nachsprechpause sollt ihr die Antwort geben.
2. Soll ich an die Tafel gehen?
3. Sollen wir diese Übung zu Hause fertig machen?
4. Wer nicht mitkommt, soll sich melden.
5. Wer hat diesen Flieger geworfen? Peter, du? Was soll das heißen?!
6. Daniel soll das Abitur mit Ach und Krach bestanden haben.
7. Ein richtiger Lehrer soll wissbegierig sein.
8. Du fehlst zu häufig. Auch gestern hast du gefehlt. Was soll das?!
9. Peter soll mit Pauken und Trompeten in der Prüfung durchgefallen sein.

23. Übersetzen Sie ins Deutsche. («müssen» oder «sollen»?)

1. Мне идти к доске?
2. Фрау Мюллер, нам упражнение делать устно или письменно?
3. Секретарь говорит, ты должен идти к декану.
4. Настоящий мужчина должен быть мужественным.
5. Мне надо сходить в библиотеку.
6. Скоро наша группа пишет контрольную работу. Нам надо повторить слова и правила.
7. Купи хлеба! – Я не поняла, что мне надо купить?
8. Нам текст читать или пересказывать?



REFLEXIVE VERBEN

So heißen die Verben mit dem Reflexivpronomen «sich», das im Akkusativ und Dativ dekliniert werden kann:

Akkusativ

ich wasche **mich**
du wäschst **dich**
er wäscht **sich**
wir waschen **uns**
ihr wascht **euch**
sie waschen **sich**

Dativ

ich kaufe **mir** ein Buch
du kaufst **dir** ein Buch
er kauft **sich** ein Buch
wir kaufen **uns** ein Buch
ihr kauft **euch** ein Buch
sie kaufen **sich** ein Buch

(умываюсь = мою себя) (покупаю себе)

Das Reflexivpronomen zeigt an, dass sich eine Handlung oder ein Gefühl auf das Subjekt des Satzes zurückbezieht:

Ich habe mich in der Stadt verlaufen (* **mich selbst**).

Ich kann mir eine Weltreise leisten (**mir selbst**).

Bei der geraden Wortfolge steht «sich» hinter dem Verb:

Das Kind wäscht **sich** im Bad.

Es kämmt **sich** vor dem Spiegel.

Bei der Inversion steht «sich»

a) hinter dem konjugierten Verb, wenn das Subjekt ein Substantiv ist:

Am Morgen wäscht **sich** **das Kind**.

b) hinter dem Subjekt, wenn das Subjekt ein Pronomen ist:

Am Morgen wäscht **es** **sich**.

Nicht immer entsprechen die deutschen Reflexivverben den russischen Reflexivverben und umgekehrt: **sich erholen** - отдыхать, **zurückkehren** - возвращаться, **sich erinnern** - вспоминать, **kennen lernen** - знакомиться, **sich unterhalten** - беседовать, **enden** - заканчиваться, **sich verspäten** – опаздывать, **beginnen** - начинать(ся).



ÜBUNGEN

1. Setzen Sie die Konjugation fort.

1. Ich setze mich an den Tisch. Du setzt dich ... 2. Ich stelle mir die Zukunft gut vor. Du...

2. Ergänzen Sie «sich setzen».

Wir besuchen Familie Heller.

Ich _____ neben Inge. Peter _____ neben Herrn Schulz. Wir _____ vor dich. Eva und Inge _____ neben Fräulein Heller. Karin _____ vor mich. Du _____ hinter Hans. Ihr _____ neben Peter. Rolf _____ hinter euch.

2. Bilden Sie die Sätze. Bestimmen Sie den Kasus der Reflexivpronomen.

Ich	sich freuen (auf, über Akk.), sich ein Moped kaufen,
du	
er\ sie	sich die Zähne putzen, sich erholen
wir	sich rasieren, sich etwas einbilden
ihr	sich ärgern, sich ein Bier bestellen
sie\Sie	sich unterhalten, sich eine Weltreise leisten
	sich die Aufregung vorstellen, sich irren

3. Setzen Sie das Reflexivpronomen ein (Dat., Akk.).

1. Warum beeilt ihr _____ nicht? 2. Wir müssen _____ beeilen. 3. Ich ärgere _____ sehr. 4. Das Wetter ändert _____ oft. 5. Wir interessieren _____ für moderne Musik. 6. Sie können _____ hier an den Tisch setzen. 7. Willst du _____ nicht von deinem Freund verabschieden? 8. Ich möchte _____ jetzt am liebsten ins Bett legen. 9. Die Kollegen unterhalten _____ über ihren letzten Urlaub. 10. Wann können wir _____ erholen? 11. Irene sucht _____ im Versandhauskatalog eine Bluse aus. 12. Ich kaufe _____ einen Sommermantel. 13. Hast du _____ schon die Zähne geputzt? 14. Herr Baum hat _____ in unserer Nähe ein Zimmer gemietet.

4. Wo fehlen Reflexivpronomen? Setzen Sie sie ein.

Monikas Sonntag

Auf den Sonntag freue ich immer, denn da muss ich nicht beeilen und kann lange schlafen. Ich stehe in aller Ruhe auf, putze die Zähne, dusche und ziehe an. Dann mache ich das Frühstück, setze an den Tisch und frühstücke. Danach rufe ich meine Freundin an. Ab und zu verabreden wir zum Mittagessen und treffen dann in einem Restaurant. Wenn das Wetter gut ist, gehen wir anschließend spazieren und unterhalten.

5. Erzählen Sie über Monikas Abend (in der Ich-Form). Gebrauchen Sie dabei folgende Verben.

sich verabschieden von Dat., sich etwas auf dem Nachhauseweg kaufen, sich umziehen, sich erholen, sich setzen, sich vor dem Schlafengehen waschen und sich die Zähne putzen, sich ausziehen, sich ins Bett legen.

6. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Мы садимся, и урок начинается. 2. Занятия заканчиваются, все отдыхают. 3. После лекции студент обращается к профессору с вопросом. 4. Ты ошибаешься, музей находится не здесь. 5. Почему ты все время опаздываешь? Тебе надо поторопиться. 6. Когда ты купишь себе новую сумку? 7. Представьтесь, пожалуйста! 8. Ты можешь только это себе представить!



TRENNBARE UND UNTRENNBARE VERBEN

Ihrer Wortbildung nach unterscheidet man drei Arten von Verben:

- a) **einfache Verben**: sprechen, steigen, wohnen;
- b) **abgeleitete Verben**: sie werden mit Hilfe von Präfixen (Vorsilben) und Suffixen gebildet, z.B. einsteigen, bewohnen, studieren, besichtigen.
- c) **zusammengesetzte Verben**, z.B.: teilnehmen, fernsehen, frühstücken. Abgeleitete und zusammengesetzte Verben können trennbar und untrennbar sein.

- ✓ **Trennbare** Verben werden mit Verbzusätzen, meist Präpositionen, zusammengesetzt: **ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, mit-, vor-, zu-, fest-, hin-, her-, los-, weg-, zurück-, zusammen-, statt-, fern-** u.a. Sie werden beim Sprechen betont. Der Verbzusatz wird vom konjugierten Verb getrennt und ans Ende des Satzes gestellt. (Ausnahme: frühstücken- "früh" ist betont, aber nicht trennbar). Bei der Satznegation steht "nicht" vor dem Präfix.

z.B. Um sieben Uhr stehe ich (nicht) **auf**. Um sieben Uhr bin ich **auf**gestanden.

- ✓ **Untrennbare** Verben werden mit kurzen Vorsilben zusammengesetzt. Sie werden beim Sprechen nicht betont. Das sind **be-, ge-, er-, ver-, zer -, emp-, ent-, miss-**.

z.B. Ich **besuche** meinen Onkel. Ich **verstehe** das nicht.

- ✓ Einige zusammengesetzte Verben sind sowohl trennbar als auch untrennbar. Sie haben jeweils unterschiedliche Bedeutung.

Z.B.:

'**durchbrechen**: Klaus bricht den Stock **durch**.

durchbrechen: Er **durchbricht** die Schranken des Gesetzes.

'**überlaufen**: Die Milch läuft **über**.

übersehen: Der Lehrer **übersieht** den Fehler.

'**umfahren**: Er fuhr den Baum **um**.

umarmen: Die Mutter **umarmt** den Sohn.

'**vollgießen**: Sie gießt das Glas **voll**.

vollenden: Er **vollendet** sein 70. Lebensjahr.

'**wiederholen** (= etwas zurückholen) **Das Kind holt den Ball wieder**.

wiederholen (=etwas noch einmal sagen / lernen) **Er wiederholt die Verben**.



ÜBUNGEN

1. Üben Sie nach dem Muster.

Hier gibt's Ärger!

→ Sie zieht den Vorhang auf. (zu)

→ Er zieht ihn wieder zu.

1. Sie schließt die Tür auf. (zu)

2. Sie dreht den Wasserhahn auf. (zu)

3. Sie schaltet das Radio an. (ab)

4. Sie macht die Fenster auf. (zu)

5. Sie hängt die Bilder auf. (ab)

2. Sagen Sie das gleiche anders.

→ *Ich möchte gern an dem Plan mitarbeiten. –Ich arbeite gern an dem Plan mit.*

1. Ich möchte gern an der Übersetzung mitarbeiten. 2. Ich möchte gern nach Berlin mitfahren. 3. Ich möchte Sie gern zu meinem Geburtstag einladen. 4. Ich möchte Sie gern vom Bahnhof abholen. 5. Ich möchte die Veranstaltung hier durchführen. 6. Ich möchte gern an dem Sportfest teilnehmen. 7. Ich möchte gern die Versammlung heute abhalten.

3. Bilden Sie die Sätze.

→ einkaufen / ich / noch ein Brot / . – *Ich kaufe noch ein Brot ein.*

1. einkaufen / du / auch noch etwas Wurst / ?
2. mitbringen / bitte / mir / ein Kilo Äpfel / !
3. anrufen / ich / dich / heute Abend / .
4. anmachen / bitte / das Licht / !
5. zumachen / bitte / das Fenster / !
6. umziehen / wir / im Mai / .
7. zuhören / Sie / bitte / genau / !
8. zuordnen / Sie / bitte / die Sätze / .
9. aufschreiben / du / das Beispiel / ?
10. wann / ihr / umziehen / ?
11. sonntags / gerne spät / aufstehen / ich / .

4. Setzen Sie die Verben ein.

1. Frau Meier betritt das Flughafengebäude betreten
in Hamburg.
2. Am Flughafenschalter _____ sie das vorzeigen
Ticket_____.
3. Dann _____ sie den Koffer _____. abgeben
4. Sie _____ die Aktentasche _____. behalten
5. Danach _____ sie in den Warteraum _____. hineingehen
6. Vor dem Warteraum _____ ein Polizist die durchsuchen
Aktentasche _____.
7. Dann _____ er den Mantel von Frau Meier _____. kontrollieren
8. Im Warteraum _____ sich Frau Meier _____. hinsetzen
9. Bald _____ man den Flug von Frau Meier
_____ aufrufen
10. Frau Meier _____ das Flugzeug um 8.30 Uhr
_____ besteigen
11. Um 8.40 Uhr _____ das Flugzeug _____. abfliegen
12. Es _____ um 9.50 Uhr in München _____. ankommen
13. Nach der Landung _____ Frau Meier das verlassen
Flugzeug _____.
14. Sie _____ die Flughafenhalle _____ und _____ betreten
sich am Gepäckband _____ aufstellen
15. Bald _____ das Gepäck an den Passagieren vorbeifahren
_____.
16. Frau Meier _____ ihren Koffer _____. herunternehmen

17. Um 10.05 Uhr ___ sie aus dem Flughafengebäude ____ herauskommen
18. Sie ____ in ein Taxi ____ einsteigen
19. Sofort ___ das Taxi ___ und ___ sie in die Innenstadt abfahren; bringen
20. Vor einem Hochhaus ___ das Taxi ____ anhalten
21. Frau Meier ____ und ___ bezahlen, aussteigen
22. Dann ____ sie das Gebäude ____ betreten
23. Sie ____ sich bei ihren Geschäftspartnern anmelden; warten
___ und ___ ein paar Minuten.
24. Schließlich ___ sie ___ und ___ mit ihnen hineingehen;
über einen wichtigen Exportauftrag. verhandeln

5. Schreiben Sie den Text ohne Modalverben.

Wir wollen heute um 13.20 Uhr vom Bahnhof Zoo abfahren. In Halle müssen wir umsteigen, denn der Zug fährt nicht bis Leipzig. Wir sollen um 16.15 Uhr in Leipzig ankommen. Am Bahnhof wollen uns unsere Freunde abholen. Sie wollen gleich ins Hotel mitkommen. Wir können dann spazieren gehen. Wir möchten uns die Stadt ansehen. Am Sonntag müssen wir dann wieder wegfahren.

6. Bilden Sie Sätze.

1. das Studium - abschließen 2. die Prüfungen - ablegen 3. den Antrag für einen Studienplatz - ausfüllen 4. den Arbeitsplan - ausarbeiten 5. Kleider - anbieten 6. das Konzert vorbereiten 7. am Seminar – teilnehmen

7. Setzen Sie das Verb in die richtige Präsensform.

1. Der Arzt (verbieten) meinem Vater das Rauchen. 2. Die Kinder (empfinden) die Kälte nicht. 3. Der Student (beenden) seine Klausurarbeit. 4. Seine Freundin (gefallen) mir gut. 5. Meine Schuhe (kaputtgehen). 6. Wer (empfangen) die Gäste? 7. Wann (stattfinden) das Konzert? 8. (Abwaschen) du das Geschirr? 9. Paul (vergessen) bestimmt wieder seine Schlüssel! 10. Das Glas (zerspringen) in heißem Wasser. 11. Warum (nicht aufhören) du?

8. Ist das Verb trennbar oder untrennbar? Bilden Sie Sätze im Präsens.

1. Ingo / die starken Verben / wiederholen. 2. Helga / das Stück Holz / fortwerfen / und der Hund / es / wiederholen. 3. Der Kanal / das Land / durchschneiden. 4. Die Fischer / die Leine / durchschneiden. 5. Der Direktor

/ den Brief / unterschreiben. 6. Ich / mich / mit den Ausländern / unterhalten. 7. Wir / die Großstadt / auf der Autobahn / umfahren. 8. Der Betrunkene / die Laterne / umfahren. 9. Er/ die Schranken des Gesetzes / durchbrechen. 10. Klaus / den Stock / durchbrechen. 11. Die Studenten / durchnehmen / das Thema "Präsens". 12. Der Lehrer/ den Fehler / übersehen.

9. Ist das Verb trennbar oder untrennbar? Bilden Sie Sätze im Präsens.

1. Die Polizisten / das Gebäude der Bank / umstellen. 2. Warum / du / schon wieder alle Möbel / umstellen? 3. Die Gäste / im Berggasthof / unterkommen. 4. Der Redner / unterbrechen / den Vortrag. 5. Welches Thema / ihr / in Grammatik / durchnehmen? 6. Wir / wiederholen / alle Vokabeln. 7. Die Schüler / die Fremdwörter / unterstreichen. 8. Die Lehrerin / durchsehen / das Diktat. 9. Das Haus / nach dem Tod der Eltern / in den Besitz der Kinder / übergehen. 10. Der Assistent / den Professor / mit seinen guten Kenntnissen / überraschen. 11. Die Grippewelle / langsam / von Asien nach Europa / übergreifen. 12. Die Familien / über Politik / sich unterhalten.



Gesamtwiederholung

1. Ergänzen Sie die Verben.

Im Supermarkt

1. → Entschuldigung, wo _____ ich Zwiebeln? (finden)
→ _____ Sie hier geradeaus und dort auf der rechten Seite. (gehen)
2. → _____ wir auch Joghurt? (brauchen)
→ Ja, ich _____ Joghurt für den Salat. (brauchen)
3. → Was _____ du? (suchen)
→ Ich _____ Marmelade und Öl. (suchen)
→ Die Marmelade _____ dahinten. (stehen) Da vorne _____ du das Öl. (finden)
4. → Was _____ das Brot? (kosten)
→ 2 Euro. Die Brötchen sind im Angebot. Sie _____ nur 15 Cent. (kosten)

2. Welches Verb passt wo? Ergänzen Sie.

kochen • machen • schmecken • probieren • empfehlen • besuchen • kochen

1. Sonntags _____ ich immer meine Eltern zum Kaffeetrinken.
2. Welchen Kuchen _____ du mir zum Kaffee?
Der Käsekuchen _____ super!
3. Ich _____ für heute Abend einen Salat.
Gut, dann _____ ich eine Lasagne.
4. _____ ihr mal die Suppe? Ist sie o.k.?
5. Wir _____ abends nie. Es gibt meistens Brot mit Wurst oder Käse.

3. Ersetzen Sie das Verb wie im Beispiel.

→ Schreibst du einen Text? (lesen) – *Liest du einen Text?*

1. Sie macht immer die Hausaufgaben. (vergessen)
2. Geht Paul zur Arbeit? (fahren)
3. Arbeitest du in der Mittagspause? (schlafen)
4. Steht der Bus am Jahnplatz? (halten)
5. Er kauft Brot und Schinken. (essen)
6. Hol mir bitte den Salat. (geben)
7. Der Kellner bringt das Menü. (empfehlen)

4. Ergänzen Sie die Verben.

→ Ich esse am liebsten Tomatensalat. Was isst ihr am liebsten?

1. Ich empfehle euch den italienischen Salat. Was _____ ihr mir?
2. Ich nehme den Tee gern mit Zucker. Was _____ du in den Tee?
3. Ich wasche meine Strümpfe immer mit der Hand. Wie _____ du deine Strümpfe?
4. Abends lese ich immer Zeitung. Wann _____ du Zeitung?
5. Wir schlafen immer in der Mittagspause. _____ du mittags auch?
6. Hosni und Erhan sprechen Französisch und Arabisch. Was _____ du?
7. Ich mache wenig Sport. Ich laufe manchmal. _____ du auch?

5. Schreiben Sie die Sätze.

1. müssen / ich / oft / arbeiten / am Wochenende / . → *Ich muss oft am Wochenende arbeiten.*
2. können / wann / du / mich / besuchen / ?
3. dürfen / ich / Sie / anrufen / heute Abend / ?
4. wollen / wir / fahren / nach Berlin / in den Ferien / .
5. müssen / anfangen / Sie / Ihre Arbeit / pünktlich / !
6. können / anfangen / Sie / bei Gleitzeit / zwischen 7 und 9 / .
7. wollen / Sara / ab Mai / arbeiten / nur noch 20 Stunden / .
8. dürfen / ich / morgen / kommen / eine Stunde später / ?

6. Fehlersuche – In diesem Text stehen fünf Modalverben oder Verben falsch. Markieren Sie sie und korrigieren Sie den Text.

In Deutschland müssen arbeiten die meisten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zwischen 35 und 40 Stunden. Das eine Vollzeitstelle ist. Man kann aber auch Teilzeit arbeiten. Viele Menschen nicht die ganze Woche wollen arbeiten. Sie arbeiten dann vielleicht nur an drei Tagen. In anderen Berufen man kann vor allem im Sommer viel arbeiten und darf dann im Winter zu Hause bleiben oder nach Mallorca fliegen. Viele Menschen wollen auch mehr arbeiten, aber gibt es nicht genug Arbeitsplätze.

7. Ergänzen Sie die Modalverben «können, wollen, mögen, müssen».

- a) Herr Dialo _____ in der BRD Medizin studieren. Er _____ aber erst Deutsch lernen. Dann _____ er sein Medizinstudium beginnen.
- b) Karin _____ heute Abend Radio hören. Sie aber _____ erst ihre Hausaufgaben fertig machen. Dann _____ sie Radio hören.
- c) Monika hat Zahnschmerzen und geht zum Arzt. «_____ Sie den Zahn noch retten?» - «Vielleicht, ich _____ ihn erst röntgen. _____ Sie morgen noch einmal kommen?»
- d) Kinder fragen ihren Vater: «_____ wir heute Nachmittag spielen?» - «Ja, aber ihr _____ erst der Mutter helfen. Sie _____ die Hausarbeit heute nicht allein machen. Sie _____ Wäsche waschen, und heute abend _____ wir ins Kino gehen».

8. Setzen Sie das passende Modalverb in der richtigen Form in die Lücke ein.

1. Leider _____ ich nicht länger bei dir bleiben, denn ich _____ um 17 Uhr mit dem Zug nach München fahren. 2. Eis oder Kaffee? Was _____ du? 3. Ich _____ keinen Kaffee trinken; der Arzt hat's mir verboten. 4. Ich _____ täglich dreimal eine von diesen Tabletten nehmen. 5. Wo _____ du hin? _____ du nicht einen Moment warten, dann gehe ich gleich mit dir. 6. "Guten Tag! Wir _____ ein Doppelzimmer mit Bad; aber nicht eins zur Straße. Es _____ also ein ruhiges Zimmer sein." - "Ich _____ Ihnen ein Zimmer zum Innenhof geben. _____ Sie es sehen?" - "Ja, sehr gern." - " _____ wir Sie morgen früh wecken?" - "Nein, danke, wir _____ ausschlafen."

9. „Kennen“ oder „wissen“?

1. _____ Sie die Deutsche Bücherei? – Ja, ich _____ sie. 2. _____ Sie, dass die Deutsche Bücherei international bekannt ist? – Ja, ich _____ es. 3. _____ Sie die Hauptaufgabe der DB? – Ja, ich _____ sie. Ich _____, dass die DB alle deutschsprachigen Bücher und Zeitschriften sammelt. 4. _____ Sie, dass die DB auch Schallplatten sammelt? – Nein, das _____ ich noch nicht. 5. Die DB hat auch ein Buchmuseum. _____ Sie es? – Ja, ich _____ es, und ich _____, dass man dort sehr schöne, alte Bücher finden kann.

10. „Kennen“ oder „wissen“?

1. Ich _____ diesen Mann schon lange. 2. _____ du das? 3. Ich _____ ihn seit 10 Jahren. 4. Ich _____, du sollst einen Brief an Doris schreiben. _____ du aber ihre Adresse? Ich _____ sie auch nicht. 5. _____ du dieses Mädchen? Was _____ du über sie? Ich _____ sie auch schlecht. Ich _____ nur, dass sie aus Deutschland kommt.



➤ DAS PRÄTERITUM

Das Präteritum dient zum Ausdruck der Vergangenheit und wird verwendet bei:

- a) *Erinnerungen*, die ein Geschehen in der Vergangenheit zeigen (Bericht, Beschreibung), z.B. *...Ich stieg in das Auto und fuhr los.*
- b) *Erzählungen*, deren Gegenstände in der Vergangenheit liegen (als Erzähltempus der geschriebenen Sprache), z.B. *Vor vielen Jahren gab es auf der Erde...* Wenn man selbst erlebte Geschichten mündlich erzählt, verwendet man dagegen meist Perfekt. Kinder erzählen fast immer im Perfekt. In Norddeutschland aber neigt man eher als in Süddeutschland dazu, auch beim mündlichen Erzählen das Präteritum zu verwenden.
- c) *Hilfs- und Modalverben*, die bevorzugt im Präteritum gebraucht werden, z.B. *Wir konnten und durften es nicht. Sie war heute Morgen nicht hier. Du hattest kein Geld.*

Bildung des Präteritums

1. Die schwachen Verben bilden das Präteritum vom Stamm des Verbs mit Hilfe des Suffixes **-te**: *mach-te, such-te, mal-te*. Die schwachen Verben auf **-d, -t, -chn, -ffn, -gn, -dn, -dm, -tm** bekommen **-ete**: *arbeit-ete, zeichn-ete, atm-ete*.
2. Die starken Verben bilden das Präteritum vom Stamm des Verbs mit Hilfe des Ablauts (ohne Suffix): *schreiben - schrieb, kommen - kam, fliegen - flog*.
3. Die schwachen Verben mit dem Umlaut im Präsens verändern im Präteritum den Stammvokal **-e** zu **-a** und bekommen das Suffix **-te**: *kennen - kannte, rennen - rannte*.

Aber:

- senden* – a) **sandte** - посылать, отправлять (*Er sandte den Brief per Post.*);
b) **sendete** - передавать, транслировать (*Das Radio sendete Nachrichten.*);
- wenden* – a) **wandte** - поворачивать ч-л, поворачиваться к к-л. zu Dat.,
обращаться к к-л. (*Sie wandte sich zu mir / an mich.*);
b) **wendete** - поворачивать назад, разворачиваться (o
transporte) (*Das Auto wendete.*).

4. Die Verben Präteritopräsentia bilden das Präteritum so wie die schwachen Verben, aber die Modalverben verlieren ihren Umlaut: müssen - **musste**, mögen - **mochte**, können - **konnte**, dürfen - **durfte**. **Aber**: wissen - **wusste**.

5. Die unregelmäßigen Verben muss man mitlernen:

gehen - **ging**, haben - **hatte**, sein - **war**, werden - **wurde**, tun - **tat**, bringen - **brachte**, stehen - **stand**.

Bei der Konjugation im Präteritum bekommen die Verben die Personalendungen wie im Präsens, außer der 1. und 3. P. Sg., wo die Personalendungen fehlen.

ich	-	lachte_	bot_	kannte_	durfte_	ging_	war_
du	-st	lachtest	botest	kanntest	durftest	gingst	warst
er, sie, es	-	lachte_	bot_	kannte_	durfte_	ging_	war_
wir	-en	lachten	boten	kannten	durften	gingen	waren
ihr	-t	lachtet	botet	kanntet	durftet	gingt	wart
sie, Sie	-en	lachten	boten	kannten	durften	gingen	waren

Verben mit doppelten Grundformen

Es gibt einige Verben, die sowohl starke als auch schwache Formen bilden. Dabei haben sie verschiedene Bedeutungen. Die gebräuchlichsten Verben dieser Gruppe sind:

1. **hängen**
 - a) hing - hat gehangen (висеть)
An der Wand hing ein Bild.
 - b) hängte - hat gehängt (вешать)
Ich hängte das Bild an die Wand.

2. **schaffen** a) schuf - hat geschaffen (созда(ва)ть)
Er schuf sein Lebenswerk.
b) schaffte – hat geschafft (сделать, справляться)
Er schaffte die Aufgabe.
3. **erschrecken** a) erschrak - ist erschrocken (испугаться)
Das Kind erschrak vor dem Hund.
b) erschreckte - hat erschreckt (испугать)
Der Hund erschreckte das Kind.
4. **bewegen** a) bewog - hat bewogen (побуждать)
Der Arzt bewog den Patienten zu einer Kur.
b) bewegte - hat bewegt (двигать, шевелить)
Der Wind bewegte die Gardinen.
5. **(ab)wiegen** a) wog (ab) - hat (ab)gewogen (взвешивать)
Der Verkäufer wog Obst ab.
Das Paket wog 3 Kilo (весить).
b) wiegte – hat gewiegt (качать)
Die Mutter wiegte das Kind in den Schlaf.
6. **senken/sinken** a) senken – senkte – hat gesenkt (погружать, опускать)
Der Händler hat die Preise gesenkt.
b) sinken – sank – ist gesunken (опускаться)
Die Preise sind gesunken.
7. **sprengen/springen** a) sprengen – sprengte – hat gesprengt (взрывать)
Die Soldaten haben die Brücke gesprengt.
b) springen – sprang – ist gesprungen (лопаться)
Das Glas ist gesprungen.
8. **versenken/versinken** a) versenken – versenkte – hat versenkt (топить)
Das U-Boot hat das Schiff versenkt.
b) versinken - versank - ist versunken (тонуть, погружаться)
Die Insel versank im Meer.

**9. verschwenden
/verschwinden**

a) verschwenden – verschwendete – hat
verschwendet (тратить, транжирить)
Der Sohn verschwendete das Geld.

b) verschwinden - verschwand - ist verschwunden
(пропадать)
Das Geld ist verschwunden.

**10. (aus/ver/er-)
löschen**

a)erlosch - ist erloschen ((по)гаснуть)
Die Flamme erlosch.

b) löschte - hat gelöscht ((по)гасить)
Er löschte die Flammen.



ÜBUNGEN

1. Konjugieren Sie die Verben im Präteritum:

spielen	empfehlen	brennen	haben	liegen
lachen	braten	müssen	tun	legen
atmen	geben	denken	stehen	wenden
führen	schlafen	wenden	bringen	brennen
stellen	vergessen	kennen	senden	mögen
lieben	gießen	wissen	werden	gehen

2. Finden Sie die Fehler.

Es war einmal eine Bäuerin. Die machte alles falsch:

1. Sie fütterte das Essen und kochte die Tiere. 2. Sie spielte mit dem Topf und stellte das Kind auf den Tisch. 3. Sie holte die Küche und machte das Bier sauber. 4. Sie backte das Fenster und öffnete das Brot. 5. Sie stellte die Kuh auf das Feuer und brachte den Topf auf das Dach. 6. Sie machte Äpfel und pflückte Licht. 7. Sie räumte das Salz auf und suchte die Küche. 8. Sie pflanzte Kuchen und backte Kartoffeln. 9. Sie arbeitete auf der Kellertreppe und stolperte auf dem Feld. 10. Sie holte die Butter und machte Milch.

3. Formulieren Sie die Sätze im Präteritum.

a) 1. Sie gießt täglich die Blumen. 2. Wir schieben unser Fahrrad bergauf. 3. Wir schließen abends die Haustür ab. 4. Die Blumen riechen wunderbar. 5. Er verbietet seiner Tochter auszugehen. 7. An der

Kreuzung biegen wir nach links ab. 8. Der Bach fließt durch ein hübsches Tal. 9. Nach dem Sport ziehen wir uns um. 10. Er schießt ein Reh.

b) 1. Wir laufen am Ufer entlang. 2. Mein Freund lässt mich mit seinem Fahrrad fahren. 3. Er beweist mir das Gegenteil. 4. Meine Eltern halten ihr Versprechen. 5. Wir reiben uns die kalten Hände. 6. Der Sportler stößt die schwere Kugel. 7. Die Kinder raten Rätsel. 8. Sie bleibt drei Tage bei uns. 9. Ihm gefällt das Geschenk nicht. 10. Er schläft bis Mittag. 11. Ich rufe jedes Wochenende meine Eltern an.

c) 1. Wir sehen ein Schiff am Horizont. 2. Die freundliche Dame gibt uns Auskunft. 3. Die Kinder essen zu viele Süßigkeiten. 4. Sie betritt leise das Krankenzimmer. 5. Auf der Schnellstraße geschehen viele Unfälle. 6. Wir geben das ausgefüllte Formular zurück. 7. Er bittet seinen Freund zu kommen. 8. Sie vergisst nichts. 9. Sie bitten ihn um Hilfe.

d) 1. Diese Pflanzen wachsen schnell. 2. Wir tragen das Paket zur Post. 3. Sie waschen sich die Hände. 4. Er schlägt einen Nagel in die Wand. 5. Wir graben im Garten ein tiefes Loch. 6. Sie fahren im Urlaub oft Rad.

e) 1. Er schneidet. 2. Wir streiten uns. 3. Sie pfeifen ein Lied. 4. Sie zerreißt den Brief. 5. Wir reiten auf einem Esel. 6. Er leidet an einer schweren Krankheit. 7. Wir schmeißen den Rest weg. 8. Sie begreift das nicht. 9. Das Kind greift nach meiner Hand. 10. Er streicht alles wieder durch. 11. Sie bleibt drei Wochen an der Ostsee. 12. Die Sonne scheint den ganzen Tag. 13. Er scheint krank zu sein. 14. Sie schreit um Hilfe. 15. Die Fahrgäste steigen in den Bus. 16. Alle schweigen. 17. Er leiht ihr den Roman. 18. Er verzeiht mir.

4. Bilden Sie die Sätze im Präteritum.

1. du / denken / ja nie / an mich
2. das Haus / brennen / jetzt schon / zum zweiten Mal
3. wieder / keine Nachricht / bringen / der Briefträger
4. nicht / du / deine Nachbarn / kennen ?
5. der Hund / rennen / immer / wie verrückt / durch den Garten
6. herzliche Grüße / ihr / senden / ich
7. sich wenden / bei Problemen / ich / an meinen Vater
8. warum / seine Telefonnummer / wissen / nicht / du ?

5. Beschreiben Sie im Präteritum den Tagesablauf eines Studenten.

erwachen – im Bett bleiben – aufstehen – ein Frühstück zubereiten – das Haus verlassen – zu spät kommen - Unterricht haben – in die Bibliothek gehen – im Internet surfen – in der Mensa zu Mittag essen – mit

Bekannten plaudern – zum Tanzstudio gehen – den Bus nehmen – nach Hause fahren – die Hausaufgaben machen – schlafen gehen – den nächsten Tag planen - eine SMS kriegen - in einen Nachtclub gehen

6. Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.

1. Franziska _____ studieren, aber ihre Eltern haben es ihr nicht erlaubt. – Ist das wahr? Sie _____ nicht studieren? 2. Hat Frieda gleich eine Lehrstelle gefunden? – Nein, sie _____ ein Jahr lang warten. 3. Ist Peter nicht in die Realschule gegangen? – Nein, er _____ nicht mehr in die Schule. Deshalb hat er eine Tischlerlehre gemacht. 4. Paul hat kein Abitur gemacht. – Ach so, deshalb _____ er nicht studieren. 5. Haben Sie nach der Schule gleich eine Lehre gemacht? – Nein, ich _____ ja eine Lehrstelle finden, das hat lange gedauert. 6. Sie können ja Französisch! Warum haben Sie mir das nicht schon letztes Jahr gesagt? – Letztes Jahr _____ ich noch nicht Französisch. 7. In Paris habe ich kein Wort verstanden. – _____ du denn da noch nicht Französisch? – Nein, Französisch habe ich erst vor einem halben Jahr gelernt. 8. Warum bist du zu unserem Fest nicht gekommen? – Ich _____ nicht, meine Eltern haben es nicht erlaubt. 9. Ich bin Bäcker geworden. – So? Bäcker? Da _____ du also eine Lehre machen. 10. Ich möchte nicht ins Gymnasium. Ich möchte Kaufmann werden. – Was? Bis jetzt _____ du doch immer studieren. 11. Warum haben Sie das nicht gleich gesagt? – Ich _____ Sie nicht stören. 12. Wir _____ pünktlich kommen, aber wir _____ eine halbe Stunde auf Sie warten.

7. Machen Sie Mini-Dialoge. Gebrauchen Sie dabei Modalverben im Präteritum.

→ Hast du einen Schnaps?

→ Was? Sonst wolltest du nie Alkohol trinken!

→ Haben Sie ein Blatt Briefpapier?

→ Was? Sonst wollten Sie nie einen Brief schreiben!

1. Hast du eine Schmerztablette? 2. Kannst du mir einen Führerschein leihen? 3. Ach, ich möchte gern eine Zigarette. 4. Der Roman da interessiert mich. 5. Geben Sie mir bitte die Rechnung. 6. Ein Steak, bitte! 7. Habt ihr einen Fußball?

8. Gebrauchen Sie die Verben im Präteritum. Beachten Sie die Wortfolge.

Im Februar 1980 (verlassen) Atu Konga Afrika und (kommen) nach Österreich. Zuerst (gehen) sie nach Graz. Dort (besuchen) sie einen Sprachkurs. Der Sprachkurs (dauern) ein halbes Jahr, sie (lernen) dabei gut Deutsch. Dann (fahren) Atu Konga nach Wien. An der Wiener Universität (anfangen) sie ihr Studium. Am Anfang (sein) es gar nicht leicht. Sie (verstehen) nur sehr wenig. Aber ein paar Kollegen (helfen) ihr mit den Vorlesungen. Atu Konga (mieten) ein Zimmer bei einer Familie. Im Zimmer (sich fühlen) sie sehr wohl. Die Familie (einladen) sie manchmal zum Essen, und abends (dürfen) sie immer fernsehen. Aber oft (machen) sie mit Freunden Ausflüge. Nach einem Jahr (kennen) sie schon viele Österreicher. Aber trotzdem (haben) sie manchmal Heimweh.

9. Bilden Sie Präteritumformen.

1. Damals _____ ich meine Frau _____ (kennen lernen). 2. Sie _____ an der Universität in Bonn Germanistik (studieren). 3. Ich _____ damals bei der Bank (arbeiten). 4. Wir _____ sehr schnell _____ (sich anfreunden). 5. Inge _____ mich regelmäßig von der Arbeit _____ (abholen). 6. Nach einem Jahr _____ wir (heiraten). 7. Ich _____ eine Wohnung in der Nähe von Bonn (suchen). 8. Wir _____ drei Jahre in Königswinter (wohnen). 9. Ich _____ jeden Tag mit der Bahn nach Bonn (fahren). 10. Wir _____ dann hierher nach München (kommen). 11. Nach dem Ende ihres Studiums _____ meine Frau hier eine Stelle (bekommen). 12. Wir _____ dann nach hier _____ (umziehen). 13. Einige Freunde _____ uns beim Umzug (helfen).

10. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Bett-Rekord

berühren – drehen – drücken – gehen – haben – lassen – liegen – sein – wählen – wechseln

Brüssel. Der Postangestellte Walter Franck hat sich 120 000 Mal im Bett umgedreht, um damit ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Die Bewegung _____ einfach: Der Rekordkandidat _____ auf dem Rücken und _____ sich dann zur Seite, _____ mit der Nase die Matratze und _____ wieder in die ursprüngliche Position. Franck _____ für seine spektakuläre Aktion nicht sein eigenes Bett. Er _____ stattdessen eine Liege im Hinterzimmer seiner Stammkneipe

aufstellen, denn dort _____ er das richtige Publikum für seine sportliche Höchstleistung. Alle seinen Freunde _____ ihm die Daumen. Der Rekordversuch _____ an diesem Dienstag erfolgreich zu Ende.

11. Wählen Sie das passende Verb und setzen Sie es ins Präteritum.

liegen - legen - hängen - sitzen - setzen - stehen - stellen

1. Die Bilder _____ lange Zeit im Keller. 2. Ich _____ sie in mein Zimmer. 3. Früher _____ sie in der Wohnung meiner Eltern. 4. Das Buch _____ auf dem Schreibtisch. 5. _____ du es auf den Schreibtisch? 6. Ich _____ die Gläser in den Schrank. 7. Die Gläser _____ in der Küche. 8. Der Pfleger _____ den Kranken auf einen Stuhl. 9. Der Kranke _____ ein wenig in der Sonne. 10. Die Henne _____ ein Ei. 10. Wir _____ den Teppich an die Wand. 11. Der Teppich _____ über dem Sofa.

12. Formulieren Sie das folgende Märchen im Präteritum.

König Johann im Glück

König Johann ist ein mächtiger König. In seinem Land leben 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum bringen ihm kein Glück. Er fühlt sich einsam und die Leute an seinem Hof beginnen, sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages rettet ihn seine Hofköchin Fanni aus seiner Depression. Sie versucht, durch ständig neue Knödel-Rezepte die Laune des Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht studiert sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines Tages ihre neueste Kreation, einen Spinat-Pilz-Knödel mit 20 cm Durchmesser bringt, weiß er, dass sein Leben wieder einen Sinn hat. Obwohl er nach dem Essen des riesigen Knödels kaum noch sitzen kann, lässt er die Hofköchin kommen. König Johann verliebt sich sofort in sie. „Meine Knödel-Königin“ nennt er sie satt lächelnd. Bald darauf macht er ihr einen Heiratsantrag. Sie will zuerst nicht, da sie bereits verlobt ist, aber als man sie mit lebenslangem Reichtum lockt, stimmt sie zu.

13. Setzen Sie für die Verben in Klammern das Präteritum ein.

Das arme Mädchen (Sterntaler)

Grimms Märchen

Es _____ (sein) einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben und es _____ (sein) so arm, dass es kein Kämmerchen mehr _____ (haben), darin zu wohnen und kein

Bettchen mehr, darin zu schlafen und gar nichts mehr, als die Kleider, die es auf dem Leib _____ (tragen) und ein Stückchen Brot, das es in der Hand _____ (halten) und das ihm ein mitleidiges Herz noch geschenkt hatte. Es _____ (sein) aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, _____ (gehen) es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld; da _____ (begegnen) ihm ein armer Mann, der _____ (sprechen): „Ach, gib mir doch etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es _____ (reichen) ihm das ganze Stückchen Brot und _____ (sagen): „Gott segne dir's!“ und _____ (gehen) weiter. Da _____ (kommen) ein Kind, das _____ (jammern) und _____ (sprechen): „Es friert mich so an meinem Kopf, schenk mir doch etwas, womit ich ihn bedecken kann!“ Da _____ (nehmen) es seine Mütze ab und _____ (geben) sie ihm. Und als es noch ein bisschen gegangen war, _____ (kommen) wieder ein Kind und _____ (haben) kein Leibchen an und fror, da _____ (geben) es ihm seins; und noch weiter, da _____ (bitten) eins um einen Rock, den _____ (geben) es auch weg. Endlich _____ (kommen) es in einen Wald und es war schon dunkel geworden, da _____ (kommen) noch eins und _____ (bitten) um ein Hemd und das fromme Mädchen _____ (denken): Es ist dunkle Nacht, da kannst du wohl dein Hemd weggeben. Und _____ (geben) es auch weg. Und wie es so _____ (stehen) und gar nichts mehr _____ (haben), _____ (fallen) auf einmal die Sterne vom Himmel und _____ (sein) lauter harte, blanke Taler und obwohl sein Hemd weggegeben, so _____ (haben) es ein neues an vom allerfeinsten Linnen. Da _____ (sammeln) es sich die Taler hinein und _____ (werden) reich für sein Lebtage.

14. Wo liegt der Fehler?

- a) 1. Der Urlaub war wirklich sehr schön. Wir sah viele Städte. 2. Wir sprachen immer nur Spanisch. 3. Wir tranken zum Essen immer Wein. 4. Morgens liegten wir immer bis halb zehn im Bett. 5. Wir schlief sehr gut in unserem Hotel. 6. Einmal laste ich ein Buch. Es war ein Theaterstück auf Spanisch. 7. Der Hotelkoch hilf mir beim Übersetzen. 8. Ich gab ihm dafür eine Kasette mit Musik. 9. Nach drei Wochen fahrten wir nach Hause zurück. 10. Gestern anrufte ich den Hotelkoch. 11. Nächstes Jahr machten wir wieder in seinem Hotel Urlaub!
- b) 1. Helmut fangte nach der Hauptschule eine Lehre an. 2. Natürlich bekamte er da noch wenig Geld. 3. Er wurde Elektriker. 4. Nach seiner Lehre bliebte er nicht bei seiner Firma. 5. Er dachte an ein eigenes

Geschäft. 6. Er unterhaltete sich mit Geschäftsleuten. 7. Aber dann entschiedete er sich anders.

15. Wo liegt der Fehler?

Es waren einmal drei Schwestern. Zwei waren herrisch und stolz. Die dritte, Aschenputtel, musste die anderen bedienen. Als die zwei Stolzen zu einem Fest gingen, blieb Aschenputtel allein.

Doch Aschenputtel kannte eine gute Fee. Die gab ihr eine goldene Kutsche, ein goldenes Kleid und silberne Schuhe. Keiner erkannte Aschenputtel, als sie auf dem Fest erschien. Der Prinz nahm sie an der Hand und tanzte mit ihr allein die ganze Nacht.

Als das Fest zu Ende war, lief Aschenputtel fort so schnell wie der Wind. Da verlor sie ihren Schuh. Als der Prinz den Schuh fand, schickte er einen Boten durchs ganze Land: wem der Schuh gehörte, der sollte ins Schloss kommen. Alle Frauen gingen ins Schloss, und alle wunderten sich, als der silberne Schuh dem unbekanntem Mädchen passte. Da erschien die Fee wieder und warf das goldene Kleid über sie. Und als der Prinz sie erkannte, sprach er: „Du bist die rechte Braut!“

Es gab eine Hochzeit mit Jubel und Tanz. Und wenn sie nicht aufgehört haben, tanzen sie heute noch.

16. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Летом мы часто выезжали за город. 2. Они купались, плавали, загорали. 3. Карл всегда обедал в ресторане. 4. Обслуживание в кафе было первоклассным. 5. На столах стояли тарелки и стаканы. 6. Официант порекомендовал им жареную рыбу и сухое вино. 7. Она заказала салат из свежих помидоров, грибной суп и сок. 8. Ольга встала в 7 часов, прибрала комнату, приготовила завтрак и сделала домашнее задание. 9. Он взял со стола словарь, тетради, ручки и положил все в шкаф. 10. Пони очень гордилась своим новым велосипедом. 11. Бабушка ждала внука на вокзале у цветочного киоска. 12. Мама попросила Лизу о помощи, и Лиза помогла ей по дому. 13. Марта часто вспоминала своего брата. 14. Во время отпуска Хельга познакомилась со своим будущим мужем. 15. Мальчики вели себя неприлично: громко смеялись, кричали и мешали одноклассникам. 16. Ученик не узнал своего старого учителя и прошел мимо него. 17. На занятиях мы читали тексты, пересказывали их, переводили с русского на немецкий, пели и много работали над произношением. 18. Тетя часто приглашала Ральфа в

гости, и вот наступили каникулы, он поехал на поезде в Берлин.
19. На вокзале его встречали друзья и родственники.



Gesamtwiederholung

1. Gebrauchen Sie die Verben in Klammern im Präteritum.

1. Maria (gefallen) dieses moderne Kleid, sie (anprobieren) es in der Kabine und (bezahlen) dann an der Kasse. 2. Ich (sich vorbereiten) gründlich zur Kontrollarbeit und (schreiben) sie ausgezeichnet. 3. Es (werden) kalt und wir (bleiben) zu Hause. 4. Der Onkel (ankommen) mit dem Flugzeug am Morgen und ich (abholen) ihn im Flughafen. 5. Wir (haben) Hunger, (gehen) ins Cafe, (sich setzen) an den freien Tisch und der Kellner (bringen) uns die Speisekarte. 6. Klaus (werfen) das Heft auf den Tisch, aber es (fallen) auf den Fußboden. 7. Nach dem Regen (sein) der Himmel wieder blau, die Sonne (scheinen) hell und die Vögel (zwitschern) lustig. 8. Die Fahrgäste (einsteigen), (nehmen) in den Abteilen Platz, und der Zug (abfahren) langsam vom Bahnsteig. 9. Er (versprechen) immer viel, aber (halten) seine Worte selten. 10. Der Vater (aufstehen), (sich waschen, sich rasieren, die Zähne putzen, frühstücken, sich anziehen) und (fahren) mit dem Auto zur Arbeit. 10. Es (läuten), Frau Lehrerin (betreten) das Klassenzimmer, die Schüler (begrüßen) sie, (sich setzen) und die Stunde (beginnen). 11. Sabine (senden) ein Telegramm an ihre Oma, dort (gratulieren) sie ihr zum Geburtstag und (wünschen) ihr viel Gesundheit. 12. Das Kind (wachsen), es (werden) schon groß, und ich (erkennen) es nicht. 13. Die Luft im Zimmer (sein) nicht frisch, Tina (aufmachen) alle Fenster und (lüften) es. 14. Ich (vergessen) nichts aus meinen Ferientagen und (sich erinnern) oft an meine neue Freunde.

3. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Präteritum. Passen Sie auf die Wortfolge auf.

1. Paul _____ die Hausaufgaben jeden Abend dem Vater zur Kontrolle (zeigen). 2. Unsere Reise _____ drei Tage (dauern). 3. Das Eis _____ wunderbar (schmecken). 4. Der Kranke _____ Hilfe der Krankenschwester (brauchen). 5. Die Großeltern _____ uns zu Weihnachten und _____ alles Gute (gratulieren, wünschen). 6. Der Arzt _____, ich _____ in die Apotheke gehen und Aspirin kaufen (sagen), (sollen). 7. Mein Freund _____ immer am schnellsten in der Klasse (übersetzen). 8. Ich _____ mich schlecht, ich _____

vielleicht zum Arzt gehen (fühlen), (müssen). 9. Der Sommer _____ zu Ende und die Vögel _____ nach dem Süden (sein), (fliegen). 10. Kurt _____ vorbei und _____ mich nicht (laufen), (sehen). 11. Das Kind _____ gut (sich benehmen). 12. Die Eltern _____ das Leben und Schaffen von Mozart und _____ lange über seine Musik sprechen (kennen), (können). 13. Meine Schwester _____, früher _____ sie viel mehr (abnehmen), (wiegen). 14. Olga _____ diesen Text zweimal, trotzdem _____ sie nichts (lesen), (verstehen).

4. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Präteritum. Passen Sie auf die Wortfolge auf.

1. Er _____ zur Post und _____ den Brief in den Briefkasten (gehen), (werfen). 2. Das Kind _____ und _____ die Mutter (schreien), (erschrecken). 3. Ich _____ zum Geburtstag einen Apfelkuchen, alle Gäste _____ ihn mit großem Appetit (backen), (essen). 4. Alexander Puschkin _____ viele wunderschöne Werke (schaffen). 5. Die Schlange _____ ins Loch und _____ (kriechen), (verschwinden). 6. Schon in seiner Kindheit _____ mein Vater für Wissenschaft und _____ Gelehrte werden (sich interessieren), (wollen). 7. Vor einer Woche _____ unser Klassenkamerad Peter krank und wir _____ ihn bei ihm zu Hause (werden), (besuchen). 8. Wir _____ Geld und der Vater _____ viel arbeiten (brauchen), (müssen). 9. Kurt _____ nichts, _____ in der Prüfung sehr schlecht und _____ eine schlechte Note (wissen), (antworten), (erhalten). 10. Am Samstag _____ meine Mutter und ich die Wohnung in Ordnung, ich _____ auch die Blumen und _____ den Staub von den Möbeln (bringen), (gießen), (wischen). 11. Die Schüler _____ die Wörterbücher immer in ihrer Schulbibliothek nehmen (können). _____ du jemand in dieser Stadt (kennen)? 12. An der Wand über der Couch _____ schon ein Bild, aber Stefan _____ daneben noch ein kleines Photo (hängen), (hängen). 13. Irma _____ krank und _____ nicht spazieren gehen (sein), (dürfen). 14. Wir _____ diese Übersetzung nur mit dem Wörterbuch machen, wir _____ es aber nicht (können), (dürfen).

5. Abschlusstest. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Voriges Jahr ___ er nicht früh ___, aber jetzt kann er ohne Wecker früh aufstehen.

a) stehte auf

b) aufstand

c) stand auf

13. Ich ___ zu Beginn des Studiums niemanden und ___ mich manchmal einsam.

- a) kannte; fühlte b) kannte; fahl c) kannte; fühlte

14. Ich ___ schon einige Wochen vor Studienbeginn mit der Wohnungssuche, ___ mir morgens die Zeitung und ___ etwa ein Dutzend Adressen ___.

- a) begann; besorgte; klapperte ab; b) begannte; besarg; abklapperte;
c) begann; besorgte; klapperte ab

15. 29 Prozent der Studienabbrecher ___ ihre Ausbildung vorzeitig, weil sie nicht die richtige Einstellung zu ihrem Studium ___ .

- a) beanden; fanden b) beendeten; fanden c) beendeten, findeten

16. In den Semesterferien ___ ich bei der Firma Siemens in München. Dort ___ ich 2.500 Euro.

- a) arbeitete; verdiente b) arbeite; verdientete c) arbeitete; verdiene

17. Dieses Geld ___ für Miete und Lehrbücher im Wintersemester.

- a) riech b) roch c) reichte

18. Andere Studenten ___ es einfacher, sie ___ viel Geld von ihren Eltern.

- a) hatten; bekommen b) hatten; bekommen c) hatten, bekamen

19. In der gestrigen Deutschstunde ___ uns der Lehrer zuerst die Aufgabenstellungen ____. Dann ___ er uns einige Minuten Zeit, die Schlüsselwörter zu erkennen.

- a) las vor; gab b) lies vor; gab c) vorlas, gebte

20. Während des Vortrags ___ er die wichtigsten Aussagen so deutlich, dass eigentlich jeder Student die Aufgaben lösen ___

- a) betontete; kannte b) betonte; kannte c) betonte; konnte



➤ DER IMPERATIV

Der Imperativ dient zum Ausdruck einer **Bitte** oder eines **Befehls**. Alle Imperativsätze beginnen mit dem Verb und heißen nach dem Ziel ihrer Aussage *Aufforderungssätze*. Wenn das Verb trennbar ist, steht das Präfix am Satzende.

z.B. *Steh auf!*

a) **Die du-Form:**

eine Bitte oder einen Befehl richtet man an eine Person, mit der wir duzen dürfen.

Der Imperativ Singular wird vom Verbstamm mit oder ohne -e- gebildet:

~~du~~ sprichst → *Sprich!*

z.B. *Komm! Fahr(e)! Lauf (e)! Wasch dich!*

Die Endung -st und der Umlaut fallen bei den starken Verben weg. Bei den Verben auf **-eln, -ern** kann das **-e** wegfallen: handeln – **Handle sofort!** ändern – **Änd(e)re den Plan!**

Wenn die starken Verben einen Vokalwechsel von **-e** zu **-i** im Stamm aufweisen, bekommen sie **keine Endung -e**. z.B. *Iss deine Suppe! Nimm es doch!*



Merken Sie sich!

werden - *Werde doch Arzt!*

sein - *Sei ruhig!*

haben - *Hab keine Angst!*

In den du-Form-Sätzen erscheint kein Subjekt. Gebräuchlich ist auch die Umschreibung mit dem Verb "lassen". Z.B. *Lass uns reden!* -Давай поговорим!

b) **Die ihr-Form:**

eine Bitte oder einen Befehl richtet man an mehrere Personen, mit denen wir duzen können.

Die Imperativform und die 2.P.PI Präsens sind gleich - Stamm+t. Es erscheint kein Personalpronomen:

~~ihr~~ übt → *Übt!*

z.B. *Fragt! Nehmt! Wascht euch! Seid ruhig! Esst eure Suppe!*

c) **Die Sie-Form:**

eine Bitte oder einen Befehl richtet man an eine oder mehrere Personen, mit denen wir siezen (die so genannte Höflichkeitsform).

Die Imperativform und die 3.P.PI Präsens sind gleich - Stamm + en. Das Subjekt "Sie" (immer großgeschrieben) steht unmittelbar **nach** dem Verb:

↔
Sie machen → Machen Sie!

z.B. *Trinken Sie bitte Ihren Tee! Warten Sie hier nicht! Setzen Sie sich!*



Ausnahme: Seien Sie so lieb!

d) **Die wir-Form:**

In der Umgangssprache ist die so genannte wir-Form möglich, wenn der Sprechende die anderen Personen zur Handlung mit sich einlädt.

Diese Imperativform und die 1.P.PI Präsens sind gleich — Stamm + en. Das Subjekt "wir" steht unmittelbar **nach** dem Verb:

↔
wir nehmen → Nehmen wir!

z.B. *Gehen wir doch rein! Trinken wir was! Setzen wir uns! Trinken wir unseren Tee!*

Aber häufiger wird als Ersatzform die Umschreibung mit dem Verb "lassen" gebraucht. z.B. *Lasst uns tanzen!*- Давайте потанцуем!



Anmerkungen:

1. Bei Aufforderungen an die Allgemeinheit gebraucht man anstelle der Imperativform den Infinitiv:

Bitte einsteigen! Nicht öffnen, bevor der Zug hält!

2. Bei Befehlen, die sofort ausgeführt werden sollen, gebraucht man das Partizip II: *Aufgepasst! Hier geblieben!*



ÜBUNGEN

1. *du, Sie, ihr, wir* – Schreiben Sie Imperativsätze.

Lerntipps

1. Einen Zeitplan machen → *Mach/ Machen Sie/ Macht/ Machen wir einen Zeitplan.*

2. nicht zu viel auf einmal lernen; 3. öfter kleine Pausen machen; 4. mit einer Partnerin lernen; 5. gemeinsam Dialoge üben; 6. Texte laut sprechen; 7. regelmäßig wiederholen; 8. zu Hause selbstständig weiterlernen; 9. viel Radio hören; 10. viel Deutsch lesen.

Anweisungen

1. Anrufen/ die SAP → *Ruf/ Rufen Sie/ Ruft/ Rufen wir die SAP an.*

2. den Brief/ schreiben/ an Frau Throm; 3. aufräumen/ das Büro; 4. kommen/ zum Chef; 5. helfen/ der neuen Kollegin; 6. das Licht/ anmachen; 7. den Computer ausmachen; 8. die E-Mails/ ausdrucken.

2. Üben Sie nach dem Muster.

a) Die Mutter sagt ihrer Tochter: Warum kaufst du keine Butter? → *Kaufe Butter!*

Warum kochst du kein Kompott? Warum fragst du ihn nicht? Warum sagst du mir das nicht? Warum antwortest du mir nicht? Warum bäckst du keinen Kuchen? Warum brätst du keine Kartoffeln? Warum trägst du den Korb in der Hand/ auf der Schulter? Warum fährst du nicht weg? Warum hältst du das Kind nicht an der Hand? Warum hilfst du ihm nicht? Warum gibst du mir seine Adresse nicht? Warum nimmst du keinen Zucker? Warum isst du kein Gemüse?

b) Sie sagt ihr: Warum kochst du wieder Fischsuppe? → *Koche keine Fischsuppe!*

Warum isst du Eis? Warum trinkst du Kaffee? Warum bäckst du wieder einen Apfelkuchen?

c) Sie sagt ihr: Warum hängst du das Kostüm über die Stuhllehne? → *Hänge den Anzug nicht über die Stuhllehne!*

Warum gibst du dem Kind die Vase? Es ist kalt, warum öffnest du das Fenster? Warum nimmst du meine Brille?

d) Warum arbeitest du so viel? → *Arbeite nicht so viel!*

Warum läufst du so schnell? Warum sprichst du so laut? Warum isst du so viel? Warum stehst du am Fenster? Warum hältst du an der Ecke? Warum steigst du am Platz aus? Warum fährst du zum Bahnhof?

3. Bilden Sie alle möglichen Varianten.

Der Vater sagt dem Sohn: Warum machst du das Fenster auf? Es ist kalt.
→ *Mach das Fenster nicht auf! / Mach das Fenster zu!*

Warum fährst du so schnell? Warum stellst du den Esstisch in die Mitte? Warum hängst du das Foto an die Wand? Warum hängst du den Mantel in die Küche? Warum trinkst du Bier? Warum liegst du in der Sonne? Warum legst du die Uhr in die Tasche? Warum liest du so leise? Warum sprichst du so schnell?

4. Bilden Sie du-Form des Imperativs.

Frau Runge lebt in Erfurt, ihr Sohn lebt aber zur Zeit in Dresden. Er studiert dort an der Technischen Universität. Frau Runge schreibt oft Briefe an ihren Sohn, bekommt aber selten eine Antwort von ihm. Vielleicht steht er zu spät auf und isst überhaupt nicht am Morgen? Sie schreibt: *Steh bitte nicht so spät auf und iss etwas am Morgen!*

Vielleicht schläft er zu wenig? Vielleicht trinkt er gar keine Milch? Vielleicht trinkt er zu viel Kaffee? Vielleicht trinkt er zu viel Bier? Vielleicht geht er zu oft ins Kino? Vielleicht liest er im Bett? Vielleicht isst er zu viel Fleisch und zu wenig Gemüse? Vielleicht besucht er seine Tante in Dresden gar nicht? Es regnet jetzt oft, er nimmt aber vielleicht seinen Regenschirm nicht mit? Es ist kalt, er zieht aber vielleicht seinen Pullover nicht an? Er trägt auch vielleicht keine Mütze?

5. Bilden Sie du-Form des Imperativs.

→ Du sprichst zu leise. Sprich laut!

1. Warum hilfst du uns nicht? 2. Warum besucht ihr uns nicht? 3. Sie treiben wenig Sport. 4. Du arbeitest wenig. 5. Du wiederholst die Regeln nicht. 6. Warum führst du keine Beispiele an? 7. Du liest wenig. 8. Du vergisst immer dieses Wort. 9. Warum hörst du nicht zu? 10. Warum zeigst du mir dein Heft nicht? 11. Warum singst du nicht mit? 12. Warum legst du nicht ab?

6. Bilden Sie ihr-Form des Imperativs! Richten Sie einen Befehl an mehrere Schüler (ohne Modalverben).

1. Ihr sollt mitschreiben. 2. Ihr sollt im Wörterbuch nachschlagen. 3. Habt ihr das Buch nicht dabei? Ihr sollt bei Laura mit hineinschauen. 4. Ihr sollt den Text von der Tafel abschreiben. 5. Ihr sollt kurz das Fenster aufmachen. 6. Was für ein Lärm! Ihr sollt mit diesem Lärm aufhören. 7. Ihr sollt das passende Wort einsetzen. 8. Ihr sollt die Handlung in groben Zügen wiedergeben. 9. Ihr sollt nicht abschreiben. 10. Ihr sollt die Wörter ausschreiben.

7. Formen Sie um, bilden Sie ihr-Form des Imperativs.

1. Rufen Sie mich bitte heute Abend an! 2. Kommen Sie bitte morgen wieder vorbei! 3. Laden Sie bitte auch den Gast aus Italien zur Party ein! 4. Holen Sie mich bitte vom Bahnhof ab! 5. Bestellen Sie bitte Ihren Eltern herzliche Grüße von mir! 6. Bringen Sie mir bitte eine Tasse Kaffee! 7. Schreiben Sie mir bitte bald! 8. Bleiben Sie bitte nicht zu lange in Berlin! 9. Fahren Sie bitte nicht so schnell! 10. Steigen Sie bitte gleich an!

8. Bilden Sie Sie-Form des Imperativs.

Der Hotelportier hat viel zu tun. Er bestellt dem Gast ein Taxi. Die Bitte des Gastes: *Bestellen Sie mir bitte ein Taxi!*

1. Er weckt den Gast um 7 Uhr. 2. Er schickt dem Gast das Frühstück aufs Zimmer. 3. Er besorgt dem Gast eine Tageszeitung. 4. Er bringt den Anzug des Gastes zur Reinigung. 5. Er verbindet den Gast mit der Telefonauskunft. 6. Er lässt den Gast mittags schlafen und stört ihn nicht durch Telefonanrufe. 7. Er besorgt dem Gast ein paar Kopfschmerztabletten. 8. Er lässt die Koffer zum Auto bringen. 9. Er schreibt die Rechnung.

9. Bilden Sie den Imperativ.

Wir weisen die Reisenden auf Folgendes hin:

1. (ausfüllen) Sie die Anträge für Platzkarten deutlich!
2. Bitte, (anstellen) Sie sich an den Schalter von links!
3. (abschließen) Sie Ihre Koffer!
4. (aussteigen) Sie nicht aus fahrenden Zügen!
5. (aufpassen) Sie auf Ihr Gepäck!
6. (einschalten) Sie das Licht im Wagen selbst!
7. (zurückbleiben) Sie, wenn der Zug abfährt!
8. (sich beeilen) Sie beim Umsteigen!

10. Bilden Sie entsprechende Formen des Imperativs.

- a) 1. Du studierst Deutsch. 2. Du besuchst das Konzert oft. 3. Du siehst die Arbeit durch. 4. Du hilfst mir. 5. Du läufst schnell. 6. Du fährst morgen nach Moskau. 7. Du ziehst dich an. 8. Du antwortest sofort.
- b) 1. Ihr treibt Sport. 2. Ihr lest viel deutsch. 3. Ihr vergesst das nicht. 4. Ihr lauft schnell. 5. Ihr nehmt die Zeitungen. 6. Ihr setzt euch.
- c) 1. Sie kommen rein. 2. Sie nehmen Platz. 3. Sie legen ab. 4. Sie hören Musik. 5. Sie sprechen lauter.
- d) (auch: mit "lassen") 1. Wir gehen nach Hause. 2. Wir singen das Lied. 3. Wir reden. 4. Wir tanzen. 5. Wir trinken Saft.

11. Übersetzen Sie bitte!

1. Дети, садитесь за стол. 2. Торопись, ты опаздываешь. 3. Пойдемте в кино! 4. Фрау Кляйн, присаживайтесь! 5. Руди, подожди здесь. 6. Криста (Christa), не читай долго! 7. Таня и Наташа, умывайтесь! 8. Дети, пейте свое молоко! 9. Не смотри телевизор! 10. Ганс (Hans), принеси, пожалуйста, сок.



Gesamtwiederholung

1. Bilden Sie die Imperativformen für die Anrede "du" und "ihr"!

1. Geben Sie mir bitte die Zeitung! 2. Nehmen Sie doch den Zug um 8 Uhr 45! 3. Unterbrechen Sie doch Ihre Reise in Paris! 4. Lesen Sie mal dieses Buch! 5. Nehmen Sie doch dieses Zimmer! 6. Helfen Sie bitte Ihrem Kollegen! 7. Sprechen Sie bitte etwas langsamer! 8. Erschrecken Sie nicht! 9. Essen Sie nicht so hastig! 10. Sehen Sie sich einmal die Bilder an!

2. Bilden Sie den Imperativ!

Die Bevölkerung fordert ... den Park erweitern → Erweitert den Park!

1. Sträucher anpflanzen 2. Straßen verbreitern 3. einen Busbahnhof anlegen 4. neue Buslinien einrichten 5. den Sportplatz vergrößern 6. das Clubhaus ausbauen 7. das Gasleitungsnetz erweitern 8. die alte Schule abreißen 9. eine neue Schule errichten 10. den Verkehrslärm einschränken 11. neue Busse anschaffen 12. die Straßen der Innenstadt entlasten.

3. Antworten Sie auf die Fragen. Bilden Sie möglichst viele Befehlssätze!

1. Der Junge macht die Aufgaben. Im Zimmer spielt das Radio. Was sagt die Mutter? 2. Es ist 9 Uhr abends. Die Kinder gehen nicht schlafen, sie spielen noch. Was sagt der Vater? 3. Es ist 6 Uhr morgens. Der Junge schläft noch. Was sagt die Mutter? 4. Die Familie isst zu Mittag. Der Junge isst und liest ein Buch. Was sagt der Vater? 5. Die Lehrerin beginnt die Stunde. Was sagt sie den Schülern? 6. Gabi fällt die deutsche Aussprache schwer. Was sagt ihr die Dozentin? 7. Helmut schreibt die Kontrollarbeiten in der deutschen Grammatik immer schlecht. Was sagen Sie ihm? 8. Die Mutter geht zur Arbeit. Jutta und Erich bleiben allein zu Hause. Was sagt ihnen die Mutter? 9. Ihre Freundin fährt zum ersten Mal nach Moskau. Was sagen Sie ihr?

4. Bilden Sie alle Imperativformen!

a) Seinen Namen eintragen; sein Buch geschlossen lassen; sein Buch umdrehen; sein Buch weglegen; sein Buch auf Seite 123 aufschlagen; nichts in sein Buch schreiben; die Kreide hinlegen und an seinen Platz gehen; seine Arbeit noch einmal genau durchlesen, bevor er sie abgibt.

b) Sich Notizen machen; sich konzentrieren; sich ordentlich hinsetzen; sich melden, wenn er etwas zu sagen hat; sich in den Ferien gut erholen; sich die Hand vor den Mund halten, wenn er gähnt; sich die Nase putzen; sich mit dem Text vertraut machen; sich die Zeilen numerieren; sich das Gespräch/ den Dialog zuerst anhören; sich auf die Klassenarbeit vorbereiten.

5. Wo liegt der Fehler?

1. Ziehst dich warm an! 2. Jana, trink seinen Tee! 3. Setzen sich bitte! 4. Komm du rein! 6. Läuf schnell! 7. Nehme das Buch! 8. Isse den Fisch! 9. Nicht schlafe! 10. Wascht sich! 11. Sprecht ihr lauter! 12. Ablegt die Jacke!



III. DAS SUBSTANTIV

➤ DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

Das Substantiv bezeichnet eine Person, einen Gegenstand, eine Eigenschaft, einen Vorgang usw. und antwortet auf die Fragen **wer?** (Lebewesen), **was?** (Nichtlebewesen).

Das deutsche Substantiv hat verschiedene syntaktische Funktionen: es kann ein Subjekt, ein Teil des Prädikats, ein Objekt, ein nicht kongruierendes Attribut oder eine Adverbialbestimmung sein.

Das grammatische Geschlecht, den Kasus und die Zahl des Substantivs drückt der bestimmte und der unbestimmte Artikel aus. Er wird folgenderweise dekliniert:

Deklination des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Singular und im Plural

Singular

	<i>Maskulinum</i>	<i>Neutrum</i>	<i>Femininum</i>
Nominativ (wer? was?)	der ein	das ein	die eine
Genitiv (wessen?)	des eines	des eines	der einer
Dativ (wem? wann?)	dem einem	dem einem	der einer
Akkusativ (wen? was?)	den einen	das ein	die eine

Plural

Nominativ	die -
Genitiv	der -
Dativ	den -
Akkusativ	die -

Man unterscheidet im Deutschen vier Deklinationsarten der Substantive: **die starke, die schwache und die weibliche Deklination und den Sonderfall der Deklination.**

Starke Deklination

Zur starken Deklination gehören alle Neutra, außer dem Substantiv **das Herz**, und die meisten Maskulina. Die Substantive bekommen im Genitiv die Endung **-(e)s**.

	<i>Maskulinum</i>	<i>Neutrum</i>
N.	der Tisch der Vater	das Kind das Fenster
G.	des Tisch- es des Vater- s	des Kind- es des Fenster- s
D.	dem Tisch dem Vater	dem Kind dem Fenster
A.	den Tisch den Vater	das Kind das Fenster

Die Fremdwörter auf **-us** bekommen **keine Endung im Genitiv**: der **Kasus – des Kasus**; der **Zirkus – des Zirkus** u.a.

Schwache Deklination

Zur schwachen Deklination gehören **Maskulina Lebewesen**, die

1) ein **-e** im Auslaut haben, z.B. der **Junge**, der **Hase**, der **Affe** u.a.

2) das betonte Fremdsuffix **-et, -ent, -at, -ad, -ant, -ard, -ist, -ot, -nom, -soph, -graf (-graph), -log** haben.

Z.B. der **Poet**, der **Student**, der **Advokat**, der **Kamerad**, der **Aspirant**, der **Bastard**, der **Komponist**, der **Patriot**, der **Agronom**, der **Philosoph**, der **Fotograf**, der **Philolog**.

3) früher die Endung **-e** gehabt, aber später verloren haben:

der Mensch, der Herr, der Held, der Hirt, der Mohr, der Barbar, der Tatar, der Christ, der Prinz, der Fürst, der Graf, der Zar, der Tor, der Narr, der Bär, der Fink, der Spatz, der Ochs, der Lump, der Pfau, der Bauer, der Nachbar u.a.

Schwach werden auch die Substantive **der Chirurg, der Architekt, der Kosmonaut** und einige Nichtlebewesen fremder Herkunft dekliniert: **der Diamant, der Brilliant, der Foliant, der Konsonant, der Automat, der Komet, der Planet, der Obelisk, der Paragraf, der Telegraf**.

Die schwachen Substantive bekommen im Genitiv, Dativ, Akkusativ die Endung **-(e)n**.

N.	der Junge	der Bär	<i>aber:</i> der Herr	der Bauer	der Nachbar
G.	des Junge- n	des Bär- en	des Herr- n	des Bauer- n	des Nachbar- n
D.	dem Junge- n	dem Bär- en	dem Herr- n	dem Bauer- n	dem Nachbar- n
A.	den Junge- n	den Bär- en	den Herr- n	den Bauer- n	den Nachbar- n



Merken Sie sich:

Plural

- N. - die Herren
- G. - der Herren
- D. - den Herren
- A. - die Herren

Weibliche Deklination

Zur weiblichen Deklination gehören **alle Feminina**. Die Substantive bekommen **keine Kasusendungen**.

N.	die Blume
G.	der Blume
D.	der Blume
A.	die Blume

Der Sonderfall der Deklination (Übergangsgruppe)

Es gibt im Deutschen einige Substantive, die früher schwach dekliniert wurden; heute bekommen sie außer den schwachen Endungen **-(e)n** im Genitiv, Dativ und Akkusativ noch die starke Endung **-s** im Genitiv: **der Name, der Same, der Wille, der Gedanke, der Glaube, der Buchstabe, der Funke, das Herz (!)**.

N.	der Name	das Herz
G.	des Name-ns	des Herz-ens
D.	dem Name-n	dem Herz-en
A.	den Name-n	das Herz



Im **PLURAL** werden **alle Substantive gleich dekliniert**. Sie bekommen im Dativ die Endung **-n**. Keine Endung bekommen die Substantive mit dem Pluralsuffix **-(e)n, -s** und die Substantive auf **-us**.

N.	die Bücher	die Hemden
G.	der Bücher	der Hemden
D.	den Bücher- n	den Hemden-
A.	die Bücher	die Hemden



ÜBUNGEN

1. Setzen Sie den unbestimmten Artikel ein.

- a) 1. Das ist _____ gute Idee. 2. Auf der Gartenbank sitzt _____ Mann.
 3. An der Wand hängt _____ Landkarte. 4. Uns hat _____ moderne Kamera gefallen. 5. Auf dem Tisch liegt _____ Zeitung. 6. Im Kino läuft _____ neuer Film. 7. Die Kiefer ist _____ Baum. 8. Mir hat _____ Mädchen geholfen. 9. Der Hund ist _____ Haustier. 10. Entschuldigung, wo ist hier _____ Telefonzelle?
- b) 1. Der Knabe nimmt _____ Teddy. 2. Ich habe _____ Freundin.
 3. Bringt bitte _____ Heft mit. 4. Habt ihr _____ Telefon? 5. Die Frau kauft _____ Buch. 6. Ich möchte gern _____ Glas Mineralwasser. 7. Peter hat nur _____ Bruder. 8. Das macht _____ Euro. 9. Mein Vater schenkt mir _____ Album. 10. Auf dem Bild sehen wir _____ Elefanten.

2. Setzen Sie den bestimmten oder den unbestimmten Artikel ein.

1. Gibt es hier _____ Telefon? – Ja, _____ Telefon ist hier. 2. Gibt es hier _____ Taxi? – Ja, _____ Taxi steht da. 3. Gibt es hier _____ Spiegel? – Ja, _____ Spiegel hängt dort. 4. Gibt es hier _____ Hotel? – Ja, _____ Hotel liegt etwas weiter. 5. Gibt es hier _____ Bahnhof? – Ja, _____ Bahnhof liegt in der Nähe. 6. Gibt es hier _____ Post? – Ja, _____ Post ist auf der rechten Seite. 7. Gibt es hier _____ Supermarkt? – Ja, _____ Supermarkt liegt da drüben. 8. Gibt es hier _____ Apotheke? – Ja, _____ Apotheke ist in der Nähe. 9. Gibt es hier _____ Cafe? – Ja, da ist _____ Cafe „International“. 10. Gibt es hier im Zentrum _____ Warenhaus? – Ja, _____ Warenhaus liegt da auf der linken Seite.

3. Ordnen Sie die Substantive nach der Deklinationsart.

das Mädchen, die Bluse, der Telegraph, die Post, der Wald, der Soldat, die Universität, der Arzt, der Professor, das Brot, der Gedanke, die Arbeit, der Name, der Foliant, die Bibliothekarin, der Mann, der Onkel, der Affe,

die Tanne, der Planet, der Architekt, der Raum, der Bericht, die Medizin, der Neffe, der Kuli, das Lineal, der Chirurg, das Feld, der Kollege, der Spatz, der Baum, das Herz, der Mensch

4. Erfragen Sie das Substantiv, bestimmen Sie den Kasus und die Deklinationsart.

1. Der Opa macht die Tür zu. 2. Martin spielt gern mit seinem Neffen.
3. Die Kinder haben den Zoo besucht und sich sehr über den Affen gefreut. 4. Bitte schreiben Sie hier unten Ihren Namen! 5. Die Großmutter hat dem Jungen einen Ball geschenkt. 6. Ich kann Sie am Morgen anrufen.
7. Wir sind dem Professor sehr dankbar. 8. Das Märchen erzählt von einem Prinzen.
9. Der Schüler schreibt einen Buchstaben falsch.
10. Warum hast du alles deinem Nachbarn erzählt?

5. Bitte sprechen Sie.

1. → Dort ist ein Affe. Siehst du den Affen?
Dort ist ein Siehst du ... (der Hase, der Löwe, der Bär, der Elefant)?
2. → Wo ist hier eine Poliklinik? – Das weiß ich leider nicht. Aber dort ist ein Polizist. Fragen Sie den Polizisten!
Dort ist ein Fragen Sie ... (der Herr, der Junge, der Student, der Bursche)!
3. → Das Märchen erzählt über einen Prinzen. Zeichne den Prinzen!
Das Märchen erzählt über Zeichne den ... (der Zar, der Fürst, der Fink, der Spatz)!
4. → Zeigen Sie bitte dem Herrn die Bibliothek! – Welchem Herrn? – Diesem Herrn dort!
Zeigen Sie bitte ... (der Student, der Journalist, der Kollege, der Pädagoge, der Aspirant) ... (der Lesesaal, die Mensa, das Labor, die Aula, der Raum 112)! – Welchem ... ? – Diesem ... dort!

6. Gebrauchen Sie die Substantive in der richtigen Form.

1. Der Dekan spricht mit (ein Dozent).
2. Man braucht dringend (ein Hirt).
3. Die Zuhörer dankten (der Referent) und verließen den Saal.
4. Die Ouvertüre begann mit dem Zeichen (der Dirigent).
5. Der Alte begegnete im Walde (ein Bär) und lief weg.
6. Wir bewundern die Gedichte (dieser Poet).
7. Die Worte der Mutter machen auf (der Soldat) einen großen Eindruck.
8. Ich sehe zum ersten Mal (dieser Foliant).
9. Herr Nowak hat mit (der Fürst) von Monaco persönlich gesprochen.
10. Meine Kusine ist mit (ein Fotograf) verlobt.
11. Frage (dieser Mensch) nach dem Weg!

12. Auf der Wiese spielt (ein Knabe). 13. Es war einmal (ein Zar). 14. (Solcher Artist) wie dein Bruder haben wir noch nie gesehen! 15. Das Gebäude ist nach dem Entwurf von (der Architekt) Sacharov gebaut.

7. Gebrauchen Sie die Substantive in der richtigen Form.

1. Jonna geht schnell zu (ein Fotograf), um ihre Passbilder abzuholen. 2. An Ihrer Stelle würde ich einmal (ein Experte) fragen. 3. Vielleicht wäre es interessant, die Meinung (der Spezialist) zu hören. 4. (Der Patient) soll in einer Woche wieder zum Arzt kommen. 5. Dieser Schauspieler hat die Rolle (der Zar von Russland) gespielt. 6. Da er (ein großer Pädagoge) ist, wird er zum Erzieher (der Kronprinz). 7. Die Opern (dieser Komponist) sind in der ganzen Welt bekannt. 8. Der Zeitungsreporter hat lange mit (der Traktorist) gesprochen. 9. An der Jackentasche hat Gustav die Abbildung (ein Falke). 10. Im Ferienlager haben wir (ein Schwede und ein Franzose) kennen gelernt.

8. Beantworten Sie die Fragen mit dem Akkusativ.

1. Wen rufst du an? (der Chorleiter, der Studienkollege, der Doktor, die Freundin) 2. Wen stört der Straßenlärm? (die Schüler, der Komponist, die Großmutter, der Musiker). 3. Was lernt er so tüchtig? (der Text, die Vokabeln, das Gedicht, der Paragraph). 4. Wen bittet ihr um Hilfe? (unser Freund, die Mutter, das Mädchen, der Nachbar). 5. Wen erwartet Herr Miller? (eine Delegation, Herr Kiesel, der Seminarleiter, ein Ingenieur).

9. Ergänzen Sie das Akkusativobjekt.

1. Wir warten auf _____. 2. Die Schüler sorgen für _____. 3. Ich habe _____ sehr gern. 4. Peter schreibt _____. 5. Die Tante bäckt _____. 6. Karin ruft _____ an. 7. Das Kind isst _____ mit großem Appetit. 8. Der Onkel schenkt mir _____. 9. Der Arbeiter repariert _____. 10. Rolf besucht _____.

10. Beantworten Sie die Fragen mit dem Dativ.

1. Wem gefällt das Sprachstudium? (meine Schwester, sein Neffe, die Ausländer, der Sohn). 2. Wem begegnet Hans? (der Lehrer, die Tochter, Frau und Herr Weber, der Postbote). 3. Wem singt die Frau ein Lied? (ihre Kinder, der Gast, die Nichte, der Mann). 4. Wem gibt der Professor einen Rat? (der Praktikant, der Besucher, der Aspirant, der Student). 5. Wem schreiben Sie Briefe? (meine Geschwister, der Mann, die Schulfreundin, der Korrespondent).

11. Ergänzen Sie das Dativobjekt.

1. Ich gratuliere _____ zum Geburtstag.
2. Der Enkel dankt _____ für das Geschenk.
3. Wir wünschen _____ viel Glück.
4. Die Musik gefällt _____ sehr gut.
5. Der Lektor antwortet _____.
6. Der Lehrer erklärt _____ eine neue Regel.
7. Klaus zeigt _____ Fotos und Bilder.
8. Monika hilft _____ im Garten.
9. Ich wünsche _____ gute Unterhaltung.
10. Der Arzt schreibt _____ ein Rezept.

12. Beantworten Sie die Fragen mit dem Genitiv.

1. Wessen Artikel liest du? (ein Regisseur, ein Journalist, dein Freund, unser Direktor).
2. Wessen Auftreten hat euch gefallen? (eine Tänzerin, ein Schauspieler, ein Poet, die Kinder).
3. Wessen Kontrollarbeit lobt die Lehrerin? (der Gruppensekretär, Wolfgang, meine Nachbarin).
4. Mit wessen Hilfe macht Inge diese Arbeit? (Peter, ein Reporter, der Dozent, die Journalistin).
5. Wessen Auto steht im Hof? (meine Schwägerin, Robert, ein Internist, ein Sänger).

13. Ergänzen Sie das Genitivattribut.

1. Wolfgang betritt das Zimmer _____.
2. Das sind die Reisefotos _____.
3. Sieh mal, da kommt der Verlobte _____.
4. Das ist der Kugelschreiber _____.
5. Ich kann das Wörterbuch _____ nehmen.
6. Dem Lehrer gefällt die Arbeit _____.
7. Ich lese den Artikel _____.
8. Die Antwort _____ war sehr gut.
9. Den Beruf _____ finde ich interessant.
10. Alle Räume _____ sind bequem.

14. Wo liegt der Fehler?

1. Siehst du der Frau dort?
2. Das ist die Schwester meines Schulkamerad.
3. Hilf bitte deinem Nachbarn.
4. Ich schenke den Kinder Schallplatten.
5. Die Fotos gefallen dem Herren sehr gut.
6. Sind das die Bücher deines Kolleges?
7. Oder gehören sie deinem Brudern?
8. Kennen Sie den Name dieser Frau?
9. Gibt es hier in der Nähe ein Park?
10. Etwas später ist noch einen Gast gekommen.
11. Ich möchte gern mit dem Professorn sprechen.
12. Trinkt ihr auch ein Kaffee?
13. Da hast du einen guten Gedanke!
14. Der Kunde dankt den Verkäufer für die Hilfe.
15. Zeige mir bitte deine Stoffaffe!
16. Das Mädchen gefällt diesen Rock.
17. In diesen Bücher kann man viel Interessantes finden.
18. Wer ist der Autor dieser Drama?
19. Da sehen wir einen lustigen Spatz.
20. Wer hat diesen Komet entdeckt?

15. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Позовите, пожалуйста, своего ассистента.
2. Напиши эту букву еще раз.
3. Эту картину художник хотел бы подарить своему брату.
4. Ты видишь там башню? Недалеко от башни находится мой дом.
5. Кому принадлежат эти книги? – Госпоже Леман. Она секретарь нашего директора.
6. Мы хотели бы познакомиться с Вашим племянником.
7. Многие охотно посещают концерты этого пианиста.
8. Здесь есть поблизости супермаркет? – К сожалению я не знаю. Вы можете спросить полицейского.
9. Ты видишь там мальчика? Он очень хорошо поет. Это сын моего соседа.
10. Запиши адреса всех посетителей.
11. Музыка не мешает писателю.
12. Твоему мужу нравится работа психолога?
13. Ребенок рисует воробья и сову.
14. Спасибо, но я не ем шоколад.
15. Чей портрет на стене? – Это портрет философа. Он написал все эти книги.



Gesamtwiederholung

1. Setzen Sie die Substantive im richtigen Kasus ein.

1. Wie heißt (der Herr)?
2. Leider habe ich (der Name) vergessen.
3. Hast du (der Rucksack) mit?
4. Ja, der Rucksack liegt in (das Auto).
5. Christel ist die Freundin (ein Student) aus Hamburg.
6. Wo gibt es (ein Geldautomat)?
7. Ist das das Fahrrad (der Bruder)?
8. Nein, das ist das Fahrrad (der Nachbar).
9. Zeigst du mir (dein Wagen)?
10. Wir machen eine Party in (das Studentenheim), im Zimmer (ein Kollege).
11. Was können wir (die Gäste) anbieten?
12. Unser Chef hat (die Sekretärin) (ein Blumenstrauß) geschenkt.
13. Wie ist die Adresse (dein Freund)?
14. Inge gibt (der Hausmeister) (der Zimmerschlüssel) zurück.
15. Der Fremdenführer erklärt (die Touristen) die Sehenswürdigkeiten (die Stadt).
16. Der Kellner hat (die Dame) das Essen serviert.
17. Die Antwort (dein Kommilitone) ist wirklich gut.
18. Herr Fröhlich wird (die Ausländer) Hamburg zeigen.
19. Ich habe (die Oma) zu Weihnachten (ein Päckchen) geschickt.
20. Alle warten jetzt auf die Rede (der Präsident).
21. Ins Zimmer tritt (ein Mann) ein.
22. Erzählen Sie über (der Planet) Venus bitte!
23. Ich kann doch nicht (jeder Mensch) kennen!
24. Kennen Sie die Ursache (die Krankheit)?
25. Die Studenten besuchen die Vorlesung (der Professor).
26. Eine Frau zeigt (der Tourist) den Weg.
27. Hier ist schon die Grenze (der Stadtbezirk).
28. Der Bauer gibt (Kühe)



➤ DAS GRAMMATISCHE GESCHLECHT DER SUBSTANTIVE

Die deutsche Sprache hat drei grammatische Geschlechter: Maskulinum, Neutrum, Femininum. Das grammatische Geschlecht des Substantivs bestimmt man nach der Form des Substantivs oder nach seiner Bedeutung.

Das grammatische Geschlecht der Substantive nach der Form

✓ **Maskulina** sind:

1. Substantive **mit deutschen Suffixen –er, -ner, -ler, -ling, -ich, -ig**

z.B. der Fischer, der Redner, der Sportler, der Lehrling, der Teppich, der König.

2. Substantive **mit Fremdsuffixen –et, -ent, -at, -ant, -ard, -ist, -ot, -it,**

-nom, -soph, -graf (-graph), -al, -an, -ar, -är, -ier, -eur, -us, -ismus, or
z.B. der Poet, der Student, der Advokat, der Aspirant, der Leopard, der Internist, der Pilot, der Eremit, der Agronom, der Philosoph, der Geograf, der General, der Dekan, der Bibliothekar, der Revolutionär, der Pionier, der Friseur, der Kasus, der Kommunismus, der Doktor



Aber: das Genus.

3. **Affixlos von den Verben** gebildete Substantive

z.B. fallen – der Fall; laufen – der Lauf



Aber: das Spiel, das Verbot, das Lob, das Band

✓ **Feminina** sind:

1. Substantive **mit deutschen Suffixen –in, -ung, -heit, -keit, -ei, -schaft**

z.B. die Lehrerin, die Übung, die Schönheit, die Tapferkeit, die Melodei (veraltet), die Freundschaft

2. Substantive **mit Fremdsuffixen –ie, -tät, -ion, -tion, -ik, -ur, -enz**

z.B. die Melodie, die Fakultät, die Version, die Deklination, die Grammatik, die Kultur, die Konferenz

3. Mit den Suffixen -e, -t von Verben und Adjektiven gebildete Substantive

z.B. fragen – die Frage; sagen – die Sage; lang – die Länge; groß – die Größe; fahren – die Fahrt

4. Substantivierte Numeralien

z.B. eins → die Eins, fünf → die Fünf

✓ **Neutra** sind:

1. Substantive mit deutschen Suffixen -chen, -lein, -tel, -tum, -nis, -sal

z.B. das Mädchen, das Tischlein, das Viertel, das Eigentum, das Gefängnis, das Schicksal



Aber: der Reichtum, der Irrtum, die Kenntnis, die Erlaubnis.

2. Substantive mit Fremdsuffixen -um, -ment, -at, -ut

z.B. das Album, das Dokument, das Diktat, das Institut.

3. Substantive mit dem Präfix ge- und/oder Suffix -e

z. B. das Geräusch, das Gemüse,



Aber: der Gebrauch, der Geschmack, der Geruch, der Gesang, die Gewalt.

4. substantivierte Infinitive

z.B. das Leben, das Lesen



Aber: der Braten

5. Substantivierte Adjektive und Partizipien (Abstrakta)

z.B. das Grün, das Geschriebene.

6. Substantivierte Adverbien

z.B. das Heute.

7. Substantivierte Konjunktionen

z.B. das Aber.

8. Substantivierte Präpositionen

z.B. das Für.

9. Substantivierte Buchstaben

z.B. das A.



ÜBUNGEN

1. Erklären Sie das grammatische Geschlecht der Substantive.

- a) 1. Du bist aber ein Schwindler! 2. Der Lehrling hilft dem Elektriker.
3. Hier gibt es einen Kanal. 4. Der junge Aspirant hat einen Bazillus entdeckt. 5. Der Dompteur tritt mit dem Löwen auf. 6. Der Impressionismus interessiert uns besonders.
- b) 1. Die Nachbarin sagte mir die Wahrheit. 2. Ursula findet Grammatik toll. 3. Unsere Universität hat einige Fakultäten. 4. Die Zeitung kommt direkt aus der Druckerei. 5. Welche Größe haben Sie? 6. Die Schönheit dieser Landschaft lässt sich nicht vergessen.
- c) 1. In diesem Stadtviertel lebte ein lustiges Zwerglein. 2. Es saß in seinem Häuschen und sang ein Liedchen. 3. Kannst du mir dein Fotoalbum zeigen? 4. Heinrich spielt Mozart besonders schön, Mozart ist sein Element. 5. Heute besuchen wir das historische Stadtzentrum. 6. Nach dem Essen schliefen alle.

2. Bestimmen Sie das grammatische Geschlecht der Substantive.

1. Redner; 2. Entwicklung; 3. Büchlein; 4. Konservatorium; 5. Verzeichnis;
6. Breite; 7. Jüngling; 8. Regisseur; 9. Gelesene; 10. Molkerei;
11. Wirtschaft; 12. Polizeikommissar; 13. Erlaubnis; 14. Genus; 15. Schlaf;
16. Spinnerei; 17. Gärtner; 18. Heizung; 19. Dichter; 20. Optimismus;
21. Biologie; 22. Altertum; 23. Referat; 24. Erfinder; 25. Datum.

3. Gebrauchen Sie den richtigen Artikel.

___ Absender, ___ Beschäftigung, ___ Gymnasium, ___ Individualität, ___ Freundschaft, ___ Zärtlichkeit, ___ Verbot, ___ Generation, ___ Tischler, ___ Reparatur, ___ Sympathie, ___ Gesang, ___ Assistent, ___ Verhältnis, ___ Japanerin, ___ Konkurrenz, ___ Fragment, ___ Lob, ___ Frage, ___ Fotografie, ___ Lauf, ___ Stärke, ___ Scheusal, ___ Pessimist, ___ Hoffnung

4. Woher kommen diese Nomen?

1. Kunst 2. Flug 3. Wäsche 4. Bitte 5. Bau 6. Eins 7. Reise 8. Können
9. Lage 10. Gelernte 11. Länge 12. Absicht 13. Streit 14. Schrift
15. Wärme.



Das grammatische Geschlecht der Substantive nach der Bedeutung

✓ *Maskulina* sind:

1. Benennungen der Lebewesen männlichen Geschlechts

z.B. der Sohn, der Vetter, der Ochs



Aber: die Gans

2. Bezeichnungen der Jahreszeiten, der Monate, der Wochentage

z.B. der Sommer, der Juni, der Mittwoch



Aber: das Jahr, die Woche

3. Bezeichnungen der Himmelsrichtungen, der Winde, der Niederschläge

z.B. der Süden, der Taifun, der Schnee

4. Bezeichnungen der Erd- und Gesteinsarten

z.B. der Sand, der Granit, der Marmor



Aber: die Kreide, die Erde

5. Bezeichnungen der Geldnamen

z.B. der Pfennig, der Rubel, der Euro



Aber: die Mark, die Krone, das Pfund

6. Bezeichnungen der Berge, der Gebirge, der Seen

z.B. der Elbrus, der Harz, der Ural, der Bodensee, der Himalaja



Aber: die Alpen, die Karpaten, die Pyrenäen – Plural

7. Benennungen der Autos

z.B. der Mercedes

✓ *Feminina* sind:

1. **Benennungen der Lebewesen weiblichen Geschlechts**

z.B. die Frau, die Tochter, die Kuh



Aber: das Weib, das Fräulein, das Mädchen, das Schaf, das Huhn, das Schwein, das Pferd, der Affe

2. **Bezeichnungen der Bäume, der Blumen, der Früchte, der Beeren**

z.B. die Linde, die Georgine, die Birne, die Himbeere



Aber: der Ahorn, der Lorbeer, der Flieder, das Maiglöckchen, das Vergissmeinnicht, der Mohn, der Phlox (auch die), der Apfel, der Pfirsich, der Kohl, der Kürbis

3. **Bezeichnungen von Flugzeugen, Schiffen**

z.B. die TU-154, die Titanik

4. **Namen der deutschen Flüsse**

z.B. die Elbe, die Oder



Aber: der Rhein, der Neckar, der Main

✓ *Neutra* sind:

1. **Benennungen der jungen Wesen**

z.B. das Kind, das Lamm, das Kalb



Aber: der Welpen

2. **Bezeichnungen der Metalle und der chemischen Elemente**

z.B. das Gold, das Eisen



Aber: der Stahl, die Bronze

3. **Namen der Hotels, Cafes, Kinos**

z.B. das Barnaul, das Lira, das Rossija

4. Benennungen der Erdteile, Länder, Städte

z.B. (das) Europa, (das) Italien, (das) Moskau



Aber: die BRD, die Schweiz, die Türkei, die Mongolei, die Ukraine, die Moldau, die Krim, die Arktis, die Antarktis, die USA, die Niederlande, der Iran, der Irak, der Jemen.



ÜBUNGEN

1. Erklären Sie das grammatische Geschlecht der Substantive.

- a) 1. Im Sommer fahren wir immer an den Baikalsee. 2. Mein Vetter hat den Elbrus bestiegen. 3. Sie können sich auch im Harz erholen. 4. Der Regen war gestern besonders stark. 5. Niemand hat einen Orkan erwartet.
- b) 1. Die Schwester füttert eine Kuh. 2. Was hast du lieber – eine Rose oder eine Tulpe? 3. Unter der Kiefer wachsen Erdbeeren. 4. Meine Kusine wohnt an der Elbe. 5. Die Oma ist mit der Boeing-757 gekommen.
- c) 1. Müllers reisen oft nach Spanien. 2. Lene und Klaus haben gestern lange im „Che Gevara“ gefeiert. 3. Das Kalb ist noch sehr klein und wirklich nett. 4. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 5. Ich habe Bremen dienstlich besucht.

2. Bestimmen Sie das grammatische Geschlecht der Substantive ihrer Bedeutung nach.

1. Australien; 2. Wassermelone; 3. Kürbis; 4. Ferkel; 5. Neiß; 6. Herbst; 7. Kaukasus; 8. Krone; 9. Afrika; 10. Türkei; 11. Orchidee; 12. Marmor; 13. Huhn; 14. Kohl; 15. Hagel; 16. Silber; 17. Osten; 18. Apfelsine; 19. „Mir“ (Kino); 20. Rhein; 21. Dienstag; 22. Mai; 23. Irak; 24. Karpaten; 25. Kreide; 26. Cent; 27. Genf; 28. Ladogasee; 29. Flieder; 30. Woche.

3. Ordnen Sie die Substantive in die richtige Gruppe ein:

der	die	das	die (Plural)
-----	-----	-----	--------------

Frühling, Fräulein, Alpen, Marmor, Kasus, Genus, Krim, Universität, Sportler, Ukraine, Tischlein, Gefängnis, Kenntnis, Irrtum, Birke, Schlag, Ural, Euro, Sand, Zwei, Bronze, Gurke, Pfirsich, Astronom, Brüssel, USA, Stahl, Politik, König, Reichtum, Dokument, Erlaubnis, Chemie,

Höhe, Eigentum, Gepäck, Qualität, Natur, Prüfling, Rentner, Renovierung, Schwäche, Blümchen, Mathematik, Schlosser, Alpen, Tokio, „Rodina“ (Kino), Kordillere, Einrichtung.

4. Übersetzen Sie ins Russische.

1. der Gehalt, das Gehalt 2. die Flur, der Flur 3. das Band, der Band 4. der Moment, das Moment 5. der Kunde, die Kunde 6. die Hut, der Hut 7. das Schild, der Schild 8. die Steuer, das Steuer 9. der Gefallen, das Gefallen 10. das Verdienst, der Verdienst 11. der Erbe, das Erbe 12. der Bund, das Bund

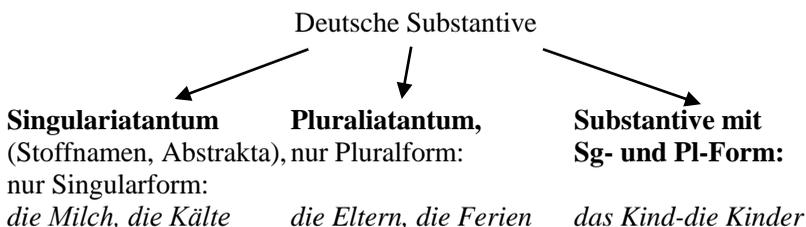
5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. руководитель, приставная лестница 2. нож, измеритель 3. ворота, глупец 4. глухой, голубь 5. море, озеро 6. челюсть, сосна 7. канат, роса 8. Гарц, смола

6. Gebrauchen Sie jedes Substantiv aus Übung 5 in einem Satz.



➤ PLURALBILDUNG DER SUBSTANTIVE



Für die Bildung der Pluralform gibt es **einige grammatische Mittel**: den Artikel **die**, einen Umlaut, Suffixe **-e, -en, -er, -s** und ein **Nullsuffix**.

- ✓ **Maskulina** bilden die Pluralform folgenderweise:
1. **mit dem Suffix -e** mit/ ohne **Umlaut**. Das ist für Maskulina **typisch**.
Z.B. der Tag – die Tage, der Schrank – die Schränke, der Brief – die Briefe, der Saal – die Säle

Die Fremdwörter auf **-ier, -eur, -är, -al** bilden den Plural auch mit dem Suffix **-e**,

z.B. der **Pionier** – die **Pioniere**, der **Ingenieur** – die **Ingenieure**, der **Sekretär** – die **Sekretäre**, der **General** – die **Generale**

2. **Mit dem Suffix -(e)n** ohne Umlaut bilden ihre Pluralform Substantive der **schwachen Deklination** und der **Übergangsgruppe** und Substantive auf **-or**

z.B. der **Bär** – die **Bären**, der **Name** – die **Namen**;
der **Doktor** – die **Doktoren**, der **Motor** – die **Motoren**

3. **mit dem Suffix -er mit Umlaut:**

der **Mann** – die **Männer**



Aber: die Kaufleute, die Seeleute, die Fachleute

der **Wald** – die **Wälder**

der **Rand** – die **Ränder**

der **Leib** – die **Leiber**

der **Mund** – die **Münder**

der **Strauch** – die **Sträucher**

der **Wurm** – die **Würmer**

der **Irrtum** – die **Irrtümer**

der **Reichtum** – die **Reichtümer**

4. **ohne Suffix mit / ohne Umlaut** – Substantive auf **-er, -el, -en**

z.B. der **Lehrer** – die **Lehrer**, der **Stiefel** – die **Stiefel**, der **Kasten**
– die **Kasten (Kästen)**

5. **mit dem Fremdsuffix -s ohne Umlaut** bilden ihre Pluralform Fremdwörter,

z.B. der **Klub** – die **Klubs**, der **Park** – die **Parks**

✓ **Feminina** bilden ihre Pluralformen folgenderweise:

1. **mit dem Suffix -(e)n**. Das ist für Feminina **typisch**.

z.B. die **Tafel** – die **Tafeln**, die **Uhr** – die **Uhren**

Die Feminina auf **-in** bekommen im Plural das Suffix **-nen**:

z.B. die **Lehrerin** – die **Lehrerinnen**

2. mit dem Suffix -e mit / ohne Umlaut:

die Nacht – die Nächte
die Stadt – die Städte
die Wand – die Wände
die Bank – die Bänke
die Hand – die Hände
die Nuss – die Nüsse
die Frucht – die Früchte
die Kunst – die Künste
die Kuh – die Kühe
die Gans – die Gänse
die Macht - die Mächte
die Kraft – die Kräfte
die Faust – die Fäuste
die Maus – die Mäuse

3. ohne Suffix mit Umlaut:

die Mutter – die Mütter
die Tochter – die Töchter

4. mit dem Fremdsuffix –s:

z.B. die Oma – die Omas

✓ **Neutra** bilden die Pluralform:

1. mit dem Suffix –er mit / ohne Umlaut. Das ist für Neutra **typisch**.
Z.B. das Dach – die Dächer, das Haus – die Häuser, das Kleid –
die Kleider

2. mit dem Suffix –e ohne Umlaut:

z.B. das Beispiel – die Beispiele, das Gedicht – die Gedichte

3. mit dem Suffix –en ohne Umlaut:

das Bett – die Betten
das Hemd – die Hemden
das Auge – die Augen
das Ohr – die Ohren
das Herz – die Herzen
das Ende – die Enden
das Verb – die Verben

das Interesse – die Interessen
das Insekt – die Insekten

4. **Ohne Suffix** – Substantive auf **-er, -en, -el, -chen, -lein** und Substantive mit dem Präfix **ge-** und dem Suffix **-e**:
z.B. das Mädchen – die Mädchen, das Tüchlein – die Tüchlein,
das Gebäude – die Gebäude

5. **Mit dem Fremdsuffix -s**:

z.B. das Auto – die Autos, das Hotel – die Hotels



Merken Sie sich:

1. Einige Substantive bekommen das Pluralsuffix unmittelbar **zu der Wurzel**:

a) der **Typ-us** – die **Typ-en**

der Dialektismus – die Dialektismen

der Kaktus – die Kakteen

b) das Datum – die Daten

das Auditorium – die Auditorien

das Museum – die Museen

das Album – die Alben

das Pensum – die Pensen (auch Pensa)

das Drama – die Dramen

das Thema – die Themen

c) das Abstraktum – die Abstrakta

das Femininum – die Feminina

das Maskulinum – die Maskulina

das Neutrum – die Neutra

das Stadion – die Stadien

2. der Atlas – die Atlanten

der Modus – die Modi

das Examen – die Examina (auch Examen)

3. der Seemann – die Seeleute

der Fachmann – die Fachleute

der Kaufmann – die Kaufleute

4. Mit dem Suffix **-s** bilden die Pluralform alle Abkürzungen und die Familiennamen:

der Pkw – die Pkws, die Millers

- 5. der Neubau – die Neubauten
- 6. das Adverb – die Adverbien
- das Material – die Materialien
- das Partizip – die Partizipien



ÜBUNGEN

1. Finden Sie im folgenden Text alle Pluralformen von Substantiven. Erklären Sie die Art der Pluralbildung.

Meiers waren heute mit ihren Kindern im Zoo. Natürlich haben sie Löwen und Tiger, Wölfe und Bären gesehen, aber die gibt's ja wohl in jedem Zoo. Etwas Auffallenderes waren da schon die Alligatoren und Krokodile, die ganz faul und träge da lagen und nur hin und wieder mit den Augen blinzelten. Besonders lustig fanden Meiers die Pinguine, jene arktischen Vögel, die wie Oberkellner in Fracks aussehen. Dass Zebras zur Familie der Rinder gehören und Gazellen eine Antilopenart sind, hatten die Kinder gerade in der Schule gelernt. Dass Nashörner und Elefanten Dickhäuter sind, sieht man auch so. Für die Aquarien blieb am Schluss kaum noch Zeit. Die haben sich Meiers für die nächsten Besuche vorgenommen.

2. Wie heißt der Plural?

1. **Maskulina:** Arbeiter, Arm, Arzt, Brief, Bruder, Clown, Computer, Diplomat, Finger, Fisch, Freund, Füller, Fuß, Gast, Hals, Hamburger, Junge, Kopf, Kuli, Kurs, Lehrer, Mann, Mensch, Monat, Motor, Name, Pass, Polizist, Radiergummi, Schmerz, Schrank, Star, Stuhl, Tag, Teilnehmer, Termin, Tisch, Vater, Vorname;

2. **Feminina:** Adresse, Bank, Dose, Fahrkarte, Flasche, Frau, Hand, Idee, Information, Konferenz, Lampe, Lippe, Mutter, Nacht, Nase, Nummer, Olive, Party, Oma, Schwester, Stadt, Straße, Stunde, Suppe, Tablette, Tasche, Tasse, Tochter, Tomate, Uhr, Wohnung, Zahl, Zehe, Zeitung;

3. **Neutra:** Auge, Auto, Baby, Bett, Bein, Bild, Brot, Buch, Dorf, Ei, Essen, Fach, Foto, Gemälde, Geschäft, Gesicht, Glas, Haus, Heft, Hemd, Jahr, Kännchen, Kind, Kino, Kissen, Land, Lied, Märchen, Museum, Ohr, Rad, Radio, Röslein, Segel, Spiel, Tuch, Wort, Zimmer.

3. Ordnen Sie die Substantive nach dem Pluralsuffix (mit oder ohne Umlaut).

-e	-(e)n	-er	-s	kein Suffix
----	-------	-----	----	-------------

Zettel, Radio, Betrag, Jahr, Nation, Reise, Mutter, Tag, Fach, Blume, Universität, Nacht, Pass, Firma, Frist, Bus, Flugzeug, Semester, Job, Garten, Land, Auto, Ursache, Hochhaus, Gast, Fenster, Schüler, Bruder, Pkw, Institution, Monat, Arzt, Partei, Herr, Gesicht, Zeugnis, Taschentuch, Sache, Spiegel, Wort, Problem, Kleid, Rente, Rentner, Name, Tochter, Staat, Stadt, Hand, Vater, Buch, Bescheinigung, Möglichkeit, Raum, Kontakt, Schrank, Bild, Gesetz, Schule, Büro, Straße, Glas, Preis, Verhältnis, Person, Bauer, Professor, Kollege, Substantiv, Dach, Mantel, Beruf, Erfolg, Bemerkung, Ende, Satzglied, Büchlein, See (m), See (f), Korridor, Interesse, Herz, Feld, Ball, Opa, Onkel, Wand.

4. a) Welche Substantive haben keine Pluralform?

die Firma, der Mantel, der Zucker, das Glück, die Mannschaft, das Obst, der Hunger, das Blau, das Singen, die Schere

b) Welche Substantive haben keine Singularform?

die Geschwister, die Verwandten, die Räder, die Brillen, die Uhren, die Scheren, die Ferien, die Schlitten, die Eltern, die Kosten

5. Wie heißen die Substantive im Plural?

1. Er ist ein ungewöhnlich vielseitiger Schriftsteller, er hat (Kurzgeschichte, Erzählung, Hörspiel) und (Gedicht) geschrieben. 2. Im Schrank standen (Glas, Flasche, Teller). 3. In der Innenstadt stauten sich vor der Verkehrsampel viele (Auto) und (Motorrad). 4. Im Kino werden in dieser Woche ausländische (Originalfilm) gezeigt. 5. Im Schaufenster dieses Textilgeschäftes sieht man (Pullover, Bluse, Rock, Hemd). 6. Gerd hat hier viele (Monat) studiert. 7. Die Frau kauft am Kiosk (Zeitung, Zeitschrift, Kalender). 8. Im Sommer hat Eva mehrere (Abenteuerroman) gelesen. 9. Wie viel Stoff brauche ich für zwei (Kleid)? 10. In diesem Kapitel wird die Funktion der (Adverb) behandelt.

6. Gebrauchen Sie die fett gedruckten Substantive im Plural. Achten Sie auf die Verbform und den Gebrauch des Artikels!

1. Der Student schrieb **ein Zitat** aus. 2. Wo findet **das Konzert** statt?
3. **Dieses Lehrfach** ist für uns sehr wichtig. 4. **Das Gedicht** ist mir bekannt. 5. Ich sehe **ein Flugzeug**. 6. Unsere Familie besucht oft **das Theater, das Kino, das Museum**. 7. Die Studentin kennt **diese Redewendung**. 8. Jeden Tag bekommen die Schüler **eine Aufgabe**. 9. **Der Bauer** arbeitet auf **dem Feld**. 10. Die Universität hat **ein Studentenheim**. 11. **Dieses Land** ist groß. 12. Im Garten wachsen **ein Baum, ein Strauch und eine Blume**. 13. Das Mädchen hat **einen Zopf**. 14. Lege **den Wohnungsschlüssel** auf den Küchentisch. 15. Die Stunde hat **dem Praktikanten** sehr gut gefallen.

7. Wie heißen die Substantive im Plural?

1. Gegen Ende des Sommers werden die (Tag) schon ziemlich kurz. 2. Es ist schon mehrere (Jahr) her, dass ich meine (Schulfreund) besucht habe. 3. Durch das Hochwasser waren alle (Haus) an beiden (Ufer) des Flusses stark bedroht. 4. An den (Küste) der Nord- und Ostsee liegen wichtige (Hafen) Europas. 5. In der Geflügelfarm sahen wir viele (Huhn, Ente, Gans). 6. Der Bauer hatte viele (Pferd, Kuh, Schwein, Schaf). 7. Die schönsten (Wald) Deutschlands liegen in den (Berg). 8. Unsere Reise dauerte drei (Woche). 9. Wissen Sie, wie viele (Sohn) und (Tochter) Herr Müller hat? 10. In klaren (Sommernacht) funken die (Stern) am Himmel wie (Diamant). 11. Auf unserer Reise haben wir einige der großen (Stadt) der Welt besucht. 12. Er verfügt über gute (Kenntnis) in mehreren (Sprache). 13. Drei (Arzt) haben die Behandlung der (Kranke) übernommen. 14. Die (Wand) des Saals waren mit (Bild) geschmückt. 15. Sie hatten zur Hochzeit alle Verwandten eingeladen: ihre (Bruder) und (Schwester), ihre (Vetter) und (Kusine), ihre (Neffe) und (Nichte).

8. Wie heißt Dativ Plural?

1. Heute möchte ich meinen (Freunde) herzlich danken. 2. Gebrauchen Sie bitte dieses Substantiv in allen (Kasus). 3. Hast du schon deinen (Großeltern, Onkel, Tanten) gratuliert? 4. Der Vater kauft (die Kinder) verschiedene Süßigkeiten. 5. In diesen (Häuser) wohnen unsere Bekannten. 6. In den (Straßen) des Stadtzentrums gibt es viele neue Gebäude. 7. In den (Säle) der Gemäldegalerie kann man sich mit den bekanntesten (Werke) der spanischen Malerei bekannt machen. 8. Der Mann ist als Autor von vielen historischen (Bücher) bekannt. 9. Die Gäste

➤ PERSONALPRONOMEN

Die Personalpronomen **vertreten Substantive**, die Personen oder Dinge bezeichnen. Sie haben drei Personen im Singular und Plural und eine Höflichkeitsform.

	Singular	Plural
1.Person	ich	wir
2.Person	du	ihr
3.Person	er, sie, es	sie + <i>Höflichkeitsform Sie</i>

Die familiäre Anredeform **du-ihr** gebraucht man in der Familie, unter Freunden, gegenüber Kindern. Die Höflichkeitsform **Sie** dient als Anrede an eine oder mehrere Personen und wird groß geschrieben:

z.B. Die Mutter fragt: „**Karin**, was machst **du**?“

Die Mutter fragt: „**Karin, Inge**, was macht **ihr**?“

Der Junge fragt: „**Herr Schulz**, können **Sie** mir helfen?“

Der Junge fragt: „**Herr und Frau Schulz**, können **Sie** mir helfen?“

Die Personalpronomen werden folgenderweise **dekliniert**:

N.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
G.	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer	ihrer	Ihrer
D.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
A.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

Der Genitiv der Personalpronomen wird sehr selten gebraucht, d.h. nur nach den Präpositionen mit Genitiv oder nach den Verben, die den Genitiv verlangen:

z.B.: Wir bedürfen deiner. Ich kam zu spät wegen seiner.

Wenn im Satz zwei Objekte durch Personalpronomen ausgedrückt sind, so steht das **Akkusativobjekt vor dem Dativobjekt**,

z.B. Wir schenken der Mutter die Blumen. – Wir schenken **sie ihr**.

Wenn das eine Objekt ein Pronomen, das andere ein Substantiv ist, steht das **Pronomen vor dem Substantiv**,
z.B. Wir schenken **ihr** (d.h. der Mutter) die Blumen. Wir schenken **sie** (d.h. die Blumen) der Mutter.



ÜBUNGEN

1. Setzen Sie die entsprechenden Personalpronomen im Nominativ ein.

1. Ist das dein Zimmer? _____ ist gemütlich. 2. Kinder, was lest _____?
3. Dort steht ein Mädchen. _____ spielt. 4. Eltern, wann kommt _____?
5. Herr Franke, _____ sehen heute müde aus. 6. Hans und Peter, habt
_____ das Fahrrad schon repariert? 7. Herr und Frau Wolf, wo haben
_____ sich im Sommer erholt? 8. Wessen Spiegel ist das? - _____
gehört mir. 9. Wo liegt Deutschland? - _____ liegt in Mitteleuropa.

2. Setzen Sie die Personalpronomen im richtigen Kasus (Nominativ oder Akkusativ) ein.

1. Der Unterricht beginnt um 9 Uhr. Um 2 Uhr ist _____ zu Ende. 2. Das
Buch ist interessant. Ich lese _____ gern. 3. Die Ferien beginnen.
_____ dauern zwei Monate. 4. Die Studenten sehen den Lektor. Sie
begrüßen _____. 5. Wir haben heute ein Seminar. _____ verläuft
schnell. 6. Das Bild gefällt mir. Ich kaufe _____. 7. Ich gehe in den
Lesesaal. _____ liegt oben. 8. Hier wohnt unser Professor. Wir besuchen
_____. 9. Da geht Eva. Frage _____! 10. Wir nehmen den Bus. _____
fährt schnell.

3. Stellen Sie Fragen zu den Substantiven.

→ Da kommt mein Freund. (kennen) – Kennen Sie **ihn**?

1. Hier liegt ein Buch. (lesen) 2. Ich verstehe diesen Ausdruck nicht.
(kennen) 3. Ich brauche ein Wörterbuch. (bringen) 4. Ich bin krank.
(besuchen) 5. Ich bemerke einen Fehler. (sehen) 6. Ich setze die
Kopfhörer ab. (brauchen) 7. Ich lese den Roman nicht mehr. (nehmen) 8.
Da sind einige Fragen. (beantworten) 9. Ich kenne Ottos Frau nicht.
(kennen) 10. Ich mag die Popmusik nicht. (mögen) 11. Ich sehe Frank
nicht. (sehen) 12. Ich verstehe die Leute nicht. (verstehen)

4. Erfüllen Sie die Bitte Ihres Gesprächspartners.

→ Ich brauche ein Lehrbuch in Grammatik.

→ Da hast du es.

1. Ich brauche eine Kasette.
2. Ich brauche einen Kugelschreiber.
3. Ich brauche zwei Hefte.
4. Ich brauche einen Radiergummi.
5. Ich brauche ein Lineal.
6. Ich brauche die heutige Zeitung.
7. Ich brauche Buntstifte.
8. Ich brauche einen Ball.

5. Beantworten Sie die Fragen.

→ Gehört dieses Heft Petra?

→ Ja, es gehört **ihr**.

1. Gehört das Lehrbuch der Studentin?
2. Gehört der Kassettenrekorder dem Studenten?
3. Gehört das Spielauto dem Kind?
4. Gehört das Gartenhaus den Eltern?
5. Gehört das Heft dir?
6. Gehört der Ball euch?
7. Gehört das Auto Herrn und Frau Müller?

6. Setzen Sie die Personalpronomen im Dativ ein.

1. Andreas, wie geht es _____?
2. Frau Berger, wie geht es _____? – Danke, _____ geht es gut.
3. Andreas fragt seine Eltern: „Wie geht es _____?“ – „Danke, _____ geht es gut.“
4. Michael sagt, die Arbeit gefällt _____.
5. Das Kind braucht deine Hilfe. Kannst du _____ helfen?
6. Können Sie _____ sagen: „Wo ist der Dom?“ – Das sage ich _____ gern.
7. Andreas hat seinen Eltern Bern gezeigt. Er hat _____ die Brunnen gezeigt. Die haben _____ gefallen.
8. Sie fragen Andreas: „Gehst du mit _____ auch ins Theater?“ Andreas: „Ja, das verspreche ich _____.“
9. Wir haben einen Gast bei _____ im Studio. Wir fragen den Gast: „Wie gefällt _____ Aachen?“ – „Es gefällt _____ gut.“
10. Herr Müller möchte das Zimmer sehen. Anna zeigt _____ das Zimmer.
11. Andreas möchte mit Frau Berger sprechen. Er spricht mit _____ und sie spricht mit _____.

7. Was gefällt/ schmeckt Ihnen? Und Ihrem Partner?

→ Mir gefällt Jazz gut. Und dir?

Bücher von Brüdern Grimm, Technomusik, Comics, Bananen, Frühling, Herbst, Schokolade, Sommer, Liebesromane, Winter.

8. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Substantive durch entsprechende Personalpronomen.

1. In den nächsten Ferien wollen wir mit unseren Verwandten verreisen, wir wissen aber noch nicht, wann es *unseren Verwandten* passt. 2. Ich habe bei Herrn Schmidt schon zweimal angerufen, aber ich kann *Herrn Schmidt* nicht erreichen. 3. Deine Freundin redet zu viel. Du kannst *deiner Freundin* nichts anvertrauen. 4. Ich habe viele Nachbarn, aber ich kenne *die Nachbarn* nicht. 5. Wir hatten zwei Häuser, aber wir haben *die Häuser* im Krieg verloren. 6. Die Sekretärin hat viel zu tun. Wir wollen *die Sekretärin* jetzt nicht stören. 7. Meine Freunde glauben den Politikern gar nichts, aber *meine Freunde* tadeln *die Politiker* auch nicht. 8. Das Herz des Patienten schlägt sehr schwach. Der Arzt versucht, *das Herz* wieder in Bewegung zu bringen. 9. Seit drei Stunden spricht der Professor mit den Studenten über das Problem. Aber *den Studenten* ist *das Problem* immer noch nicht klar. 10. Er ärgerte sich über seinen Sohn, deshalb half er *seinem Sohn* nicht. 11. Warum kann dir die Ärztin nicht helfen? Du hast *der Ärztin* doch alles gesagt. 12. Du verstehst die Wörter nicht, aber ich verstehe *diese Wörter*. 13. Kinder wollen alles genau wissen. Was man sagt, genügt *den Kindern* meistens nicht. 14. Der Professor versuchte, den Studenten alles genau zu erklären, aber das nützte *den Studenten* gar nichts.

9. Ersetzen Sie die Objekte durch Personalpronomen. Beachten Sie die richtige Wortfolge.

→ Andreas soll Dr. Vogel eine Geschichte erzählen.

- a) Andreas soll ihm eine Geschichte erzählen.
- b) Andreas soll sie Dr. Vogel erzählen.
- c) Andreas soll sie ihm erzählen.

1. Andreas zeigt seinen Eltern Aachen. 2. Andreas erklärt seinem Vater den Computer. 3. Andreas gibt Frau Berger den Brief. 4. Andreas schenkt der Mutter eine Uhr. 5. Andreas erzählt der Schwester eine Geschichte.

10. Antworten Sie auf die Fragen. Ersetzen Sie dabei das Akkusativobjekt durch ein Personalpronomen. Beachten Sie die richtige Wortfolge.

1. Kannst du mir einen Kaffee bringen? 2. Zeigst du mir das Musiktheater? 3. Gibst du mir deinen Kugelschreiber? 4. Verkaufst du mir das Buch? 5. Erzählst du mir die Geschichte? 6. Erklärst du mir den Weg? 7. Bringen Sie ihm die Handtücher? 8. Bestellen Sie mir ein Taxi?

11. Bilden Sie Sätze.

→ Frau Berger - die Stadt – zeigen

- a) Er zeigt Frau Berger die Stadt.
- b) Er zeigt ihr die Stadt.
- c) Er zeigt sie Frau Berger.
- d) Er zeigt sie ihr.

jemandem	etwas	Verb
Herrn Vogel	ein Buch	bringen
Hanna	den Weg	erklären
der Frau	die Geschichte	erzählen
Herrn und Frau Schäfer	einen Kaffee	bestellen
dem Mann	eine Zeitung	geben
der Französin	den Weg	zeigen
den Studentinnen	ein Spiel	schenken

12. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Ich sehe sie. 2. Wir sehen euch. 3. Wir sehen Sie. 4. Sie sehen uns. 5. Er begleitet euch. 6. Sie begleitet dich. 7. Ihr begleitet Sie. 8. Sie schreiben Ihnen. 9. Ich schreibe dir. 10. Ihr schreibt uns. 11. Ich fotografiere ihn. 12. Ich gratuliere ihr. 13. Ich gratuliere Ihnen. 14. Ich störe euch. 15. Ich störe sie.

13. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Она всегда помогает ему. 2. Диктант был трудным, но мы написали его хорошо. 3. Поздравь их! 4. Дети, вы поняли эту тему? Я объясню её вам ещё раз. 5. Друзья, я приглашаю вас сегодня ко мне. 6. Господин Шмидт, я приглашаю Вас тоже. 7. Учитель показывает нам таблицу. 8. Ты мешаешь нам. 9. Покажи им город. 10. Он приносит мне книгу.

➤ POSSESSIVPRONOMEN

Die Possessivpronomen drücken die Zugehörigkeit aus und antworten auf die Frage : **Wessen?** Nach „wessen“ und nach den Possessivpronomen steht das Substantiv ohne Artikel,

z.B.: Wessen Heft ist das? – Das ist sein Heft.

Jede Person hat ihr eigenes Possessivpronomen.

ich – mein	wir – unser
du – dein	ihr – euer
er – sein	sie – ihr
es – sein	Sie – Ihr
sie – ihr	

Dem russischen Possessivpronomen „свой“ entsprechen im Deutschen verschiedene Possessivpronomen,

z.B.: Ты берёшь свою тетрадь. – **Du** nimmst **dein** Heft.
 Она берёт свою тетрадь. – **Sie** nimmt **ihr** Heft.

Die Wahl des Possessivpronomens hängt von dem Besitzer ab. Das Geschlecht, die Zahl und der Kasus hängen aber vom Bezugswort ab.

Z.B. **Ich** nehme **mein Lehrbuch**. - **Er** nimmt **seine Lehrbücher**.
 (Besitzer) (Bezugswort) (Besitzer) (Bezugswort)

Die Possessivpronomen werden im Singular wie der unbestimmte Artikel und im Plural wie der bestimmte Artikel dekliniert.

	m	n	f	Pl
N.	mein Satz	mein Heft	meine Bluse	meine Bücher
G.	meines Satzes	meines Heftes	meiner Bluse	meiner Bücher
D.	meinem Satz	meinem Heft	meiner Bluse	meinen Büchern
A.	meinen Satz	mein Heft	meine Bluse	meine Bücher



ÜBUNGEN

1. Antworten Sie auf die Fragen.

a) → Wo ist dein Lexikon?

→ Mein Lexikon ist hier.

Wo ist deine Tasche? Wo ist dein Kugelschreiber? Wo ist dein Deutschbuch? Wo sind deine Arbeiten? Wo sind deine Hausaufgaben? Wo sind deine Hefte? ...

b) → Wo ist mein Mantel?

→ Ihr Mantel ist hier.

Wo ist mein Hut? Wo ist meine Tasche? Wo sind meine Handschuhe?

Wo ist mein Portemonnaie? Wo ist meine Brieftasche? Wo sind meine Handschuhe? ...

2. Wohin kommen die Sachen? Frau K. packt den Koffer aus. Ihre Sachen kommen in das Regal links, seine Sachen in das Regal rechts. Setzen Sie fort.

<u>ihre Haarbürste</u>	Buch	<u>sein Anzug</u>
_____	Handtasche	Fön
_____	Anzug	Haarbürste
_____	Zeitschrift	Regenschirm
_____	Strumpfhose	Kostüm
_____	Shorts	Rasierapparat
_____	Lockenwickler	_____

3. Was passt zusammen?

der Titel *der Zeitschrift* – ihr Titel

- | | |
|---------------------------------|----------|
| 1. der Gipfel des Berges | a) ihre |
| 2. der Name der Sekretärin | b) sein |
| 3. das Geld der Banken | c) seine |
| 4. das Ende der Ferien | d) ihr |
| 5. das Kabinett des Dr. Schulze | e) sein |
| 6. die Bluse der Schwester | f) ihr |
| 7. die Briefmarken des Kindes | g) ihr |

4. Bestimmen Sie in jedem Satz den Besitzer und das Bezugswort. Setzen Sie die entsprechenden Possessivpronomen ein.

1. Richard begrüßt _____ Gast. 2. Richard und Erika zeigen _____ Gästen das Haus. 3. Hallo, Walter, wie geht es _____ Frau und _____ Kindern? 4. Guten Tag, Herr Müller, wie geht es _____ Frau und was macht _____ Tochter? 5. Hans ruft _____ Freund an und Erika ruft _____ Freundin an. 6. Sascha raucht nicht. Zigaretten schaden _____ Gesundheit. 7. Erika isst keinen Kuchen. Er schadet _____ Figur. 8. Wir schreiben _____ Vater einen Brief. Schreibt ihr _____ Vater auch einen Brief? 9. Ihr fahrt heute nach Frankfurt. _____ Zug fährt um 8 Uhr ab. 10. Herr Krause, verkaufen Sie _____ Haus? - _____ Haus? Nein.

5. Übersetzen Sie das russische Possessivpronomen ins Deutsche.

1. Wir fahren aufs Land mit (свой) Auto. 2. Ich schalte (свой) Kassettenrekorder ein. 3. Gehst du morgen mit (свой) Gruppe ins Museum? 4. Habt ihr (свой) Zimmer aufgeräumt? 5. Achten Sie mehr auf (свой) Aussprache! 5. Hat Peter (свой) Freunde eingeladen? 6. Zeige mir (свой) Fotoapparat! 7. Die Touristen erzählen über (свой) Sommererlebnisse. 8. Karin macht (свой) Bett.

6. Setzen Sie die Possessivpronomen ein. Stellen Sie Fragen zu den Possessivpronomen.

1. Wir sind in ein anderes Hotel gezogen. _____ altes Hotel war zu laut. 2. Frau Kramm lässt dich grüßen. Sie hat sich über _____ Karte sehr gefreut. 3. Müllers ziehen jetzt aus: „Nächste Woche ziehen wir in _____ Wohnung ein“. 4. Sie haben uns beim Umzug sehr geholfen. Wir sind Ihnen sehr dankbar für _____ Hilfe. 5. Der alte Professor ist gestorben. _____ Frau verkauft jetzt _____ Bücher. 6. Du telefonierst zu viel! _____ Telefonrechnung wird zu hoch. 7. Bald besuchen wir _____ Freunde. Dann sehen wir auch _____ neues Haus. 8. Jetzt studiert er schon zehn Semester. Im Januar wird er endlich _____ Examen (n) machen. 9. Leider haben Sie bisher nicht geantwortet. Wir erwarten dringend _____ Antwort auf _____ Schreiben (n) vom 3. Mai. 10. Mein Bruder hat in den Ferien zu viel Geld ausgegeben. _____ Schulden (Pl.) bezahle ich nicht! 11. Meine Schwester ist umgezogen. Ich gebe dir _____ neue Telefonnummer (f).

7. Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

Familie

1. Ich heiße Tim Bernhard und bin 32 Jahre alt. Ich bin verheiratet. _____ Frau heißt Sandra. Sie ist auch 32. _____ Kinder heißen Ben und Silke. Unser Haus steht in Dirmstein. _____ Sohn ist 6 Jahre alt. _____ Freunde und er spielen fast jeden Tag bei uns im Garten. Manchmal besucht er auch _____ Freund Georg. _____ Tochter besucht lieber _____ Freundinnen.

2.

- Wo wohnen d_____ Eltern?
- _____ Mutter wohnt bei uns. _____ Vater ist schon tot.

3.

- Ich habe gestern Morgen d _____ Sohn in der Straßenbahn getroffen.
- _____ Sohn? Gestern Morgen? Da hatte er doch Schule!

4.

- Kennst du Pia? _____ Großmutter ist schon 102 Jahre alt.
- Wahnsinn! Aber _____ Eltern sind ja auch schon über 80.

5.

- Rolf sagt, er will _____ Freundin Anne heiraten.
- Ja, aber Anne will _____ Ex-Freund Rolf nicht heiraten.
- Was, bist du sicher?

In der Firma

1.

- Ist d _____ Kollege krank?
- _____ Kollege? Nein, warum?
- Er ist heute nicht zur Arbeit gekommen.

2.

- U _____ Firma hat Probleme.
- E _____ Firma?! Welche denn?
- _____ Chef will uns morgen informieren.

3.

- Frau Stein, wann nehmen Sie _____ Urlaub?
- Ich muss _____ Urlaub im August nehmen. Da sind Schulferien.

4.

- Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche?
- 40 Stunden. Aber oft müssen _____ Kollegen und ich 44 Stunden arbeiten.

5.

- Hat Frau Stoiber ihre Krankmeldung schon abgegeben?
- Sie ist im Krankenhaus. Aber ich rufe _____ Mann an.

6.

- Rico hat letzte Woche _____ Lohn nicht bekommen.
- Warum?
- Keine Ahnung, _____ Chef sagt, viele Kunden haben _____ Rechnungen nicht bezahlt.

8. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Ich besuche oft meine Freunde. 2. Wo ist mein Heft? 3. Da sitzt Anna. Das ist ihre Arbeit. 4. Das ist Ihre Arbeit. 5. Wir nehmen unsere Aktentaschen. 6. Warum nehmt ihr unsere Bücher? Eure Bücher liegen hier. 7. Ihr legt eure Bücher auf die Tische. 8. Die Kinder spielen mit ihren Spielsachen. 9. Gib mir dein Heft!

9. Übersetzen Sie ins Deutsche. Achten Sie auf die Personal- und Possessivpronomen.

1. Здесь лежит её тетрадь. Ты видишь её? 2. Я беру его диктант и проверяю его. 3. Там стоит его учитель. Ты видишь его? 4. Это её подруга. Она часто навещает её. 5. Его пример хороший. Мы повторяем его хором. 6. На столе лежит её ручка. Я беру её. 7. Это его ребёнок. Я знаю его.

10. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Они часто посещают свою библиотеку. 2. Дети, пишите свои примеры в тетрадь! 3. Он здоровается со своим другом. 4. Она идет в свою комнату. 5. Я сажусь в своё кресло. 6. Почему вы не берёте свои тетради? 7. Когда Вы увидите свою сестру? 8. Учительница идёт в свой кабинет. 9. Ты сделал свои домашние задания? 10. Девочка берет свой мяч. 11. Мы кладём свои книги на стол.



➤ REFLEXIVPRONOMEN

Das Reflexivpronomen **sich** zeigt an, dass sich eine Handlung oder ein Gefühl auf das Subjekt des Satzes zurückbezieht.

z.B. Ich wasche **mich**. (= mich selbst)

Das Reflexivpronomen hat gleiche Formen wie das Personalpronomen im Dat. und Akk. außer der 3. Person Singular und Plural.

Deklination des Reflexivpronomens		
	Akkusativ	Dativ
1.P. Sg	ich ziehe mich an	ich ziehe mir den Mantel an
2.P. Sg	du ziehst dich an	du ziehst dir den Mantel an

3.P. Sg	<i>er (sie,es) zieht sich an</i>	<i>er (sie,es) zieht sich den Mantel an</i>
1.P. Pl	wir ziehen uns an	wir ziehen uns den Mantel an
2.P. Pl	ihr zieht euch an	ihr zieht euch den Mantel an
3.P. Pl	<i>sie (Sie) ziehen sich an</i>	<i>sie (Sie) ziehen sich den Mantel an</i>

Das Reflexivpronomen steht **im Dat**, wenn es im Satz ein Akkusativobjekt gibt,

z.B. Ich kaufe **mir** die Zeitschrift.

In diesem Fall entspricht dem Pronomen **sich** das russische Wort **себе**. Mit dem Pronomen **sich** im Dat. gebraucht man auch die folgenden Verben: **sich Dat. etwas ansehen, sich Dat. etwas anhören, sich Dat. etwas merken, sich Dat. Mühe geben, sich Dat. etwas vorstellen, sich Dat. etwas aneignen u.a.**

Das Pronomen **sich** gebraucht man auch, wenn die Handlung im Satz gegenseitig ist, z.B. Anke und Ralf lieben **sich**. (Oder: Sie lieben **einander**).

Das Reflexivpronomen steht normalerweise an der 3. Stelle nach dem Verb,

z.B. Anna ruht **sich** im Urlaub aus.

Jeden Morgen putzt **sich** Peter die Zähne.



Aber: Ein Personalpronomen als Subjekt steht immer **vor** dem Reflexivpronomen bei der Inversion:

z.B. Jeden Tag sonnt sie **sich** am Strand. Setzen Sie **sich** bitte hierher!



ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie das Reflexivpronomen.

1. Es ist 7 Uhr! Steh auf, wasch _____ und putz _____ die Zähne!
2. Beeilt _____ bitte! 3. Vorsicht, das Messer ist scharf! Schneiden Sie _____ nicht! 4. Wann sehen wir _____ wieder, mein Liebster? 5. Freust du _____ schon auf die Ferien? 6. Merk _____ die Regel gut!
7. Vorsicht, die Suppe ist heiß! Verbrenn _____ nicht den Mund!

2. Wo fehlt etwas? Ergänzen Sie das Reflexivpronomen an der richtigen Stelle.

– Das Kind spielt mit der Kerze und verbrennt den Finger. → Das Kind spielt mit der Kerze und verbrennt **sich** den Finger.

1. Jedes Jahr zu Silvester verletzen viele Menschen beim Feuerwerk.
2. Sie gehen ins Kabarett und amüsieren köstlich.
3. Wir erkundigen nach den Preisen für einen Flug nach Stuttgart.
4. Morgen wasche ich die Haare.
5. Ich kämme vor dem Spiegel.
6. Alle bereiten auf die Party vor.

3. Erzählen Sie über Hermann und Anette. Beachten Sie die Wortfolge.

– sich schon seit langem kennen → Hermann und Anette kennen sich schon seit langem.

1. sich jeden Tag an der Bushaltestelle sehen
2. sich jedes Mal freundlich begrüßen
3. sich immer im Bus nebeneinander setzen
4. sich während der Fahrt gut unterhalten
5. sich am Ende der Busfahrt verabschieden
6. sich sehr sympathisch finden
7. aber: sich nie am Abend treffen und sich nie zu Hause besuchen

4. Eine andere Geschichte. Anna und Ralf lernen sich im Italienischkurs kennen. Sie finden sich gleich sympathisch. Schreiben Sie die Geschichte weiter:

sich oft nach dem Unterricht treffen - sich gut verstehen – sich verlieben
– sich streiten – sich wieder vertragen – sich verloben – heiraten –
Happy End?!

5. Ergänzen Sie das Reflexivpronomen. Wie könnte diese Geschichte heißen?

Sie trafen _____ am Rathaus, begrüßten _____ mit einem Kuss und begaben _____ in ein Cafe.

- Komm, wir setzen _____ hier ans Fenster, da können wir _____ den Verkehr draußen anschauen, meinte er.

Sie bestellte _____ einen Tee, er _____ eine Tasse Kaffee.

- Wie habe ich _____ auf diesen Moment gefreut! Endlich können wir _____ mal in Ruhe unterhalten!

- Ja, ich habe _____ sehr beeilt; beinahe hätte ich _____ verspätet.

- Wir müssen _____ von jetzt ab öfter sehen!

- Ja, da hast du Recht. Sag mal, was hast du _____ denn da gekauft? Einen Pelzmantel? Kannst du _____ das denn leisten?

- Kaufen kann ich _____ den natürlich nicht; aber ich kann ihn _____ schenken lassen.
- Du hast ihn _____ schenken lassen?
- Ja, von einem sehr guten Freund.
- Ha! Schau an! Sie lässt _____ Pelzmäntel schenken! Von „guten“ Freunden!
- Reg _____ doch nicht so auf!
- Du begnügst _____ also nicht mit einem Freund? Mit wie vielen Freunden amüsiert du _____ denn etwa? Du bildest _____ wohl ein, ich lasse _____ das gefallen?
- Beruhige _____ doch! Sprich nicht so laut! Die Leute schauen _____ schon nach uns um. Benimm _____ bitte, ja? Schau, der „sehr gute Freund“ ist doch mein Vater; wir verstehen _____ wirklich gut, aber zur Eifersucht gibt es keinen Grund! Da hast du _____ jetzt ganz umsonst geärgert.“



➤ REZIPROKPRONOMEN

Das Rezipropronomen **einander** drückt eine gegenseitige Handlung aus. Es ist undeclinierbar und wird mit den Präpositionen zusammen geschrieben.

Z.B. Sie lieben **einander**. Sie sprechen **miteinander**.



ÜBUNGEN

1. Gebrauchen Sie statt des Reflexivpronomens (Bedeutung – gegenseitige Handlung) das Rezipropronomen.

– Sie sehen **sich** oft. → Sie sehen **einander** oft.

1. Beim Wiedersehen küssten und umarmten sie sich herzlich. 2. Die Freunde treffen sich täglich nach der Schule. 3. Sie begegnen sich oft in der Disko. 4. Zum letzten Mal sahen sie sich vor vier Jahren. 5. Wo haben Sie sich kennen gelernt?

2. Wählen Sie die passende Variante des Rezipropronomens: einander, voneinander, miteinander, zueinander, aneinander, füreinander.

1. Nach der Party verabschiedeten sich alle _____. 2. Die Kinder halfen _____ oft. 3. Unsere Familienangehörigen sorgen immer _____. 4. Seid freundlich _____. 5. Nach dem Theaterbesuch unterhielten sich die Freunde _____ über das Theaterstück. 6. Den jungen Leuten fiel es schwer, sich _____ zu trennen. 7. Die Mädchen gewöhnten sich bald _____. 8. Wie lange stehen Sie _____ im Briefwechsel?

3. Schreiben Sie mit den folgenden Verben Sätze mit dem Rezipropronomen.

lieben, unterstützen, besuchen, begrüßen, warten, sich befreunden, sorgen, sprechen, sich erinnern, denken, sich zanken

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В нашей семье все любят друг друга и помогают друг другу. 2. Мои друзья интересуются музыкой, и мы часто беседуем друг с другом о новых песнях. 3. Вы часто навещаете друг друга? 4. Брат и сестра очень редко ссорились друг с другом и всегда заботились друг о друге. 5. Мы провели друг с другом немного времени, но часто вспоминали друг о друге. 6. Подруги часто пишут друг другу. 7. Братья с гордостью рассказывают друг о друге. 8. Сначала я не узнала свою одноклассницу, но потом мы вспомнили друг друга. 9. Вы плохие друзья, если вы не верите друг другу.



➤ DEMONSTRATIVPRONOMEN

Die Demonstrativpronomen weisen genauer auf eine Person oder Sache hin als der bestimmte Artikel und stehen anstelle des bestimmten Artikels. Zu den Demonstrativpronomen gehören: **dieser (-es, -e)**, **jener (-es,-e)**, **es / das**, **solcher (-es, -e)**, **der (das, die)**, **derselbe (dasselbe, dieselbe)**, **derjenige (dasjenige, diejenige)**, **selbst (selber)**.

✓ Die Demonstrativpronomen **dieser** und **jener** werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

	Sg			Pl
	m	n	f	
Nom.	dieser Tisch	jenes Buch	diese Frau	jene Kinder
Gen.	dieses Tisches	jenes Buchs	dieser Frau	jener Kinder
Dat.	diesem Tisch	jenem Buch	dieser Frau	jenen Kindern
Akk.	diesen Tisch	jenes Buch	diese Frau	jene Kinder

✓ Die Demonstrativpronomen **es** und **das** sind Synonyme.

Unterschied: **Das** bezieht sich auf einen vorherigen Zusammenhang. **Es** bezieht sich auf eine nachfolgende Erklärung oder Aussage:

- z.B. Kannst du diese sechs Kisten allein in den 8. Stock hochtragen?
 – Nein, **das** ist unmöglich.
 – **Es** ist unmöglich, dass ich diese sechs Kisten allein in den 8. Stock hochtrage.

✓ Das Demonstrativpronomen **solcher** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Es steht meist in dieser Form bei den Stoffnamen oder Abstrakta, die ohne Artikel gebraucht werden, oder im Plural,

z.B. solcher Schnee, solche Angst, solche Tage

Sonst wird **solcher** mit dem unbestimmten Artikel gebraucht: 1. **ein solcher (ein solches, eine solche)**; 2. **solch ein (solch ein, solch eine)**.

In der ersten Form wird das Pronomen wie ein Adjektiv nach dem unbestimmten Artikel dekliniert:

	m	n	f
Nom.	ein solcher Tag	ein solches Buch	eine solche Blume
Gen.	eines solchen Tages	eines solchen Buches	einer solchen Blume
Dat.	einem solchen Tag	einem solchen Buch	einer solchen Blume
Akk.	einen solchen Tag	ein solches Buch	eine solche Blume

In der zweiten Form bleibt **solch** undekliniert und kann durch „so“ ersetzt werden:

z.B. **Solch ein** schöner Tag/ **So** ein schöner Tag ist heute! Du genießt **solch eine** leckere Pizza!

Dieses Demonstrativpronomen gebraucht man normalerweise, wenn das Substantiv schon früher erwähnt wurde:

z.B. Gestern war ein schöner Tag. Solch einen Tag (oder: einen solchen Tag) vergesse ich nie.

✓ Das Demonstrativpronomen **der (das, die)** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert, hat aber im Genitiv (Sg und Pl) und im Dativ (Pl) andere Formen:

	Sg			Pl
	m	n	f	
Nom.	der	das	die	die
Gen.	<u>dessen</u>	<u>dessen</u>	<u>deren</u>	<u>deren (derer)</u>
Dat.	dem	dem	der	<u>denen</u>
Akk.	den	das	die	die

Das Demonstrativpronomen **der (das, die)** wird anstatt des schon erwähnten Substantivs gebraucht, wenn die Wiederholung dieses Substantivs unnötig ist:

- Ich möchte einen Rock.
- Hier sind die Röcke.
- Haben Sie **den** in Schwarz?

Die Genitivformen werden selten gebraucht. Meistens kann man sie durch Possessivpronomen ersetzen:

- Hast du mit dem Professor selbst gesprochen?
- Nein, nur mit **dessen** (=seinem) Assistenten.

Aber diese Genitivformen müssen gebraucht werden, wenn Verwechslungen auftreten können:

- Heute besuchte uns der Direktor mit seinem Sohn und **dessen** Freund (= der Freund des Sohnes).

Die Genitivform im Pl **derer** gebraucht man nur im Hauptsatz, dem ein Nebensatz folgt, z.B. Die Kenntnisse **derer**, die Physik studieren wollen, sind gut.

✓ Die Demonstrativpronomen **derselbe** und **derjenige** werden in beiden

Teilen dekliniert: Der erste Teil – wie der bestimmte Artikel, der zweite - wie ein Adjektiv nach dem bestimmten Artikel (d.h. schwach):

	Sg			Pl
	f	m	n	
Nom.	dieselbe	derselbe	dasselbe	dieselben
Gen.	derselben	desselben	desselben	derselben
Dat.	derselben	demselben	demselben	denselben
Akk.	dieselbe	denselben	dasselbe	dieselben

Derselbe (dasselbe, dieselbe) bezeichnet eine Person oder Sache, die mit einer vorher genannten identisch ist:

z.B. Heute hast du schon wieder **dasselbe** Kleid an wie gestern und vorgestern.



Anmerkung: **der gleiche, die gleiche, das gleiche** (in zwei Wörtern geschrieben) bezeichnet eine Person oder Sache, die genauso beschaffen ist wie die vorher genannte, die aber nicht mit ihr identisch ist:

z.B. Meine Freundin hat sich zufällig das gleiche Kleid gekauft wie ich.

Derjenige, diejenige, dasjenige weist auf eine Person oder Sache hin, über die in einem nachfolgenden Relativsatz Genaueres gesagt wird:

z.B. **Diejenigen**, die zuviel rauchen und trinken, schaden sich selbst.

✓ Das Pronomen **selbst** (=umg. **selber**) wird nicht dekliniert.

z.B. Du bist selbst (selber) schuld. Ich selbst habe keine weiteren Fragen.



ÜBUNGEN

1. Setzen Sie die Pronomen *dieser* und *jener* in der richtigen Form ein.

1. Ich habe dies__ Mann gesehen. 2. Dies__ Kinder spielen Ball.
3. Neben dies__ Haus steht ein Haus. 4. In dies__ Woche ist es heiß.
5. Mit dies__ Auto kann man nicht fahren. 6. Jen__ Leute kenne ich nicht.
7. Das ist das Auto jen__ Freunde. 8. Dies__ Mantel gefällt mir besser als jen__ .
9. Der eine mag dies__ Musik, der andere jen__ .
10. Bei dies__ Bäcker schmecken die Brötchen besser als bei jen__ .

2. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. В этой комнате живу я, в той комнате живёт мой дедушка.
2. Этот дом очень старый, а тот дом соседи построили в прошлом году.

3. Этот книжный шкаф мне нравится, а тот шкаф слишком большой.
4. Дай мне, пожалуйста, книгу. – Какую? Ту или эту? 5. То дерево выше, чем это.

3. Ergänzen Sie *das* oder *es*.

1. Ein betrunkenener Autofahrer ist direkt auf mich zugefahren. _____ ist der Grund, weswegen ich jetzt im Krankenhaus liege. 2. Wenn Kinder krank sind, soll man ihnen spannende Geschichten erzählen, _____ hilft oft mehr als die beste Medizin. 3. Natürlich war _____ traurig, dass der begabte Künstler nie Erfolg gehabt hatte. 4. Ich war gestern im Moskauer Staatszirkus. _____ war erstaunlich zu sehen, wie exakt die Artisten arbeiteten. 5. Glaubt ihr, dass ihr in München so einfach eine Wohnung bekommen könnt? _____ müsste schon ein Glücksfall sein. 6. Dass ein 18-jähriger Schüler den Nobelpreis bekommen hat, kann ich nicht glauben. _____ ist doch unmöglich. 7. Ich habe viermal angerufen, aber die alte Dame hat sich nicht gemeldet. _____ hat mich misstrauisch gemacht, und ich bin zur Polizei gegangen. 8. Bitte schreib mir öfters. _____ macht mich froh, wenn ich von dir höre. 9. Aber ein Glas Rotwein wirst du doch trinken dürfen. _____ macht doch nichts, wenn du erst in zwei Stunden nach Hause fährst. 10. Er war bereits morgens betrunken, wenn er zur Arbeit kam. Deshalb war _____ nicht verwunderlich, dass er entlassen wurde.

4. Setzen Sie statt der Punkte das Pronomen *ein solcher*, *solch ein* oder *solcher* in der richtigen Form ein.

1. Das neue Wohnhaus in unserer Straße ist komfortabel. In _____ Haus möchte ich wohnen. 2. Sie machen grammatische Fehler. _____ Fehler dürfen nicht mehr vorkommen. 3. Wie schön sind die Rosen. _____ Blumen habe ich noch nicht gesehen. 4. Sie möchte Dolmetscherin werden. Von _____ Beruf hat sie schon immer geträumt. 5. Wie schön ist dieser Garten. In _____ Garten würde ich gern spazieren gehen. 6. _____ Blumen und Sträucher kann man nur in diesem Park unserer Stadt finden.

5. Ergänzen Sie statt des Personalpronomens das Demonstrativpronomen *der* (*das*, *die*).

1. Ich rufe gern das Karlshotel an. _____ liegt sehr zentral. 2. Ich kann auch die Pension König anrufen. _____ ist sehr ruhig. 3. Ich kann ein Taxi bestellen. _____ kommt sofort. 4. Der Bus Nummer 40 fährt dahin.

_____ hält ganz in der Nähe. 5. Haben Sie ein Telefon? - Ja, _____ steht da rechts. 6. Wo ist der Bahnhof? - _____ liegt ganz in der Nähe. 7. Gibt es hier eine Theaterstraße? - Ja, _____ liegt ganz in der Nähe. 8. Der Rock kostet 110 Euro. - _____ nehme ich. 9. Der Computer kostet 2 000 Euro. - _____ kaufe ich. 10. Die Videokassette gefällt mir . - _____ möchte ich gern. 11. Das Buch ist interessant. - _____ kaufe ich. 12. Der Kaffee ist toll. - _____ trinke ich gern.

6. a) Lesen Sie den folgenden Dialog.

Im Kaufhaus

Frau Schäfer: Können Sie mir helfen? Ich suche einen Rock.

Verkäuferin: Ja, gern. Und welche Größe?

Frau Schäfer: 44.

Verkäuferin: Und welche Farbe?

Fr. Sch.: Was haben Sie denn?

V.: Schauen Sie mal: Hier haben wir *einen* in Gelb. Das ist die neue Herbstfarbe.

Fr. Sch.: O nein – Gelb gefällt mir nicht! Haben Sie *den* auch in Schwarz?

V.: Moment - tut mir Leid, nur noch in Größe 42.

Fr. Sch.: *Der* ist bestimmt zu klein.

V.: Probieren Sie ihn doch mal! Da hinten ist eine Umkleidekabine.

Fr.Sch. (probiert den Rock an): Nein, *der* ist zu klein.

V.: Schade!

Fr. Sch.: Vielen Dank! Auf Wiedersehen.

V.: Auf Wiedersehen.

b) Bilden Sie einen ähnlichen Dialog:

1. Mantel 2. Pullover 3. Bluse 4. Kleid 5. Hose 6. T-Shirt

7. Ergänzen Sie die Demonstrativpronomen.

a) Kühlschrank (m) / klein

→ Was halten Sie von *diesem* Kühlschrank hier?

→ Also *diesen* Kühlschrank nehme ich nicht, *der* ist mir zu klein.

1. Waschmaschine (f) / teuer 2. Küchenmöbel (Pl.) / bunt

3. Nähmaschine (f) / unpraktisch 4. Elektroherd (m) / unmodern

5. Dampfbügeleisen (n) / kompliziert

b) Schrank (m) / neben / Bett (n) / Bruder

→ Wie gefällt Ihnen der Schrank neben *diesem* Bett?

→ *Der* gefällt mir recht gut; *denselben* hat mein Bruder.

1. Einrichtung (f) / in / Küche (f) / Schwester 2. Sessel (m) / an / Kamin (m) / Eltern 3. Bücherregal (n) / in / Flur (m) / Freundin 4. Stehlampe (f) / neben / Sitzecke (f) / Freund 5. Stuhl (m) / vor / Schreibtisch (m) / Nachbar 6. Rauchtischchen (n) / in / Ecke (f) / Untermieter

c) Fernseher (m) / sehr zuverlässig

→ Welchen Fernseher können Sie mir empfehlen?

→ Ich empfehle Ihnen *diesen* Fernseher, *der* ist sehr zuverlässig.

1. Kofferradio (n) / angenehm leicht 2. Kassettenrecorder (m) / sehr gut
3. Lautsprecher (Pl.) / sehr preiswert 4. Videorecorder (m) / wirklich sehr zuverlässig 5. Taschenrechner (m) / unglaublich preiswert 6. Computer (m) / zur Zeit im Sonderangebot.

8. Ergänzen Sie, wo nötig, die Endungen. Übersetzen Sie die Sätze ins Russische.

1. Kauf dir doch auch solch_ ein_ Schal (m)! Dann haben wir beide d_selb_ Schals. 2. Bist du auch mit dies_ Zug (m) gekommen? Dann haben wir ja in d_selb_ Zug gegessen! 3. Was machst du eigentlich zur Zeit? – D_ möchtest du wohl gern wissen? Ich treibe mal dies_, mal jen_, mal lebe ich in dies_ Stadt, mal in jen_. 4. Sie sprachen von dies_ und jen_, aber d_ hat mich alles nicht interessiert. 5. Wird Ladendiebstahl schwer bestraft? – D_ weiß ich nicht; frag doch mal Gisela, d_ Mutter (Giselas Mutter!) ist doch Rechtsanwältin; d_ muss es wissen. 6. Niemand kennt die Namen d_ (Gen.), die hier begraben liegen. 7. Die Angst d_jenig_ (Gen.), die auf dem brennenden Schiff waren, war unbeschreiblich. 8. Von dies_ Bekannten habe ich noch d_ 100 Euro zurückzubekommen, die ich ihm bis Ostern geliehen habe. 9. Ich spreche von d_jenig_, die immer das letzte Wort haben. Dies_ Leute sind mir nicht sympathisch. 10. D_jenig_, der meine Brieftasche findet, wird gebeten, dies_ gegen Belohnung bei mir abzugeben. 11. Wir sind beide in d_selb_ Ort (m) geboren und auf d_selb_ Schule gegangen. 12. Solch_ ein_ Teppich (m) möchte ich haben! Ein_ solch_ Stück (n) besitzt meine Schwiegermutter; d_ ist ganz stolz darauf. 13. Ich wundere mich, dass er von solch_ ein_ Hungerlohn (m) leben kann und dass er dann ein_ solch_ Wagen fährt. 14. Dies_ Zug fährt abends wieder zurück; wir treffen uns dann wieder in d_selb_ Abteil (n). 15. Es herrscht wieder dies_ Novemberstimmung (f); d_ macht mich ganz krank. An ein_ solch_ Tag möchte ich am liebsten im Bett liegen bleiben.



➤ INTERROGATIVPRONOMEN (FRAGEPRONOMEN)

Zu den Interrogativpronomen gehören: **wer, was, welcher, was für ein.**

✓ Das Pronomen **wer?** fragt nach einer Person,
z.B. **Wer** steht da? – Ich.

✓ Das Pronomen **was?** fragt nach einem Ding oder nach einem Beruf,

z.B. **Was** ist das? – Ein Tisch.

Was ist er? – Er ist Dolmetscher.

Sie werden folgenderweise dekliniert:

Nom	wer	was
Gen	wessen	
Dat	wem	–
Akk	wen	was

✓ Das Pronomen **welcher?** fragt nach einem bestimmten Ding, das Pronomen **was für ein?** nach der Eigenschaft einer Person oder eines Dinges,

z.B. **Welcher** See ist das? – Der Onegasee.

Was ist der Onegasee **für ein** See? – Ein sehr großer See.

Das Pronomen **welcher (-es, -e)** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert. Beim Pronomen **was für ein (was für ein, was für eine, was für welche – Pl.)** wird nur sein letzter Teil **ein** wie der unbestimmte Artikel dekliniert.



ÜBUNGEN

1. Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Wörtern.

1. Ich habe mir einen Mantel gekauft. 2. Er hat sich einen Wintermantel gekauft. 3. Sie hat sich einen warmen Mantel gekauft. 4. Die Kinder spielen

im Garten. 5. Er ist Lehrer. 6. Wir wohnen in einem Hochhaus. 7. Ich bin mit einem D-Zug nach Köln gefahren. 8. Mein Bruder fährt einen italienischen Wagen. 9. Er hilft dem Bruder. 10. Das ist das Lehrbuch der Schwester. 11. Mir gefällt das blaue Kleid am besten. 12. Egon hat im Hotel „Berolina“ übernachtet. 13. Ich möchte ein Kleid. 14. Sein Onkel ist Ingenieur. 15. Günter hat in München einen leichten Job gefunden. 16. Er macht Büroarbeiten. 17. Gestern bin ich mit dem Wagen meines Vaters gefahren. 18. Inge ist Studentin. 19. Ich danke dir für das Wörterbuch. 20. Er betritt das Haus. 21. Ich arbeite bei der Baufirma Aicher & Co.

2. Setzen Sie das Fragepronomen *welcher* in richtiger Form ein.

a) 1. In welch___ Kino läuft der Film? 2. In welch___ Straße wohnst du? 3. Welch___ Bäume haben Laub? 4. Neben welch___ Nachbarn wohnst du? 5. Welch___ Saft trinkst du besonders gern? 6. Mit welch___ Auto fährst du in die Stadt? 7. In welch___ Restaurant habt ihr gegessen? 8. Welch___ Frau hat keine Angst? 9. Über welch___ Geschenk hast du dich gefreut? 10. Welch___ Mann hast du die Zeitung gegeben? 11. Bei welch___ Arzt warst du mit dem Kind? 12. Welch___ Anzug zieht er an?

b) Lukas will seine Reisetasche für das Wochenende packen. Er fragt seine Freundin Beate:

L.: Du, sag mal, welch___Tasche kann ich nehmen?

B.: Welch___ du willst.

L.: Dann nehme ich die kleine hier. Übrigens, welch___ Pullover soll ich mitnehmen? Den roten oder den dicken Shetlandpullover hier?

B.: Ich glaube, der rote ist besser.

L.: Und welch___ Hose? Die Jeans oder die warme Cordhose?

B.: Das musst du wissen.

L.: Mist! Meine weißen Socken sind alle kaputt.

B.: Dann kauf dir doch mal welch___ .

3. Setzen Sie das Pronomen *was für ein* in richtiger Form ein.

Im Fundbüro

1. Ich habe meine Brieftasche verloren. – _____ war das denn? - Eine dunkelbraune. 2. Meine Scheckkarte ist weg. – _____ war das denn? – Eine Euroscheckkarte in einer roten Hülle. 3. Hat jemand einen Regenschirm angegeben? – _____ denn? - Einen kleinen gemusterten Taschenschirm. 4. Ich habe ein Tuch verloren. – _____ denn? – Ein graues Seidentuch. 5. Meine beiden Plastiktüten sind weg. - _____ waren das? – Zwei große weiße. 6. Hat jemand einen Schal hier angegeben? – _____ denn? - Einen langen gelben. 7. Ich habe einen Ring

mit einem Stein verloren. – _____ denn? – Mit einem kleinen Rubin.
 8. Hat jemand ein Portemonnaie bei Ihnen angegeben? - _____ denn? –
 Ein braunes aus Leder.

4. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Welches Buch hast du vor kurzem gelesen? Was für ein Buch war das?
2. Welchen Film hast du dir angesehen? Was für ein Film war das?
3. In welcher Stadt (welchem Dorf) bist du geboren? Was für eine Stadt (ein Dorf) ist das?
4. Welches Thema nehmen Sie in Grammatik durch? Was für ein Thema ist das?
5. Was ist dein Freund für ein Mensch?
6. Was ist der Ob für ein Fluss?



➤ RELATIVPRONOMEN

Die Relativpronomen leiten Nebensätze ein und weisen auf ein Ding oder eine Person hin, die im Hauptsatz genannt und im Nebensatz näher bestimmt werden. Dazu gehören: **der (die, das)**, **welcher (welches, welche)**, **wer, was**,

- z.B. Das Haus, **in dem** (= **in welchem**) ich wohne, ist neunstöckig.
- Weißt du, **wer** mich heute angerufen hat?
- Hast du alles verstanden, **was** der Lehrer erklärt hat?

✓ Die Relativpronomen **der** und **welcher** werden folgenderweise dekliniert:

	m	n	f	Pl
Nom.	der, welcher	das, welches	die, welche	die, welche
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem, welchem	dem, welchem	der, welcher	denen, welchen
Akk.	den, welchen	das, welches	die, welche	die, welche



Anmerkung: Das Relativpronomen **welcher** ist veraltet.

✓ Die Relativpronomen **wer** und **was** werden wie Fragepronomen dekliniert.



ÜBUNGEN

1. Suchen Sie die Relativpronomen und übersetzen Sie die Sätze ins Russische.

1. Weißt du, wem er das Buch gegeben hat? 2. Lies das Gedicht vor, das du zu Hause gelesen hast. 3. Wer wagt, gewinnt. 4. Ich habe gestern einen Jungen gesehen, der früher in unserer Schule gelernt hat. 5. Ich will dir erzählen, was mir mein Bruder geschrieben hat. 6. Wer sitzt im Zimmer? 7. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. 8. Was hat er dir gesagt? 9. Das Kind, dessen Ball da liegt, weint.



➤ INDEFINITPRONOMEN (UNBESTIMMTE PRONOMEN)

Die Indefinitpronomen vertreten unbestimmte Personen und Dinge oder Eigenschaften. Zu den Indefinitpronomen gehören **man, kein, einer, keiner, jeder, jemand, irgendwer/irgendjemand, mancher, niemand, alle/alles, andere, einige, einzelne, mehrere, viele, wenige, etwas, nichts**.

✓ **Man** bezeichnet eine Mehrzahl unbekannter Personen und ist undeklinierbar. **Man** steht nur im Nominativ Singular, d.h. tritt im Satz als Subjekt auf. **Man** wird immer mit einem Verb in der 3.P. Sg gebraucht,

z.B. In der Disko tanzt **man**. – На дискотеке танцуют.

Ins Russische wird das Pronomen **man** nicht übersetzt und das Verb steht in den russischen Sätzen in der 3.P.Pl.,

z.B. **Man** liest, **man** schreibt. – Читают, пишут.

Man wird oft mit Modalverben gebraucht und bildet folgende Wendungen:

man kann – можно; man darf – можно (= разрешается), man kann nicht – нельзя; man darf nicht – нельзя (= запрещается); man muss – нужно, необходимо; man soll – нужно, следует,

z.B. Hier **darf man nicht** baden.

✓ Das unbestimmte Pronomen **einer (eines, eine)** dekliniert man im Singular wie den unbestimmten Artikel mit 3 Ausnahmen (im Plural und für unbestimmte Mengen **welche**):

	m	n	f	Pl
Nom.	einer	ein(e)s	eine	welche
Gen.	eines	eines	einer	welcher
Dat.	einem	einem	einer	welchen
Akk.	einen	ein(e)s	eine	welche

Sie bezeichnen eine unbestimmte Person aus einer Gruppe oder eine Sache von vielen und vertreten ein Substantiv,

z.B. Hast du ein Blatt Papier? - Ja, hier ist **eins**.

Hast du noch Formulare? – Ja, ich hab’ noch **welche**.

Hast du Papier? – Ja, ich hab’ noch **welches**.

Sehr oft gebraucht man diese Pronomen zusammen mit einem Substantiv im Genitiv Pl.,

z.B. **Einer der Studenten** erzählte uns über sein Studium. – Один из студентов рассказывал нам о своей учёбе.



Anmerkung: Dieselben Regeln gelten für **keiner (-es, -e)** und die Possessivpronomen,

z.B. **Keiner** hat den Dieb bemerkt. **Keins** der Kinder wurde verletzt.

Wem gehört das Auto? – Das ist **meins (unsres / ihres)**.

✓ Die Verneinung **kein** steht bei einem Substantiv, wenn bei positiver Aussage dieses Substantiv mit dem unbestimmten Artikel oder ohne Begleitwort steht,

z.B. Ich habe eine Schwester. – Ich habe keine Schwester.

Ich habe Zeit. – Ich habe keine Zeit.

In den stehenden Redewendungen, wenn das Substantiv ohne Artikel steht, sind beide Formen möglich,

z.B. Ich treibe keinen Sport. = Ich treibe nicht Sport.

✓ Die Pronomen **jemand** und **niemand** bezeichnen im positiven wie im

negativen Sinn eine oder mehrere unbekannte Personen. Beide Pronomen werden wie der unbestimmte Artikel dekliniert und nur im Singular gebraucht:

z.B. Ich muss darüber mit **jemand(em)** sprechen.

✓ Das Pronomen **mancher** (-es, -e) wird wie der bestimmte Artikel dekliniert und bezeichnet eine oder mehrere nicht näher bestimmte Personen oder Sachen,

z.B. **Mancher** klopft.

✓ **Irgendwer** und **irgendjemand** zeigen auf eine beliebige Person oder Gruppe der Personen,

z.B. Hast du noch **irgendwen** in der Firma erreichen können?

Das hat **irgendjemand** erzählt, ich weiß nicht mehr, wer.

✓ Das Pronomen **jeder** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert und nur im Singular gebraucht, im Plural steht das Pronomen **alle**,

z.B. **Jede** Minute war wichtig. Der Zug fährt **alle** 20 Minuten.

✓ Die Pronomen **alle**, **andere**, **einige**, **einzelne**, **mehrere**, **viele**, **wenige** werden wie der bestimmte Artikel im Plural dekliniert:

Nom.	alle Kinder
Gen.	aller Kinder
Dat.	allen Kindern
Akk.	alle Kinder

Die Form **alles** wird wie der bestimmte Artikel *das* dekliniert,

z.B. Jetzt war **alles** wieder genauso wie vorher.

Man kann mit **allem** fertig werden, wenn man Mut hat.

✓ Die Pronomen **etwas** und **nichts** werden nicht dekliniert,

z.B. Ich habe dich **etwas** gefragt! Er hat bei dem Geschäft **nichts** verdient.



Anmerkungen:

1. Im deutschen Satz darf nur **eine** Verneinung stehen. Die anderen verneinenden

Pronomen oder Adverbien (*niemals, nie, nirgends*) ersetzt man durch Gegenteile:

kein – ein; niemand, keiner – jemand; nichts - etwas; niemals, nie – jemals, irgendwann; nirgends – irgendwo.

z.B. Я никогда нигде не видел ничего подобного. – Ich habe nie **irgendwo etwas** Ähnliches gesehen.

2. Im Deutschen steht das Wort „**mehr**“ nach der Verneinung,

z.B. Я его больше не видел. – Ich habe ihn nicht **mehr** gesehen.

Он больше не делает ошибок. – Er macht keine Fehler **mehr**.



ÜBUNGEN

1. Ersetzen Sie das Subjekt durch das Pronomen *man*. Übersetzen Sie die neu gebildeten Sätze ins Russische.

1. Immer träumen wir vom Glück. 2. Vor Schwierigkeiten sollen wir keine Angst haben, wir sollen sie überwinden. 3. Der Mensch greift nach einem Strohalm, wenn er ertrinkt. 4. Wie wir säen, so ernten wir. 5. In der Stunde erlauben die Lehrer uns nicht zu schwatzen. 6. Die Menschen verstehen mich nicht.

2. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Здесь нельзя курить. 2. Нужно помогать родителям. 3. Тебе можно помочь. 4. Эту книгу следует прочитать. 5. Можно здесь говорить громко? 6. На уроке литературы учат стихи. 7. Как говорят, что посеешь, то и пожнёшь.

3. Antworten Sie auf die Fragen. Gebrauchen Sie dabei einer – keiner.

→ Hat jemand ein Taschenmesser?

→ Ja, ich habe eins.

→ Nein, ich habe keins.

1. Möchte jemand ein Butterbrot? 2. Möchte jemand einen Orangensaft?

3. Hat jemand ein Lexikon? 4. Hat jemand vielleicht ein Fünfeurostück?

5. Backt ihr wieder einen Kuchen? 6. Braucht jemand einen Kalender?
7. Hat jemand einen Fahrplan?

4. Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster:

- a) → Ist das **mein** Kalender? (+)
→ Ja, das ist **deiner**.
→ Ist das **dein** Handtuch? (- / sein)
→ Nein, das ist nicht **meins**, sondern **seins**.

Ist das...

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. eure Wohnung ? (+) | 6. deine Garage (+) |
| 2. dein Zimmer ? (-/ ihr) | 7. Ihr Platz? (+) |
| 3. eure Küche? (+) | 8. Ihr Billet? (- / sein) |
| 4. euer Kellerraum (+) | 9. sein Haus? (+) |
| 5. dein Auto? (- / ihr) | 10. ihr Garten? (- / unser) |

- b) → Hast du einen Kugelschreiber?
→ (+) Ja, ich habe **einen**.
→ (-) Nein, ich habe **keinen**.
→ Hast du noch Bleistifte?(Pl.)
→ (+) Ja, hier sind noch welche.
→ (-) Nein, ich habe keine.

***Unbestimmte Mengen:** welcher, welches, welche.

Haben Sie...

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Altpapier*? (+) | 6. einfache Unterwäsche*? (+) |
| 2. einen Zehneuroschein? (-) | 7. noch Nähgarn*? (n +) |
| 3. ein Bügeleisen? (+) | 8. eine Nähnadel? (-) |
| 4. einen Putzlumpen? (-) | 9. grüne Wolle*? (+) |
| 5. noch Wäscheklammern ? (Pl. +) | 10.Stricknadeln? (Pl. -) |

5. Üben Sie nach dem folgenden Muster:

a) das Experiment,-e → **Eins der** Experimente

Der Versuch,-e; die Oper,-n; der Arzt (Ärzte); das Zimmer, -; das Kostüm, -e; der Student,-en; die Gitarre,-n; die Sportlerin,-nen; der Gipfel,-; das Bild,-er.

b) der Künstler, - (bedeutend) → Paganini war **einer der bedeutendsten** Künstler.

Der Politiker,- (bekannt); die Kirche,-n (berühmt); das Gebäude,- (hoch); der Fluss (Flüsse) (groß); die Blume,-n (schön); die Bluse,-n (teuer); das Auto,-s (schnell).

6. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Da steht e___ vor der Tür. → Da steht **einer** vor der Tür.

1. Familie Huber hatte drei Söhne in der Berufsausbildung. E___ hat sein Studium gerade abgeschlossen.
2. In der Friedensstraße stehen drei Häuser; e___ davon gehört meiner Tante.
3. „Ich hab` noch ein paar Äpfel, möchtest du w___?“ „Danke, ich möchte jetzt k___.“
4. Die Arbeitslosigkeit ist e___ der wichtigsten Probleme.
5. E___ der Anwesenden hat seinen Wagen vor meiner Garage geparkt.

7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. На столе лежат три вилки. Одной не хватает.
2. Здесь три ножа. Принеси ещё один!
3. У тебя есть тетрадь? – Нет.
4. Эту книгу взял один из студентов.
5. Эта картина - одна из красивейших картин Серова.
6. Дмитрий Хворостовский - один из лучших певцов нашего времени.
7. Это твоя ручка? – Да, моя.
8. Это твоя линейка? – Нет, её.
9. У меня есть несколько бананов, хочешь? – Нет, спасибо, не хочу.

8. Ergänzen Sie *jemand* oder *niemand* in richtiger Form.

1. Er war enttäuscht, denn seine Arbeit wurde von _____ anerkannt.
2. Ich kenne _____, der die Reparatur ausführen kann; aber er ist ziemlich teuer!
3. Wenn du _____ (Gen.) Rat annehmen willst, ist dir nicht zu helfen.
4. Er langweilte sich auf der Party, denn er kannte _____.
5. Wenn ich _____ wirklich gern helfen würde, dann bist du es.
6. Ich musste alles allein machen, _____ hat mir geholfen.
7. Alte Leute sind oft alleinstehend und haben _____, der sich um sie kümmert.

9. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Jede_ Land hat seine Sitten.
2. Ich bin jede_ Morgen zu Hause.
3. Jede_ von uns darf weiter lernen.
4. Sie gab uns jede_ ein Glas kalten Tee.
5. Jede_ Mal müssen wir das wiederholen.

10. Alles oder alle? Ergänzen Sie in richtiger Form.

1. _____ schmeckte gut. 2. _____ waren zufrieden. 3. Hast du mir _____ erzählt? 4. Im Winter ist _____ weiß. 5. Sind _____ da? – Nein, Peter fehlt. 6. _____ ist fertig. 7. _____ sind fertig. 8. Ich wünsche Ihnen _____ Gute.

11. Ergänzen Sie *jed-* oder *all-* in richtiger Form.

_____ Gäste waren pünktlich eingetroffen. Fast _____ Gast hatte einen Blumenstrauß mitgebracht. _____ einzelne wurde gebeten, sich in das Gästebuch einzutragen, aber nicht _____ taten es. Das Büffet war schon vorbereitet, und _____ nahm sich, was er wollte. _____ mussten sich selbst bedienen, aber bei _____ den guten Sachen wusste mancher nicht, was er zuerst nehmen sollte. Natürlich gab es für _____ Geschmack etwas zu trinken: Sekt, Wein, Bier, aber auch verschiedene Säfte, denn nicht _____ mochte oder durfte Alkohol trinken. Die Hausfrau hatte sich wirklich _____ Mühe gegeben. _____ schmeckte es offenbar großartig, denn nach zwei Stunden war so gut wie _____ aufgegessen.

12. Viel oder viele?

_____ Schnee, _____ Schneeflocken, _____ Zeit, _____ Stunden, _____ Wasser, _____ Wassertropfen, _____ Freunde, _____ Freude, _____ Fleisch, _____ Geld, _____ Wolle, _____ Gäste, _____ Kraft, _____ Arbeit

13. Beginnen Sie den Satz mit den in Klammern stehenden Verneinungen.

1. Von dieser Tafel darf man nichts abschreiben. (niemand) 2. Wir haben niemand verboten, sich unserer Gruppe anzuschließen. (niemals) 3. Diesen Radfahrer hat niemand besiegt. (niemals) 4. Nirgends habe ich schönere Landschaftsbilder gesehen als hier. (niemals) 5. Niemals hast du etwas davon erzählt. (nichts) 6. Niemals hat man sich für dieses Buch interessiert. (niemand) 7. Wir haben keine schönere Stimme gehört. (nie) 8. Solch eine große Porzellansammlung habe ich in keinem Museum gesehen. (niemals) 9. In diesem Dorf hat niemand diesen Mann gesehen. (niemals)

14. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Кто-то сказал мне, что этот учебник можно взять в нашей библиотеке. 2. Каждый знает, что учебный год начинается 1-го сентября. 3. Кто-то стучит, откройте дверь. 4. Говорят, что он

хороший преподаватель. 5. Никого нет дома. 6. В этом вагоне нельзя курить. 7. У меня два учебника. Я могу дать кому-нибудь один. 8. Ты ему что-нибудь рассказал? – Нет, ничего. 9. Я приглашу на день рождения всех своих друзей. 10. «Ауди» (m) - одна из лучших машин Германии. 11. У меня мало времени. 12. Он звонит мне каждые два часа. 13. Я никогда не видела этот фильм. Никто мне о нём ничего не рассказывал. 14. Это лето мы хотим провести на юге. Мы никогда не были в Сочи. 15. Я ничего не могу найти на этом плане города. 16. Я никогда не слышала раньше эту песню. 17. Никогда время не проходило так быстро, как сегодня. 18. Я никогда нигде не слышала ничего подобного. 19. У нас никто никогда не скучал. 20. Я больше не могу помочь тебе. 21. Он больше не слушал эту музыку.



➤ UNPERSÖNLICHES PRONOMEN „ES“

Das unpersönliche Pronomen **es** fungiert als formales Subjekt in den unpersönlichen Sätzen und wird gebraucht:

1. *mit den Wetter-Verben und Wetter-Adjektiven*,
z.B. **Es** regnet. Heute schneit **es** stark. Es hagelt/ blitzt/ donnert,...
Es ist warm / kalt / feucht... **Es** wird schon dunkel.
2. *mit der Uhrzeit*,
z.B. Wie spät ist **es**? **Es** ist früh/ 10 Uhr/ Nachmittag ...
3. *mit festen Wendungen*,
z.B. Vorsicht, hier gibt es viele Mücken. Hier riecht es ja ganz herrlich – sind das die Blumen? Wie geht es Ihnen? Worum geht es? Es handelt sich um die letzte Lieferung aus Frankreich. Es klingelt. Es läutet. Es klopft. Es tut mir Leid. Es fehlt mir manchmal an Geduld.
4. *mit den Substantiven im Nominativ, die in den unpersönlichen Konstruktionen als Teil des nominalen Prädikats auftreten*,
z.B. **Es** ist Sommer heute. **Es** war Nacht.
5. *mit einer Passivkonstruktion*,
z.B. **Es** wird gebaut.
6. *mit einer Konstruktion „Es ist + ein Adjektiv“ mit dem Infinitiv mit „zu“ oder dem „dass-Satz“*,
z.B. **Es** ist schön, dass du kommst.

Es ist wichtig, den Freunden zu helfen.

7. mit *einigen unpersönlichen Verben*, nach denen der „*dass*-Satz“ steht,
z.B. Es gefällt mir nicht, dass du so müde aussiehst.

Es ärgert mich, dass du so lange am Computer spielst.



Anmerkung:

In den Fällen 1- 3 kann es auf Position I stehen oder direkt nach dem Verb in der Satzmitte:

z.B. Es regnet heute. Heute regnet es.

In den Fällen 4-7 verschwindet es bei der Inversion:

z.B. Dass du so lange am Computer spielst, ärgert mich.

Den Freunden zu helfen, ist wichtig.



ÜBUNGEN

1. Obligatorisch oder nicht? Formulieren Sie als Frage. Was passiert mit *es*?

Es gibt hier ein Problem. → Gibt es hier ein Problem?

1. Es gibt hier einen Park. 2. Es fuhr kein Zug nach Salzburg. 3. Es gibt in dieser Gegend keine Läden. 4. Es regnet den ganzen Tag. 5. Es geht ihm heute nicht so gut. 6. Es kommen auch mal wieder bessere Zeiten. 7. Es ist warm im Zimmer.

2. *Man* oder *es*? Ergänzen Sie.

1. Wie geht _____ deiner Mutter? 2. Bis zum Hotel geht _____ 10 Minuten zu Fuß. 3. Worum geht _____ in diesem Buch? 4. Wie kommt _____ zur Bibliothek? 5. _____ kommen bald schöne Sommertage. 6. _____ kamen viele Freunde. 7. _____ donnert. 8. _____ klopft an der Tür. 9. In der Disko tanzt _____. 10. Was gibt _____ Neues? 11. _____ lebte einmal eine alte Frau. 12. Im Winter ist _____ kalt. _____ kann Schi laufen. 13. _____ klingelt. Die Pause beginnt. 14. _____ erholt sich. 15. Jetzt ist _____ schon 17.30 Uhr.

3. Übersetzen Sie ins Russische. Machen Sie in den Sätzen mit dem unpersönlichen Pronomen *es*, wo möglich, die invertierte Wortfolge.

1. Es geht dir heute besser. 2. Ist es denn richtig? 3. Es ist in der Klasse zu laut. 4. Beeilt euch, es ist schon spät! 5. Das Buch ist interessant. Hast du es gelesen? 6. Alle sind schon da. - Ich weiß es. 7. Es freut mich, dass

du gesund bist. 8. Es ist Winter. Es schneit oft. 9. Es ist schon dunkel. 10. Es gibt in unserem Dorf einen Fluss. 11. Es war einmal ein armer Bauer. 12. Es wird bei uns viel gelesen. 13. Es war leider unmöglich, den Vater anzurufen. 14. Es blitzt. 15. Es kamen viele Gäste.

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Темно. Идёт дождь. Мы останемся сегодня дома. 2. Весна. Уже тепло. Тает. 3. Поздно. Уже надо возвращаться домой. 4. Очень рано. Солнце еще не всходит. 5. Звонит звонок. Преподаватель входит в аудиторию (der Unterrichtsraum). 6. В нашем читальном зале много журналов и газет. 7. Как живёшь (= как дела)? 8. Тебе не хватает терпения. 9. Дело идет о твоей поездке в Киев. 10. Мне хорошо здесь. 11. Идёт дождь. Иногда сверкает молния и гремит гром. 12. Уже светло. Можно погасить свет? 13. Идёт снег. В воскресенье можно покататься на лыжах. 14. Вчера было собрание. Пришло много преподавателей и студентов. 15. Стучат. Открой дверь! 16. Мне жаль, но брата нет дома. 17. На кухне хорошо пахнет – мама печёт пирог.



➤ PRONOMINALADVERBIEN

Die Pronominaladverbien stehen den Pronomen nahe. Man unterscheidet **hinweisende und fragende Pronominaladverbien**.

✓ Fragende Pronominaladverbien bildet man mit dem Adverb **wo** + **r** (wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt) + **eine Präposition**, z.B. **wo-nach, wo-r-an, womit, worüber** usw.

✓ Hinweisende Pronominaladverbien bildet man mit dem Adverb **da** + **r** (wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt) + **eine Präposition**, z.B. **da-nach, da-r-an, damit, darüber** usw.

Die Pronominaladverbien beziehen sich nur auf Sachen oder Abstrakta, nicht auf Personen,

z.B. **Woran** denkst du? - Ich denke an meine Kindheit. Ich denke **daran**, dass er mir sehr gut geholfen hat.

Wenn es sich um Personen handelt, gebraucht man eine **Präposition + ein Fragepronomen**,

z.B. **An wen** denkst du? – Ich denke an meine Schwester.

Hinweisende Pronominaladverbien können auch als Adverbialbestimmungen gebraucht werden:

z.B. Im Zimmer steht ein Tisch. **Darauf** (=auf dem Tisch) steht eine Vase.

Vergleichen Sie: Справа стоит стол. Рядом стоит кресло. – Rechts steht der Tisch. Daneben steht der Sessel.

Справа сидит Анна. Рядом сидит Борис. – Rechts sitzt Anna Neben ihr sitzt Boris.



ÜBUNGEN

1. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Worüber sprichst du? 2. Über wen sprichst du? 3. Ich spreche darüber.
4. Ich spreche über ihn. 5. Womit bist du unzufrieden? 6. Ich bin damit unzufrieden. 7. An der Wand hängt ein Regal. Darin stehen die Bücher.
8. Worüber lachst du? 9. Wir plauderten darüber eine halbe Stunde.
10. Womit fährst du in Urlaub? 11. Mit wem fährst du in Urlaub?
12. Meine Heimat ist Russland. Ich bin stolz darauf.

2. Was sollen wir alles machen? Fragen Sie nach.

Muster: → Ich soll den Professor nach dem neuen Lehrbuch fragen.
→ **Wonach** sollst du ihn fragen?

1. Hans soll über die Prüfungen sprechen. 2. Wir sollen mit den neuen Wörterbüchern arbeiten. 3. Ihr sollt den Kindern bei den Hausaufgaben helfen. 4. Rolf soll mit dem Zug fahren. 5. Du sollst mich bei der Gartenarbeit unterstützen. 6. Ich soll den Hochschullehrer nach der Regel fragen.

3. Pronominaladverb oder Präposition + Fragepronomen? Stellen Sie Fragen zu den unterstrichenen Wörtern.

1. Ich möchte Ihnen etwas von meiner Reise erzählen. 2. Wir freuen uns auf die Reise nach Berlin. 3. Sie erzählt nie über ihre Kinder. 4. Sie träumt von einem Prinzen. 5. Sie träumt von dem Beruf einer Dolmetscherin.

6. Sie erlernt viele Fremdsprachen. Sie interessiert sich dafür. 7. Mein Sohn faulenz manchmal. Ich bin mit ihm unzufrieden. 8. Er fragt nach den Hausaufgaben.

4. Antworten Sie auf die Fragen mit einem Pronominaladverb.

→ Wo stehen die neuen Maschinen? In der Halle?

→ (vor) Nein, **davor**.

1. Wo liegen die Sportgeräte? Im Gartenhaus? (hinter) 2. Wo steht das Fahrrad? In der Garage? (vor) 3. Wo stehen die Schuhe? Im Regal? (unter) 4. Wo liegt mein Kuli? Im Schreibtisch? (auf) 5. Wo liegt der Brief? Auf den Büchern? (zwischen) 6. Wo steht das Radio? Auf dem Regal? (neben)

5. Wir haben noch vieles vor.

→ Wir müssen noch die Plätze auf dem Zeltplatz bestellen. (denken an ...) Bitte denkt **daran**.

1. Hier ist ein neuer Artikel. (sprechen über ...) 2. Wir müssen noch Geschirr spülen. (helfen bei ...) 3. Die neuen Lehrbücher sind gekommen. (fragen nach ...) 4. Wir müssen noch die Flugkarten holen. (denken an ...) 5. Frau Schulz hat Schwierigkeiten mit der Übersetzung. (unterstützen bei ...) 6. Die Schüler sind noch nicht mit der Arbeit fertig. (helfen bei ...)

6. Stellen Sie Rückfragen und lassen Sie ihre Kommilitonen darauf antworten.

→ Ich freue mich über ...

→ **Worüber** freust du dich?

→ Über das schöne Wetter.

→ **Über wen** freust du dich?

→ Über das Kätzchen.

1. Ich unterhalte mich gern über 2. Ich fürchte mich vor 3. Ich erinnere mich an 4. Ich wollte mich nach ... erkundigen. 5. Ich denke an 6. Ich frage nach 7. Ich fahre mit 8. Ich spreche nicht gern von 9. Ich lese selten über ...

7. Gebrauchen Sie die Pronominaladverbien als Bindemittel im Satzgefüge.

1. Sage bitte, _____ du arbeitest. 2. Erzähle bitte, _____ es sich in diesem Buch handelt. 3. Sage, _____ das Buch beginnt. 4. Erzähle, _____ sich deine Freundin interessiert. 5. Weißt du, _____ man Helga

gratuliert? 6. Sage, _____ du dich freust. 7. Ich kann nicht verstehen, _____ du unzufrieden bist. 8. Sage, _____ du dich den ganzen Tag beschäftigst.

8. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В нашем читальном зале много книг. Студенты этим довольны. 2. Женщина поблагодарила врача за то, что он помог её сыну. 3. Чем ты занимаешься? – Я работаю над рефератом. 4. Меня интересует, о чём ты хочешь мне рассказать. 5. Я работаю над темой «Города Германии». Об этом я делаю доклад на конференции. 6. Ты уже знаешь о том, что завтра у нас в институте состоится концерт? В нем принимают участие многие студенты из нашей группы. – Конечно, я уже слышала об этом. 7. Ты знаешь, что у Рольфа сегодня день рождения? – Да, я уже поздравил его с ним. 8. Я готовлюсь к семинару, а ты мешаешь мне (в этом). 9. У стены стоит диван. На нём лежит подушка.



Gesamtwiederholung

1. Zu welcher Gruppe gehört das Pronomen?

Ich, alle, sein, dieser, es, man, nichts, welcher, solcher, jener, viele, einer, was für ein, wer, jeder, niemand, ihr, euer, sich, einander, jemand, kein, unser, er, wenige.

2. Ergänzen Sie die Pronomen im richtigen Kasus.

1. Ich sehe _____ (du). 2. Neben _____ (ich) steht Markus. 3. Wir danken _____ (du) für den Besuch. 4. Ich zeige _____ (mein) Gästen das Haus. 5. _____ (dein) Kinder gefallen _____ (ich). 6. Über _____ (dieses) Haus fliegt ein Flugzeug. 7. Ich hole _____ (ihr) vom Bahnhof ab. 8. _____ (wer) glaubst du? 9. Mit _____ (welche) Straßenbahn fahren Sie? 10. _____ (solch ein) Abend vergesse ich nie. 11. Sie stehen mit _____ (einander) im Briefwechsel. 12. Ist das _____ (dein) Heft? – Nein, nicht _____ (mein). Ich habe _____ (kein).

3. Korrigieren Sie die Fehler.

1. Auf welchen Stuhl setzen Sie ? 2. In der Ecke steht die Kommode. Auf ihr liegt das Buch. 3. Heute ist warm. 4. Die Sonne geht unter, dämmt. 5. Wie geht es deine Mutter? 6. Ich ziehe derselben Bluse an. 7. Ich möchte auch solche Wohnung. 8. Dieses Baum ist höher als jenes.

9. Niemand kann mir nicht helfen. 10. An wen denkst du? – An die Prüfungen. 11. Wovon beschäftigst du dich? – Mathematik.

4. Abschlusstest. Wählen Sie die richtige Variante.

1. In ... Stadt ist reger Verkehr.
a) unser b) unsere c) unserer
2. In diesem Buch geht ... um eine Frau.
a) es b) man c) sich
3. Ich wasche ... die Haare.
a) mich b) mir c) meine
4. ... Abend sah er fern.
a) am diesen b) an diesem c) an diesen
5. Haben Sie noch Klavier - Kugelschreiber? – Nein, wir haben leider
a) mehr keine b) keine mehr c) nicht mehr
6. (Kind zur Mutter:) Kann ich noch ein Brötchen haben? – Ja, hier hast du
a) eins b) ein c) kein
7. Der Amerikaner hatte zwei Brüder. ... ist in Vietnam gefallen.
a) ein b) einer c) einer der
8. Ich brauche noch ein paar Nägel. Hast du noch ...?
a) eine b) einen c) welche
9. Sie gehen oft ... spazieren.
a) mit einander b) miteinander c) miteinander
10. Inge und Peter, wer hilft ...?
a) ihr b) ihnen c) euch



V. DIE PRÄPOSITION

Die Präposition ist ein Hilfswort. Es dient zu der Ausgestaltung verschiedener Verhältnisse (räumlicher, zeitlicher, kausaler, instrumentaler usw.) zwischen den Satzgliedern, die durch verschiedene Wortarten ausgedrückt sind.

Im Deutschen sind die Präpositionen immer mit einem bestimmten Kasus verbunden.

Übersicht über die wichtigsten deutschen Präpositionen

nur mit dem Akkusativ	nur mit dem Dativ	nur mit dem Genitiv
bis	mit	während
durch	bei	unterhalb
für	seit	oberhalb
gegen	von	innerhalb
ohne	zu	außerhalb
um	entgegen	wegen
entlang	außer	(an)statt
	aus	trotz
	nach	
	gegenüber	

Präpositionen temporal: → Wann? Wie lange? Seit wann? Bis wann?
Um wie viel Uhr?

Dativ

an/am	Wir beginnen unseren Kurs am 1. März.
ab	Ab dem 20. Juli bin ich in Ferien.
in/im	Im Sommer machen wir eine Reise ins Gebirge.
nach	Nach meiner Lehre habe ich drei Monate Urlaub gemacht.
seit	Ich lebe jetzt seit 12 Monaten in Deutschland.
von...bis	Vom elften Juni bis zum dritten Juni muss ich jeden Tag arbeiten.
vor	Vor dem Unterricht können wir noch eine Pizza essen gehen.
zu/zum	Viele Deutsche essen zum Frühstück gerne Toastbrot mit Marmelade.

Akkusativ

bis	Schreiben Sie bitte bis nächsten Montag Ihren Lebenslauf als Tabelle.
für	2005 war ich für einen Monat in der Schweiz und habe dort ein Praktikum gemacht.
über	Ich habe über eine Stunde für den Lebenslauf gebraucht.
um	Der Film beginnt um 20.15 Uhr und ist erst um 23 Uhr zu Ende.

Präpositionen lokal: → Wo? Wohin? Woher?

Dativ

an	Das Fahrrad steht an der Haltestelle.
auf	Das Essen steht auf dem Tisch.
aus	Birsen kommt aus der Türkei.
bei/beim	Wir essen heute bei unseren Freunden.
hinter	Der Park ist gleich hinter dem Haus.
in/im	Wir machen ein Picknick im Park.
nach	Der Zug fährt nach Berlin.
neben	Ich parke mein Auto neben der Apotheke.
unter	Das Buch liegt unter der Zeitung.
über	Die Lampe hängt über dem Tisch.
vor	Wir treffen uns heute Abend vor dem Kino.
zu/zum/zur	Ich gehe heute Nachmittag zu meiner Freundin.
zwischen	Zwischen Köln und Bonn fährt eine S-Bahn.

Präpositionen modal: Wie? Woraus? Womit?...**Dativ**

aus	Der Tisch ist aus Plastik.
mit	Er fährt immer mit dem Fahrrad.

Präpositionen mit Dativ und Akkusativ (Wechselpräpositionen):

<u>Akkusativ:</u> WOHIN?- Richtung	<u>Dativ:</u> WO?- Ort
<u>Oft mit:</u> stellen (te,t)h setzen (te, t)h legen (te,t)h hängen (te,t)h gehen (i,a)s	<u>Oft mit:</u> stehen (a,a)h sitzen (a,e)h liegen (a,e)h hängen (i, a)h sein (war, ist gewesen)

anIch setze mich **an den** Tisch.Ich sitze **am** Tisch.**auf**Ich lege das Buch **auf den** Tisch.Das Buch liegt **auf dem** Tisch.**hinter**Der Ball fällt **hinter den** Zaun.Der Ball liegt **hinter dem** Zaun.**neben**

Ich lege die Tasche **neben das** Buch.

Die Tasche liegt **neben dem** Buch.

in

Er legt das Foto **in die** Mappe.

Das Foto liegt **in der** Mappe.

über

Mutter hängt das Bild **über das** Sofa.

Das Bild hängt **über dem** Sofa.

unter

Das Brot fällt **unter den** Tisch.

Das Brot liegt **unter dem** Tisch.

vor

Gehen wir **vor die** Tür!

Wir stehen **vor der** Tür.

zwischen

Er setzt sich zwischen die Freunde.

Er sitzt zwischen den Freunden/



Anmerkung: Beachten Sie die **Verschmelzung von Artikel und Präposition!**

an + dem → **am**

an + das → **ans**

bei + dem → **beim**

in + dem → **im**

in + das → **ins**

von + dem → **vom**

zu + dem → **zum**

zu + der → **zur**

Die Tafel hängt **am** Haus.

Er hängt die Tafel **ans** Haus.

Wir waren **beim** Bäcker.

Wir essen **im** Wohnzimmer.

Mutter lief **ins** Bad.

Ich komme **vom** Vater.

Das Kind geht **zum** Opa.

Er geht **zur** Kirche.



ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie die passende Präposition mit der temporalen Bedeutung.

1. Ich muss heute ab 20 Uhr fernsehen. Es kommt ein Krimi. 2. Kannst du mir die CD _____ Montag geben? Ich finde die Musik super. 3. Gestern habe ich beim Arzt _____ zwei Stunden gewartet. 4. Im Juli fahre ich _____ drei Wochen zu meinen Eltern ins Dorf. 5. Ich trinke _____ Abendessen gerne ein Bier. 6. Der Kurs geht _____ Januar _____ Juli. 7. Kommst du _____ dem Unterricht zu mir? Dann gehen wir zusammen hin. 8. Ich mag Deutschland _____ Sommer. Der Winter ist mir zu kalt. 9. Wir sind _____ dem 21. Juli in Urlaub. 10. Die Nachrichten gehen von 8 Uhr bis Viertel _____ 8. 11. Ich lerne _____ drei Monaten Englisch. Es geht schon ganz gut. 12. Ich bin _____ 29. Februar 1984 geboren.

2. Ergänzen Sie die passende Präposition mit lokaler oder modaler Bedeutung.

1. Hannover liegt zwischen Köln und Berlin. 2. Klaus kommt jeden Tag _____ der Straßenbahn zur Arbeit. 3. Erhan ist umgezogen. Er wohnt jetzt _____ Familie Meyer. 4. Nach dem Unterricht gehen wir sofort _____ Hause. 5. Meine Schuhe sind _____ Plastik und Stoff. 6. – Möchtest du Kaffee _____ Milch und Zucker? – Keinen Zucker, bitte. Ich trinke den Kaffee nur _____ Milch. 7. _____ der Goethestraße und dem Rathaus fährt heute keine Straßenbahn. 8. Wohnst du _____ der Stadt oder _____ dem Land? 9. Ich finde mein Wörterbuch nicht. Liegt es _____ dem Schreibtisch? 10. Das Foto ist wunderschön. Es hängt direkt _____ meinem Bett. 11. – Treffen wir uns _____ der Haltestelle oder v _____ der Post? – Nein, wir treffen uns gleich _____ dem Kino.

3. Ergänzen Sie die Wechselprepositionen.

Was hat Marcia gemacht?	Was ist jetzt?
1. Marcia hat die Serviette i _____ d _____ Glas getan.	1. Die Serviette ist <u>im</u> Glas.
2. Sie hat die Stühle a _____ d _____ Tisch gestellt.	2. Die Stühle stehen _____.

3. Sie hat die Speisekarte a _____ d _____ Tisch gelegt.	3. Die Speisekarte liegt _____.
4. Sie hat Blumen i _____ d _____ Vase gestellt.	4. Die Blumen stehen _____.

4. Ergänzen Sie das richtige Verb und den Artikel.

a. *legen oder liegen*

1. Unsere Universität _____ in d _____ Nähe von der U-Bahn-Station.
2. _____ Sie den Teppich ins Zimmer vor d _____ Couch.
3. Wo _____ der Schlüssel von meinem Zimmer?
4. Die Kinder _____ schon in d _____ Bett.
5. Das Mädchen _____ seinen Hut auf d _____ Hutablage.

b. *stellen oder stehen*

1. _____ du die Stehlampe vor d _____ Schreibtisch?
2. Wir _____ die Couch an d _____ Wand in d _____ Arbeitszimmer.
3. Er _____ an d _____ Straßenkreuzung und wartet auf ein Taxi.
4. Warum _____ der Spiegel in d _____ Wohnzimmer? _____ ihn doch in d _____ Schlafzimmer!
5. In d _____ Zimmer _____ zwei Betten und dazwischen _____ ein Tischchen und ein Stuhl.

c. *setzen oder sitzen*

1. _____ Sie das Kind auf diese _____ Stuhl.
2. Am Abend _____ er immer vor seine _____ Computer und spielt.
3. Er _____ schon seit drei Stunden an d _____ Schreibtisch und bereitet sich auf die Prüfung vor.
4. _____ Sie sich doch neben Ihre _____ Vater!
5. Wer _____ da vor d _____ Fenster?

d. *hängen (vt) oder hängen (vi)*

1. _____ wir dieses Bild an d _____ Wand über d _____ Klavier?
2. Dein Mantel? Der _____ an d _____ Haken in d _____ Flur.
3. Warum liegt denn das Bild noch auf d _____ Fußboden? _____ es mal an d _____ Wand!
4. Die Tabellen _____ an d _____ Tafel im Klassenraum.
5. Ich _____ gleich meine Kleider in d _____ Kleiderschrank.

5. Setzen Sie die richtigen Präpositionen und Artikel ein.

1. Eine Tischdecke liegt _____ d _____ Tisch.
2. Die Mutter arbeitet _____ d _____ Küche.
3. Du legst die Bücher _____ d _____ Regal.
4. Der Vater hängt das Bild _____ d _____ Sofa.
5. Die Kinderzimmer sind _____ d _____ Dachgeschoss.
6. _____ d _____ Decke hängt eine Lampe.
7. Die Garage ist _____ d _____ Haus.
8. Das Kind trägt die Katze _____ d _____ Haus.
9. Wir stellen die Flaschen _____ d _____ Kühlschrank.
10. _____ d _____ Gläsern steht eine Flasche.

6. Bilden Sie bitte Sätze! Arbeiten Sie in Paaren.

das Fahrrad/ der Bus

→ *Fährst du heute auch mit dem Fahrrad zur Uni?*

→ *Nein, heute fahre ich mit dem Bus.*

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| a. die Straßenbahn/ der Zug | d. die S-Bahn/ mein Wagen |
| b. die U-Bahn/ das Mofa | e. dein Fahrrad/ zu Fuß gehen |
| c. das Auto/ mein Motorrad | f. das Taxi/ der Bus |

7. Bilden Sie Dialoge.

Muster: meine Tante/ das Essen

→ *Was machst du heute? Hast du schon etwas vor?*

→ *Gleich gehe ich zu meiner Tante. Kommst du mit?*

→ *Jetzt nicht. Aber nach dem Essen habe ich Zeit.*

- | | |
|--|--|
| a. unsere Freunde/ die Schule | e. ein Stadtteilstadt/ meine Arbeit |
| b. das Institut/ das Frühstück | f. das Fußballtraining/ die Vorlesung |
| c. die Party/ der Musikunterricht | g. der Weihnachtsmarkt/ das Abendessen |
| d. die Demonstration/ die Mittagspause | h. das Tanzen/ der Spielfilm |

8. Arbeiten Sie in Paaren, bilden Sie Dialoge.

Muster: zwei Wochen/ meine Schwester

→ *Wohnen Sie schon lange in Bonn?*

→ *Nein, erst seit zwei Wochen.*

→ *Haben Sie schon eine Wohnung?*

→ *Nein, ich wohne noch bei meiner Schwester.*

- | | |
|--------------------------------|---|
| a. eine Woche/ mein Bruder | d. ein Jahr/ meine Verwandten |
| b. ein Monat/ meine Freunde | e. einige Monate/ Bekannte |
| c. ein paar Tage/ meine Eltern | f. ein paar Tage/ meine Schwiegereltern |

9. Aus oder von?

1. Woher kommt er? (Büro, Theater, Arbeit, Zahnarzt, Küche, Post, Garten, Frisör)
2. Woher nahm er das Buch? (Tisch, Bücherschrank, Heizung)
3. Woher stammt er? (Basel, Schweiz, Land, Gegend von Köln)
4. Woher kommt der Brief? (Amerika, Universität, Freund)
5. Woher wissen Sie das? (Zeitung, Radio, Fernsehen, Erfahrung)

6. Woher stieg er aus? (Bus, Moped, Taxi, Zug, Fahrrad, Straßenbahn)
7. Wann kommt er gewöhnlich ... (Arbeit, Büro, Dienst) nach Hause?
8. Sind Sie schon lange ... (Ihre Reise, Krankenhaus, Untersuchung) zurück?
9. Der Wind riss ihm den Hut ... (Kopf), die Zeitung ... (Hand).
10. Was ist das für ein Souvenir? (die Türkei, unsere Reise, Ferien)

10. Lösen Sie die Klammern auf! Üben Sie die Präpositionen mit dem Akkusativ.

- 1) Ich gehe durch (der Park, der Wald, die Wiese).
- 2) Sabine und Ingo spazieren durch (die Stadt).
- 3) Die Nachbarn gehen immer durch (unser Garten).
- 4) Das Auto fährt gegen (ein Baum).
- 5) Wir sind gegen (der Straßenlärm).
- 6) Ihr fahrt oft mit dem Fahrrad um (der See).
- 7) Ich fahre ohne (mein Bruder, meine Schwester, meine Eltern) in Urlaub.
- 8) Sybille geht ohne (ihre Freundin, ihr Bruder, ihr Freund) zum Konzert.
- 9) Herr Müller kauft ein Geschenk für (sein Sohn, sein Kind, seine Tochter).
- 10) Die Hose bestellt er für (sein Schwager, sein Bruder).
- 11) Wir fahren mit dem Auto (der Fluss, das Feld, die Straße) entlang.
- 12) Marie spaziert oft (der Kai) entlang.
- 13) Peter fährt mit Herrn Schmidt aber nur bis (das Dorf).

11. Ergänzen Sie *bis, durch, für, ohne, gegen*.

1. _____ die Zweige sehen wir schon den Gipfel. 2. _____ zum Gipfel ist es noch eine halbe Stunde. 3. Das ist ein Weg _____ gute Bergwanderer. 4. _____ feste Winterschuhe kommen Sie hier nicht weiter. 5. Wir gehen fast jedes Wochenende 20 _____ 30 km _____ den Schwarzwald. 6. Jochen muss natürlich pausenlos fotografieren. Er kann nicht _____ Kamera leben. 8. Von St. Peter _____ Freiburg sind es nur 15 km. 9. Das Hochhaus war 5 Stunden _____ Strom. 10. 500 Studenten demonstrieren _____ ihre Rechte. 11. Wir fahren _____ den Schwarzwald. 12. Mein Freund findet meinen Plan schlecht. Er ist _____ meine Idee. 13. Die Bäume sterben _____ die Abgase. 14. Ich schaue _____ das Fenster. 15. Eine Creme _____ die Haut. 16. Ein Medikament ist _____ die Zahnschmerzen. 17. _____ Hut gefällt dir mir besser.

12. Lösen Sie die Klammern auf und setzen Sie den Genitiv ein.

Statt (meine Tante) besuche ich meine Schwester.

Statt meiner Tante besuche ich meine Schwester.

1. Statt (mein Onkel), (meine Tante), (meine Eltern) besuche ich meine Geschwister. 2. Statt (dein Bruder), (deine Schwester), (dein Kind) traf ich deine Mutter. 3. Trotz (die Kälte), (der Regen), (das Gewitter) ging ich gestern spazieren. 4. Trotz (der Schnee), (das Glatteis), (der Nebel) fuhr ich mit dem Auto nach Bonn. 5. Wegen (der Sturm), (das Schneetreiben), (der Hagel) können wir nicht losfahren. 6. Wegen (mein Examen), (eine Prüfung), (ein Test) habe ich heute keine Zeit. 7. Während (der Unterricht), (die Arbeit), (das Essen) darf man nicht rauchen. 8. Während (ein Flug), (eine Schifffahrt), (ein Gewitter) habe ich immer Angst. 9. Während (der Urlaub), (das Wochenende), (die Ferien) erholen wir uns gut. 10. Innerhalb (das Haus), (die Schule), (der Klassenraum) ist das Rauchen verboten. 11. Innerhalb (die Stadt), (der Wohnbereich), (das Dorf) muss man langsam fahren. 12. Außerhalb (die Bürozeit), (die Sprechzeiten), (die Besuchszeit) ist keiner zu erreichen. 13. Außerhalb (die Stadt), (der Ort), (das Dorf) gibt es viele Seen und Wälder. 14. Oberhalb (das Regal), (der Tisch), (die Couch) hängen wir ein Bild auf. 15. Oberhalb (der Kühlschrank), (die Spüle), (das Waschbecken) befestigen wir ein Regal. 16. Unterhalb (der Spiegel), (der Lichtschalter), (das Fenster) ist die Wand kaputt. 17. Unterhalb (die Steckdose), (das Regal), (die Heizung) müssen wir noch streichen.

13. Bilden Sie Sätze.

Ich habe eine Prüfung. Deshalb muss ich lernen. →

Wegen meiner Prüfung muss ich lernen.

- 1) Ich bin müde. Deshalb gehe ich ins Bett. → Wegen ...
- 2) Der Student ist hungrig. Deshalb geht er ins Gasthaus. → Wegen ...
- 3) Ich war krank. Deshalb bin ich nicht zur Arbeit gegangen. →
- 4) Der Schüler war faul. Deshalb hat er die Prüfung nicht bestanden. →
- 5) Hans war durstig. Deshalb hat er viel Wasser getrunken. →
- 6) Es war kalt. Deshalb haben wir gefroren. →
- 7) Es war heiß. Deshalb sind wir ins Schwimmbad gegangen. →
- 8) Es war neblig. Deshalb sind viele Unfälle passiert. →
- 9) Mein Freund hat mich eingeladen. Deshalb habe ich mich gefreut. →
- 10) Peter wollte Briefmarken kaufen. Deshalb ist er auf die Post gegangen.

14. Bilden Sie Sätze!

Ich habe eine Prüfung. Trotzdem lerne ich nicht. →

Trotz meiner Prüfung lerne ich nicht.

- 1) Ich bin müde. Trotzdem gehe ich nicht ins Bett. → Trotz...
- 2) Der Student ist hungrig. Trotzdem geht er nicht ins Gasthaus. → Trotz...
- 3) Ich war krank. Trotzdem bin ich zur Arbeit gegangen. →
- 4) Der Schüler war faul. Trotzdem hat er die Prüfung bestanden. →
- 5) Hans war durstig. Trotzdem hat er nichts getrunken. →
- 6) Es war kalt. Trotzdem haben wir nicht gefroren. →
- 7) Es war heiß. Trotzdem sind wir nicht ins Schwimmbad gegangen. →
- 8) Es war neblig. Trotzdem sind keine Unfälle passiert. →
- 9) Mein Freund hat mich eingeladen. Trotzdem habe ich mich nicht gefreut. →
- 10) Peter wollte Briefmarken kaufen. Trotzdem ist er nicht auf die Post gegangen. →

15. Bilden Sie Sätze mit Genitiv - Präpositionen, benutzen Sie dabei folgende Nomen:

die Kälte, der Preis, der Zeitmangel, der Beinbruch, die Schwierigkeiten, das Lesen, der Einkauf, die Weltreise, die Verspätung, das Warten, die Dämmerung, der Geldmangel, die Hitze, die Dunkelheit, der Tod, die Abneigung, der Aufenthalt, der Besuch, die Krankheit, der Anruf, die Wichtigkeit, die Langeweile



Gesamtwiederholung

1. Abschlusstest. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Ich habe nichts gegen _____.
a) deinen Worte b) deine Worte c) deinen Worten
2. Monika erholt sich oft bei ____ an _____.
a) ihrer Großmutter, die Ostsee b) ihre Großmutter, die Ostsee
c) ihrer Großmutter, der Ostsee
3. Es ist kalt, ohne Mantel kann man heute auf _____ nicht erscheinen.
a) die Straße b) der Straße c) den Straße
4. Im Diktat haben alle Schüler viele Fehler gemacht, außer _____.
a) meinem Nachbarn b) meinen Nachbar c) mein Nachbar

5. Wir bekommen oft Briefe von _____ aus Deutschland.
 a) meine Verwandte b) meinen Verwandten c) meines Verwandten
6. Während _____ wohnte Peter im Dorf.
 a) der Sommerferien b) den Sommerferien c) die Sommerferien
7. Ich muss noch etwas Essen für _____ kaufen.
 a) den Abend b) dem Abend c) des Abendes
8. Trotz _____ hat er eine gute Note in der Physik bekommen.
 a) die vielen Schwierigkeiten b) der viele Schwierigkeiten
 c) der vielen Schwierigkeiten
9. _____ entlang liegen schöne malerische altdeutsche Städtchen und Dörfchen.
 a) Dem Rhein b) Den Rhein c) Der Rhein
10. Seit _____ wohnt mein Onkel in Moskau.
 a) das Jahr 1993 b) dem Jahre 1993 c) die Jahre 1993

2. Ergänzen Sie sinnvoll.

- 1) Peter bekommt oft Post von _____. 2) Alle gehen in die Schule außer _____. 3) Ich fahre mit _____ nach Novosibirsk. 4) Er wohnt seit _____ hier. 5) Anna kauft Bücher für _____. 6) Die Kinder liefen durch _____. 7) Während _____ begann das Gewitter. 8) Ohne _____ können wir nicht leben. 9) Wir gehen in _____. 10) Unsere Universität liegt zwischen _____ und _____. 11) Warst du schon bei _____? 12) Das Auto fuhr gegen _____. 13) Karl setzt sich neben _____. 14) Die Puppe liegt auf _____.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Ученик стоит у доски и пишет слова. 2. Мои родители еще в отпуске. 3. Что висит на стене справа? 4. Он все еще живет у тебя? 5. От него мы узнали много нового. 6. Мы долго шли через лес. 7. Положите книгу на стол! 8. Тетради лежат под книгами. 9. Поставь стол между книжным шкафом и креслом. 10. Предприятие находится под Кёльном. 11. Я сейчас иду на работу, зайди ко мне вечером. 12. Хорошо, я поговорю с твоим сыном. 13. Когда вы едете в Москву? 14. Что нам еще нужно для вечеринки? 15. Эта книга для твоего отца. 16. Я уже купил стол для детской комнаты. 17. Мы поедем на машине.

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Он живет у своих родителей. 2. Что висит на стене? 3. Я сейчас еду на работу. 4. Вместо журнала я купила свежую газету. 5. Я поговорю с другом. 6. Мы поедем на машине. 7. Пойдем через лес! 8. Мы за этот план. 9. Во время посещения театра нужно выключать мобильные телефоны. 10. Я пришел без своих коллег. 11. Вокруг города много озер. 12. Положите книгу на стол! 13. Я приду после обеда. 14. Несмотря на усталость, я сделала в квартире генеральную уборку. 15. Лекция начинается в 7 часов. 16. Мы идем с работы. 17. Что нам нужно для вечера? 18. Положите, пожалуйста, книгу в шкаф. 19. Он узнал все через меня. 20. Он ходил по городу. 21. Я даю тебе эту книгу на два дня. 22. Когда вы едете в Москву? 23. Он вышел из леса. 24. Когда вы ко мне придете? 25. Ученики переводят без словаря. 26. Эта книга для отца. 27. Тетради лежат под книгами.

5. Beschreiben Sie das Bild unter Verwendung möglichst vieler Präpositionen.



ANHANG 1

Liste der starken Verben zum Einüben

1. beißen – biss – hat gebissen	кусать
2. reißen – riss – hat gerissen	рвать
3. vergleichen – verglich – hat verglichen	сравнивать
4. streichen – strich – hat gestrichen	зачеркивать
5. greifen – griff – hat gegriffen	хватать
6. pfeifen – pfiff – hat gepfiffen	свистеть
7. schreiten – schritt – ist geschritten	шагать
8. schmeißen – schmiss – hat geschmissen	бросать
9. schleifen– schliff– hat geschliffen	шлифовать
10. schneiden – schnitt – hat geschnitten	резать
11. leiden – litt – hat gelitten	страдать
12. bleiben – blieb – <u>ist</u> geblieben	оставаться
13. reiben – rieb – hat gerieben	тереть
14. unterscheiden – unterschied – hat unterschieden	различать
15. scheinen – schien – hat geschienen	светить
16. schweigen – schwieg– hat geschwiegen	молчать
17. steigen – stieg – ist gestiegen	подниматься
18. treiben – trieb – hat getrieben	гнать
19. schreiben – schrieb – hat geschrieben	писать
20. schreien – schrie – hat geschrien	кричать
21. verzeihen – verzieh – hat verziehen	прощать
22. fliegen - flog – ist geflogen	летать
23. (an)bieten– bot(an)–hat angeboten	предлагать
24. biegen – bog – hat gebogen	гнуть
25. einbiegen – bog ein – ist eingebogen	поворачивать
26. wiegen – wog – hat gewogen	взвешивать
27. verlieren – verlor – hat verloren	терять
28. ziehen – zog – hat gezogen	тянуть
29. riechen – roch – hat gerochen	пахнуть
30. fließen – floss – ist geflossen	течь
31. kriechen – kroch – ist gekrochen	ползти
32. gießen – goss – hat gegossen	лить, поливать
33. schießen – schoss – hat geschossen	стрелять
34. schließen – schloss – hat geschlossen	закрывать
35. heben – hob – hat gehoben	поднимать
36. lügen – log – hat gelogen	лгать

37.helfen – half – hat geholfen	помогать
38.sterben – starb – ist gestorben	умирать
39.werfen – warf – hat geworfen	бросать
40.brechen – brach – hat gebrochen	ломать
41.finden – fand – hat gefunden	находить
42.trinken – trank – hat getrunken	пить
43.gelingen – gelang – <u>ist</u> gelungen	удаваться
44.singen – sang – hat gesungen	петь
45.springen – sprang – ist gesprungen	прыгать
46.binden – band – hat gebunden	привязывать
47.beginnen – begann – hat begonnen	начинать
48.schwimmen – schwamm – hat(ist) geschwommen	плавать
49.befehlen – befahl – hat befohlen	приказывать
50.empfehlen – empfahl– hat empfohlen	рекомендовать
51.stehlen – stahl – hat gestohlen	красть
52.nehmen – nahm – hat genommen	брать
53.sprechen – sprach – hat gesprochen	говорить
54.stechen – stach – hat gestochen	колоть
55.erschrecken – erschrak – ist erschrocken	пугаться
56.treffen – traf – hat getroffen	встречать
57.kommen – kam – ist gekommen	приходить
58.lesen – las – hat gelesen	читать
59.geben – gab – hat gegeben	давать
60.treten – trat – ist getreten	ступать
61.sehen – sah – hat gesehen	видеть
62.geschehen – geschah – <u>ist</u> geschehen	случаться
63.essen – aß – hat gegessen	есть
64.vergessen – vergaß – hat vergessen	забывать
65.bitten – bat – hat gebeten	просить
66.sitzen – saß – hat gesessen	сидеть
67.liegen – lag – hat gelegen	лежать
68.tragen – trug – hat getragen	носить
69.fahren – fuhr – ist gefahren	ехать
70.graben – grub – hat gegraben	копать
71.einladen – lud ein – hat eingeladen	приглашать
72.schlagen – schlug – hat geschlagen	бить
73.backen – backte (buk) – hat gebacken	печь
74.wachsen – wuchs – ist gewachsen	расти
75.schaffen – schuf – hat geschaffen	творить

76.waschen – wusch – hat gewaschen	МЫТЬ
77.halten – hielt – hat gehalten	держать
78.heißen – hieß – hat geheißen	называться
79.rufen – rief – hat gerufen	звать
80.raten – riet – hat geraten	советовать
81.fallen – fiel – ist gefallen	падать
82.lassen – ließ – hat gelassen	оставлять
83.schlafen – schlief – hat geschlafen	спать
84.braten – brät – hat gebraten	жарить
85.fangen – fing – hat gefangen	ловить
86.hängen – hing – hat gehangen	висеть

ANHANG 2

Rektion der Verben und Adjektive

- | | |
|--|--|
| 1. anbieten (o,o)h j-m Dat. etw. Akk. | 45. liegen (a, e)h an Dat. |
| 2. anfangen (i,a)h mit. Dat; Akk. | 46. melden (ete, et)h j-m Dat.etw.Akk. |
| 3. anrufen (ie,u)h Akk. | 47. münden (ete, et)h in Akk. |
| 4. ankommen (a;o)s in Dat. | 48. nachdenken (a, a)h über Akk. |
| 5. antworten (ete, et)h auf Akk. beantworten, Akk. | 49. reichen (te, t)h j-m Dat. etw. Akk. |
| 6. aufhören (te,t)h mit Dat. | 50. riechen (o, o)h nach Dat. |
| 7. auffallen (ie,a)s Dat. | 51. schaden (ete, et)h Dat. |
| 8. aufpassen (te, t)h auf Akk. | 52. schauen (te, t)h auf Akk. |
| 9. aussteigen (ie, ie)s aus Dat. | 53. schmecken (te, t)h Dat./nach Dat. |
| 10. sich ärgern (te, t)h über Akk. | 54. schreiben (ie, ie)h an Akk., j-m Dat |
| 11. sich befinden (a, u)h in Dat. | 55. sorgen (te, t)h für Akk. |
| 12. begegnen (ete, et)s Dat. | 56. stolpern (te, t)s über Akk. |
| 13. sich beschäftigen (te, t)h mit Dat. | 57. studieren (te, t)h Akk. an Dat. |
| 14. betreten (a, e)h Akk. | 58. stören (te, t)h Akk. |
| 15. beweisen (ie, ie)h j-m Dat. etw. Akk. | 59. teilnehmen (a, o)h an Dat. |
| 16. bitten (a, e)h Akk um Akk. | 60. telefonieren (te, t)h mit Dat. |

17. danken (te, t)h Dat. für Akk.
sich bedanken bei Dat. für Akk.
18. denken (a, a)h an Akk.
19. eintreten (a, e)s in Akk.
19. einsteigen (ie, ie)s in Akk.
21. empfehlen (a, o)h j-m Dat.
etw. Akk.
22. sich entschuldigen (te, t)h bei
Dat. für Akk.
23. entspringen (a, u)s Dat.; in
Dat.
24. ergänzen (te, t)h Akk. mit Dat.
25. erwarten (ete, et)h Akk. auf/für
Akk., warten auf Akk.
26. sich erinnern (te, t)h an Akk.
27. erzählen (te, t)h j-m (Dat) etw.
(Akk) (von Dat; über Akk)
28. erkennen (a, a)h Akk. an Dat.
29. erklären (te, t)h j-m (Dat.) etw.
(Akk.)
30. sich interessieren (te, t)h für
Akk.
31. fahren (u, a)s mit Dat. (in
Akk., nach Dat.)
32. folgen (te, t)s, h Dat.
33. fragen (te,t)h j-n Akk. nach
Dat.
34. sich freuen (te, t)h auf/ über Akk.
35. gehören (te, t)h Dat./ zu Dat.
36. sich gewöhnen (te, t)h an Akk.
37. gratulieren (te, t)h Dat. zu Dat.
38. halten (ie,a)h j-n Akk. für Akk.
39. helfen (a, o)h j-m Dat bei Dat.
40. hoffen (te, t)h auf Akk.
41. kennen lernen (te, t)h Akk.
42. sich kümmern (te, t)h um Akk.
61. sich treffen (a, o)h mit Dat.
treffen Akk.
62. trinken (a, u)h auf Akk.
63. übersiedeln (te, t)s in Akk./
nach Dat
64. sich verabschieden (ete, et)h
von Dat.
65. verbieten (o, o)h j-m Dat. etw.
Akk.
66. vergleichen (i, i)h Akk. mit
Dat.
67. versprechen (a, o)h j-m Dat
etw. Akk.
68. verzeihen (ie, ie)h j-m D. etw.
Akk.
69. verfolgen (te, t)h Akk.
70. vorbeigehen (i, a)s an Dat
71. sich vorbereiten (ete, et)h zu
Dat.
72. werden (u, o)s Nom.
73. winken (te, t)h j-m Dat. mit
Dat.
74. wohnen (te, t)h in Dat.
75. sich wundern (te, t)h über Akk.
76. zweifeln (te, t)h an Dat.
77. zuhören (te, t)h Dat.

43. lachen (te, t)h über Akk.
44. leiden (i, i)h an Dat./ unter Dat.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. befreundet sein mit Dat. | 12. froh sein über Akk. |
| 2. begeistert sein von Dat. | 13. gespannt sein auf Akk. |
| 3. bekannt sein mit Dat./ Dat. | 14. gewohnt sein Akk. |
| 4. bereit sein zu Dat. | 15. interessiert sein an Dat. |
| 5. berühmt sein für Akk. | 16. neugierig sein auf Akk. |
| 6. böse sein Dat./ auf Akk. | 17. schuld sein an Dat. |
| 7. einverstanden sein mit Dat. | 18. stolz sein auf Akk. |
| 8. fertig sein mit Dat. | 19. überzeugt sein von Dat. |
| 9. frei sein von Dat. | 20. verheiratet sein mit Dat. |
| 10. fremd sein in Dat. | 21. zuständig sein für Akk. |
| 11. dankbar sein j-m Dat. für Akk. | |

LITERATURVERZEICHNIS

1. Практическая грамматика немецкого языка : учебно-методическое пособие для студентов первого курса / сост. Н. А. Вахрушева, И. Г. Гамалей, И. В. Десятникова, М. В. Калуцкая, Т. Н. Москвина. – Барнаул: Изд-во АлтГПА, 2010. – 132 с.
2. Aufderstraße H., Müller Ju., Storz Th. Delfin. Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch. – Max Hueber Verlag, 2004.
3. Busse J., Westermann A. Deutsch üben 1. „mir“ oder „mich“? – Max Hueber Verlag, 2001.
4. Dreyer H., Schmitt R. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. – Max Hueber Verlag, 2000.
5. Fandrych Ch., Tallowitz U. Klipp und Klar. Übungsgrammatik Grundstufe Deutsch. – Mass Media, Ernst Klett Verlag, 2000.
6. Gerngroß G., Krenn W., Puchta H. Grammatik kreativ. – Langenscheidt KG, Berlin, München, 1992.
7. Hering A., Matussek M., Perlmann-Balme M. EM. – Max Hueber Verlag, 2002.
8. Kurze deutsche Grammatik. - Volk und Wissen, 1988.
9. Lemcke Chr., Rohrman L. Grammatik Intensivtrainer A1. – Langenscheidt KG, Berlin, München, 2006.
10. Leselandschaft. Grammatisches Arbeitsbuch 1. – Verlag für Deutsch, 1997.
11. Rug W., Tomaszewski A. Grammatik mit Sinn und Verstand. – Klett Edition Deutsch, München, 1993.

Учебное издание

Составитель:
Вахрушева Наталья Анатольевна

Грамматика немецкого языка

Практикум

Подписано в печать 19.11.2015г.
Объем 7,8 уч.-изд. л. Формат 60×84/16. Бумага офсетная.
Гарнитура Таймс Нью Роман. Тираж 100 экз. Заказ № 72.
Отпечатано в ФГБОУ ВО
«Алтайский государственный педагогический университет»
656031, г. Барнаул, ул. Н. Крупской, 139а
тел. 8 (3852) 38-84-59